

Evaluation von strukturierten
Behandlungsprogrammen (DMP)

AOK Curaplan Brustkrebs der AOK Sachsen - Die Gesundheitskasse

Berichtstyp: Evaluationsbericht

Auswertungshalbjahre: 2006-2 bis 2011-1

Abgabedatum: 30. September 2012

Evaluatoren:

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
53113 Bonn

prognos

Prognos AG
Schwanenmarkt 21
40231 Düsseldorf

WIAD
Wissenschaftliches Institut der
Ärzte Deutschlands gem. e.V.

Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.
Uhierstr. 78
53175 Bonn

Zusammenfassung	7
0. Einleitung	11
Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation	12
0.1 Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten	16
Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard	17
0.2 Beispiel für eine tabellarische Darstellung	19
Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patientinnenzahlen und UICC-Stadien	19
0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Auswertungsgruppen und Kollektive	20
Tabelle 0.3.1 Abgrenzung der Auswertungsgruppen vor und nach der 13. RSA-ÄndV	21
Tabelle 0.3.2 Definition der UICC-Stadien	21
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	22
Auswertungskapitel 1: Patientinnenzahlen und -merkmale insgesamt	22
Tabelle 1.1 Patientinnenzahlen und UICC-Stadien	22
Tabelle 1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	26
Tabelle 1.3 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	32
Tabelle 1.4 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres	33
Tabelle 1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren	38
Tabelle 1.6 Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre	39
Tabelle 1.7 Mittlere Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren	44
Tabelle 1.8 Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien	45
Tabelle 1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten	48
Tabelle 1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte	49
Tabelle 1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation	50
Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer	52
Tabelle 2.1 Leistungserbringer	53
Auswertungskapitel 3: Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1)	54
3.1 Patientinnenzahlen und –merkmale	54
Tabelle 3.1.1 Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 1	54
Tabelle 3.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	58
Tabelle 3.1.4 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1	64
Tabelle 3.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 1	69

Tabelle 3.1.6	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1	71
Tabelle 3.1.9	Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 1	76
Tabelle 3.1.10	Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 1	77
Tabelle 3.1.11	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 1	78
Tabelle 3.1.12	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	81
Tabelle 3.1.13	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	92
Tabelle 3.1.14	TNM-Stadien: Patientinnen mit M0, M1-Stadium, Auswertungsgruppe 1	102
Tabelle 3.1.15	Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1	106
3.2	Medizinische Auswertungen	111
Tabelle 3.2.1	Patientinnen mit Sentinel-Lymphknoten-Biopsie, Auswertungsgruppe 1	111
Tabelle 3.2.2	Patientinnen mit Tumorgröße pTis und pT1: Brusterhaltende Therapie, Auswertungsgruppe 1	113
Tabelle 3.2.3	Patientinnen nach axillärer Lymphonodektomie: Patientinnen mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten, Auswertungsgruppe 1	115
Tabelle 3.2.4	Patientinnen nach brusterhaltender Therapie (BET): Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1	117
Tabelle 3.2.5	Patientinnen mit Tumorgröße pT3/pT4 nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1	119
Tabelle 3.2.6	Patientinnen mit R1/R2-Resektion nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1	121
Tabelle 3.2.7	Patientinnen nach Mastektomie und Resektion von mehr als 3 befallenen Lymphknoten nach axillärer Lymphonodektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1	123
Tabelle 3.2.8	Patientinnen mit einem niedrigen Risiko: Keine Chemotherapie, Auswertungsgruppe 1	125
3.3	Überlebenszeiten	128
Tabelle 3.3.1	Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1	128
Tabelle 3.3.1.1	Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1	131
Tabelle 3.3.1.2	Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1	134
Tabelle 3.3.1.3	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1	137
Tabelle 3.3.1.4	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1	140
Tabelle 3.3.1.5	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1	143
Tabelle 3.3.1.6	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1	146
Tabelle 3.3.1.7	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1	149
Tabelle 3.3.1.8	Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1	152
Tabelle 3.3.2	Tumorfremie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1	154
Tabelle 3.3.2.1	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1	158
Tabelle 3.3.2.2	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1	162
Tabelle 3.3.2.3	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1	166
Tabelle 3.3.2.4	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1	170
Tabelle 3.3.2.5	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1	174

Tabelle 3.3.2.6	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1	178
Tabelle 3.3.2.7	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1	182
Tabelle 3.3.2.8	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1	186
Tabelle 3.3.3	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1	190
Auswertungskapitel 4: Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2)		193
4.1 Patientinnenzahlen und -merkmale		193
Tabelle 4.1.1	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 2	193
Tabelle 4.1.2	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 2	197
Tabelle 4.1.3	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritts halbjahres, Auswertungsgruppe 2	203
Tabelle 4.1.5	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 2	205
Tabelle 4.1.6	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2	207
Tabelle 4.1.9	Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 2	212
Tabelle 4.1.10	Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 2	213
Tabelle 4.1.11	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 2	214
Auswertungskapitel 5: Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 3)		216
5.1 Patientinnenzahlen und -merkmale		216
Tabelle 5.1.1	Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 3	216
Tabelle 5.1.2	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 3	218
Tabelle 5.1.3	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritts halbjahres, Auswertungsgruppe 3	224
Tabelle 5.1.5	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 3	225
Tabelle 5.1.9	Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 3	226
Tabelle 5.1.10	Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 3	227
Tabelle 5.1.11	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 3	228
Auswertungskapitel 6: Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 4)		230
6.1 Patientinnenzahlen und -merkmale		230
Tabelle 6.1.1	Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 4	230
Tabelle 6.1.2	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	232
Tabelle 6.1.3	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritts halbjahres, Auswertungsgruppe 4	238
Tabelle 6.1.5	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 4	239
Tabelle 6.1.9	Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 4	240
Tabelle 6.1.10	Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 4	241
Tabelle 6.1.11	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 4	242
Auswertungskapitel 7: Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 5)		244
7.1 Patientinnenzahlen und -merkmale		244

Tabelle 7.1.1	Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 5	244
Tabelle 7.1.2	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5	246
Tabelle 7.1.3	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 5	252
Tabelle 7.1.5	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 5	253
Tabelle 7.1.9	Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 5	254
Tabelle 7.1.10	Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 5	255
Tabelle 7.1.11	Patientinnen ohne medizinischen Dokumentationsbogen im Halbjahr, Auswertungsgruppe 5	256
Auswertungskapitel 8: Patientinnen der Auswertungsgruppe 1 und 2		258
8.3	Überlebenszeiten der Auswertungsgruppen 1 und 2	259
Tabelle 8.3.1	Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2	259
Tabelle 8.3.2	Tumorfremie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2	262
Tabelle 8.3.3	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1 und 2	266
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte		269
Auswertungskapitel 9: Patientinnenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben		271
Tabelle 9.1	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe (Anzahl)	271
Auswertungskapitel 10: Leistungsausgaben		273
Tabelle 10.1	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	273
Tabelle 10.2	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	276
Tabelle 10.3	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	279
Tabelle 10.4	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	281
Tabelle 10.5	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	284
Tabelle 10.6	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	287
Tabelle 10.7	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	290
Tabelle 10.8	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	292
Tabelle 10.9	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)	295
Tabelle 10.10	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	299
Auswertungskapitel 11: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung		302
Tabelle 11.1	Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmerin und Jahr und Versichertenjahre	302
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität		303
Abb. III.1	Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex	305
Auswertungskapitel 12: Rücklaufstatistik		306

Tabelle 12.1	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe (Anzahl)	306
Auswertungskapitel 13: Auswertungen zur Lebensqualität		310
Tabelle 13.1	Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	310
Tabelle 13.2	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	314
Tabelle 13.3	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	320
Tabelle 13.4	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	326
Tabelle 13.5	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	332
Tabelle 13.6	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	338
Tabelle 13.7	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	344
Tabelle 13.8	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	350
Tabelle 13.9	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	356
Tabelle 13.10	Körperliche Summenskala, Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	362
Tabelle 13.11	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	366
Tabelle 13.12	SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	370
Anhang A: Methodik und Datengrundlage		376
A.1 Datengrundlage		376
Abb. A.1.1	Datenfluss im Rahmen des DMP Brustkrebs unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall - ab eDMP)	377
A.2 Qualitätssicherung		380
A.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen		382
A.3.1	Präoperative und postoperative Dokumentationen	382
A.3.2	Dokumentationen	383
Tabelle A.3.2.1	Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr	384
A.4 Erläuterung zu Klassifikationen bei Brustkrebs		385
A.4.1	TNM-Klassifikation der Brust in Detail	386
A.4.1.1	pT - Primärtumor	386
A.4.1.2	pN - Regionäre Lymphknoten	386
A.4.1.3	M - Fernmetastasen	387
A.4.1.4	Ergänzungen	387
Anhang B: Glossar		388

Zusammenfassung

Auswertungsgruppen

Die Ergebnisdarstellung des Berichts unterscheidet zwischen fünf Patientinnengruppen mit unterschiedlichem Krankheitsverlauf bzw. Prognose. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass die Auswertungsgruppe ‚Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs‘ erst seit dem zweiten Halbjahr 2006 ausgewiesen wird und alle Patientinnen vorher nur in vier Auswertungsgruppen eingeteilt wurden. Die Verteilung der Patientinnen in den BeitrittsHalbjahren ist wie folgt: In die Auswertungsgruppe 1 werden Patientinnen mit einer zum Zeitpunkt der Diagnosestellung des Primärtumors zeitnahen Einschreibung in das DMP eingeordnet. Der Auswertungsgruppe 2 werden Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte, zugeordnet. In der Auswertungsgruppe 3 finden sich Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung. Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs werden erst seit dem zweiten Halbjahr 2006 erfasst und der Auswertungsgruppe 4 zugeteilt. In die Auswertungsgruppe 5 werden Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung eingeordnet.

Ausgeschiedene Patientinnen*

Eine Patientin kann im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Als Gründe für das Ausscheiden kommen das Versterben der Patientin, Ausschluss durch die Krankenkasse, Beendigung des Programms durch die Patientin oder regelhafte Programmbeendigung (Heilung bzw. Tumorfreiheit) in Betracht. Die meisten der ausgeschiedenen Patientinnen wurden aus dem Programm ausgeschlossen. Die Ausschlusskriterien sind durch das BVA festgelegt. Wird eine Patientin - bei kontinuierlicher Teilnahme am DMP - aus technischen Gründen aus dem DMP ausgeschrieben und im Anschluss wieder eingeschrieben, so wird dies als Ausscheiden und Teilnahme eines neuen Falls gewertet.

Sentinel-Lymphknoten-Biopsie*

Die Entfernung und Analyse des Sentinel-Lymphknotens (Wächterlymphknoten) während der Tumoroperation ist die schonendere Alternative zur sogenannten Axilladisektion, bei der alle Achsellymphknoten entfernt werden. Der Wächterlymphknoten

wird noch während der Operation auf Krebszellen untersucht. Ist er frei von Krebszellen, werden die anderen Lymphknoten in der Achsel belassen, da sie mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht befallen sind. Der Vorteil dieser Methode ist u.a., dass es nach der Operation seltener zu einem Lymphödem des betroffenen Armes kommt.

Brusterhaltende Therapie*

Sofern das Größenverhältnis von Brust und Tumor es zulässt und keine tumorbiologischen Faktoren dagegen sprechen, ist die brusterhaltende Therapie heute das operative Standardverfahren. Dies gilt auch für große Tumore. Entscheidend ist jedoch, dass der Tumor mit ausreichendem Sicherheitsabstand entfernt werden kann und im Anschluss eine Strahlentherapie durchgeführt wird.

Strahlentherapie*

Die Strahlentherapie ist neben Operation und medikamentöser Behandlung die am häufigsten angewandte Therapieform bei Brustkrebs. Die Bestrahlung schädigt das Erbgut der Zellen. Tumorzellen können im Gegensatz zu gesunden Zellen die entstandenen Schäden jedoch nicht reparieren und gehen zugrunde. Ziel der Strahlentherapie ist es, das Risiko für ein Rezidiv (Wiederauftreten) zu senken. Nach einer brusterhaltenden Operation gehört die Bestrahlung zur Standardtherapie. Nach einer kompletten Entfernung der Brust (Mastektomie) ist eine Bestrahlung u.a. angezeigt, wenn der Tumor sehr groß war (pT3 oder pT4-Tumoren) oder eine vollständige Entfernung nicht oder nur mit geringem Sicherheitsabstand möglich war (R1 / R2-Resektion).

Chemotherapie*

Nach einer Brustkrebs-Operation wird eine Chemotherapie eingesetzt, um evtl. noch im Körper vorhandene Tumorzellen zu zerstören. Bei Patientinnen mit einem niedrigen Rückfallrisiko kann ggf. jedoch auf eine Chemotherapie verzichtet werden. Zur Entscheidung über das Rückfallrisiko werden die Tumorgöße, der Lymphknotenbefall, das Grading (Entartungsgrad), der Rezeptorstatus, der Menopausestatus, andere Erkrankungen und das Alter der Patientin berücksichtigt.

Rezidiv- Metastasen- und Sterberaten*

Von wesentlicher prognostischer Bedeutung bei der Erkrankung Brustkrebs ist das Auftreten von Rezidiven des Tumors am Ort des Erstumors oder in seiner unmittelbaren Nähe sowie das Auftreten eines kontralateralen Tumors in der zunächst nicht befallenen Brust (diese Gruppe wird in ihrem weiteren Verlauf in der Auswertungsgruppe 4 dargestellt). Weiterhin sind das Auftreten von Metastasen (diese Gruppe wird in ihrem weiteren Verlauf in der Auswertungsgruppe 5 dargestellt) und letztendlich auch das Versterben der Patientinnen wichtige Indikatoren des Behandlungserfolgs oder auch -misserfolgs.

* Sollten in der nachfolgenden tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientinnenanzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte.

Tabellarische Zusammenfassung

Disease-Management-Programm AOK Curaplan Brustkrebs der AOK Sachsen - Die Gesundheitskasse						
Variablen			Messzeitpunkt		Nummer/Link zur Tabelle im Bericht	
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr		2006-2		
		Letztes Berichtshalbjahr		2011-1		
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)		5		
	Teilnehmerinnen insgesamt	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr		2.655	1.1	
		Insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen		3.329	1.1	
		Kumulierter Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen (in %)	letztes Folgehalbjahr	23,9	1.2	
		Mittleres Alter der Patientinnen bei Eintritt in das DMP (in Jahren)	alle Beitrittsjahre	62,6	1.3	
		Mittleres Alter bei Erstmanifestation (in Jahren)	alle Beitrittsjahre	61,3	1.5	
		Anteil Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 (in %)	alle Beitrittsjahre	36,5	3.1.1	
		Anteil Patientinnen in Auswertungsgruppe 2 (in %)	alle Beitrittsjahre	55,0	4.1.1	
		Anteil Patientinnen in Auswertungsgruppe 3 (in %)	alle Beitrittsjahre	2,0	5.1.1	
		Anteil Patientinnen in Auswertungsgruppe 4 (in %)	alle Beitrittsjahre	2,9	6.1.1	
		Anteil Patientinnen in Auswertungsgruppe 5 (in %)	alle Beitrittsjahre	3,6	7.1.1	

Disease-Management-Programm AOK Curaplan Brustkrebs der AOK Sachsen - Die Gesundheitskasse					
Variablen			Messzeitpunkt		Nummer/Link zur Tabelle im Bericht
Medizinische Inhalte (Auswertungsgruppe 1)	Sentinel-Lymphknoten-Biopsie	Anteil der Patientinnen mit einem negativen (unauffälligen) Lymphknotenbefund an allen Patientinnen mit Sentinel-Lymphknotenbiopsie laut Erstdokumentation (ab 2006-2) (in %)	alle Beitrittsjahre	42,9	3.2.1
	Brusterhaltende Therapie	Anteil der Patientinnen mit brusterhaltender Therapie an den Patientinnen mit Tumorgröße pTis und pT1 laut Erstdokumentation (in %)	alle Beitrittsjahre	73,8	3.2.2
	Strahlentherapie	Anteil der Patientinnen mit brusterhaltender Therapie, die innerhalb von 18 Monaten nach dem Beitrittsjahr eine Strahlentherapie erhielten (in %)	die ersten vier Teilnahmehalbjahre	75,2	3.2.4
		Anteil der Patientinnen mit Tumormgröße pT3/pT4 nach Mastektomie, die innerhalb von 18 Monaten nach Ende des Beitrittsjahres eine Strahlentherapie erhielten (in %)	die ersten vier Teilnahmehalbjahre	66,7	3.2.5
		Anteil der Patientinnen mit R1/R2-Resektion nach Mastektomie, die innerhalb von 18 Monaten nach Ende des Beitrittsjahres eine Strahlentherapie erhielten (in %)	die ersten vier Teilnahmehalbjahre	40,0	3.2.6
	Chemotherapie	Anteil der Patientinnen mit geringem Risiko, die innerhalb der ersten 18 Monate nach Ende des Beitrittsjahres keine Chemotherapie erhielten (in %)	die ersten vier Teilnahmehalbjahre	82,9	3.2.8
Rezidiv-, Metastase- und Sterberaten (Auswertungsgruppe 1)	Rezidiv / kontralateraler Tumor	Kumulierter Anteil der Patientinnen mit neu aufgetretenem lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor (in %)	letztes Folgejahr	2,2	3.3.3
	Metastasierung	Kumulierter Anteil der Patientinnen mit neu aufgetretenen Metastasen (in %)	letztes Folgejahr	3,8	3.3.3
	Verstorbene Patientinnen	Anteil der seit DMP-Beginn verstorbenen Patientinnen (in %)	letztes Folgejahr	6,9	1.2

0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patientinnen wird über den gesamten Verlauf einer (chronischen) Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert, sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patientinnen sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen, sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patientinnen durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrunde liegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientinnenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Brustkrebs waren demnach sämtliche DMP zum 30.09.2009 zu evaluieren. Anschließend soll alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 30.09.2011, zum 30.09.2013, etc. erfolgen. Im September 2011 wurde durch das BVA beschlossen, die Erstellung der Evaluationsberichte für die Indikation Brustkrebs um ein Jahr auf den 30.09.2012 zu verschieben, so dass die vorliegenden Berichte die Aktualisierung der Evaluationsberichte aus September 2009 darstellen.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welche Inhalte der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Es ist zu beachten, dass sich entsprechend der Vorgaben des BVA die durchgeführten Auswertungen hinsichtlich Anzahl und Art zwischen den einzelnen Auswertungsgruppen bzw. zwischen den Auswertungsgruppen und der Gesamtheit der Patientinnen unterscheiden.

Quantitativ bedeutsam ist jedoch vor allem die Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008, die für die Programmteilnehmer zum 31.03.2008 relevant wurde. Vor der Fusion nahmen die Versicherten der Seekrankenkasse an den AOK-Programmen teil, seit der Fusion an den Knappschafts-Programmen. Gemäß der aktuell gültigen Evaluationskriterien des BVA gilt diesbezüglich: „Von Fusionen und Dienstleisterwechseln betroffene Patienten sind mit ihrer gesamten DMP-Historie in der Programmauswertung zu führen, der sie aufgrund ihrer aktuellen Programmteilnahme zuzuordnen sind.“

In allen Berichten der Indikation Brustkrebs, die ab dem 30.09.2009 einzureichen sind, werden daher – anders als in den vorigen Berichten – die Versicherten der ehemaligen See-Krankenkasse von Beginn an nicht mehr in den AOK-Berichten evaluiert, sondern in den Knappschaftsberichten – also auch für Halbjahre vor der Fusion. Folglich können fusionsbedingt in den Auswertungshalbjahren bis einschließlich 2008-1 die Patientinnenzahlen in den AOK Berichten z.T. deutlich geringer ausfallen als in früheren Berichten, die Patientinnenzahlen in den Knappschaftsberichten dagegen z.T. deutlich höher. Somit können für diese Halbjahre auch die ausgewiesenen Evaluationsergebnisse von denen voriger Berichte abweichen.

Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	
1. Patientinnenzahlen und –merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Patientinnenzahlen und UICC-Stadien - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert) - Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen gemäß für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren - Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre - Mittlere Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren - Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien - Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit - Patientinnen ohne medizinische Dokumentation
2. Leistungserbringer	<ul style="list-style-type: none"> - Ärzte - Gynäkologen - onkologisch qualifizierte koordinierende Ärzte - Stationäre Einrichtungen
3. Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1)	<ul style="list-style-type: none"> Patientinnenzahlen und UICC-Stadien - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert) - Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen gemäß für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren - Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre - Mittlere Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren - Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien - Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit - Patientinnen ohne medizinische Dokumentation
	<ul style="list-style-type: none"> - mit Sentinel-Lymphknoten-Biopsie - Brusterhaltende Therapie - Entfernte Lymphknoten - Strahlentherapie - unterbliebene Chemotherapie
	<ul style="list-style-type: none"> - (Tumorfremie) Überlebenszeit - Rezidiv- und Sterberaten
4. Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2)	<ul style="list-style-type: none"> - Patientinnenzahlen und UICC-Stadien - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert) - Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren - Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre - Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit - Patientinnen ohne medizinische Dokumentation

Auswertungskapitel	Inhalte
5. Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 3)	<ul style="list-style-type: none"> - Patientinnenzahlen - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert) - Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren - Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit - Patientinnen ohne medizinische Dokumentation
6. Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 4)	<ul style="list-style-type: none"> - Patientinnenzahlen - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert) - Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren - Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit - Patientinnen ohne medizinische Dokumentation
7. Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 5)	<ul style="list-style-type: none"> - Patientinnenzahlen - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert) - Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen gemäß für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren - Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre - Mittlere Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren - Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien - Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit - Patientinnen ohne medizinische Dokumentation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	
8. Patientinnenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	<ul style="list-style-type: none"> - Patientinnenzahlen - Ausscheiden aus dem Programm
9. Leistungsausgaben (Stichprobe)	Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) und einzeln: <ul style="list-style-type: none"> - ambulante ärztliche Behandlung - Krankenhausbehandlung - Patientinnen mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt - Arzneimittel - Heilmittel - Hilfsmittel - Anschlussrehabilitation - häusliche Krankenpflege - Krankengeld
10. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientinnenjahr
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*	
11. Patientinnenzahlen der Stichprobe für den SF36	- Patientinnenzahlen und Rücklaufquote
12. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)*	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr <ul style="list-style-type: none"> - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
Anhang A: Methodik und Datengrundlage (einschl. Erläuterung zu Klassifikationen bei Brustkrebs)	
Anhang B: Glossar	

*Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 2. Halbjahreskohorte 2006 gefordert.

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme bei Brustkrebs“ am 05.10.2011 (Version 5.4) veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbetrachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Abschlussberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Brustkrebs“ der AOK zur Behandlung von Brustkrebs in der Antragsregion Sachsen. Die Akkreditierung für das Programm wurde am 22.08.2006, also im Halbjahr 2006-2 erteilt. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmerinnen des Programms vom Zeitpunkt Ihres Beitritts bis einschließlich des Halbjahres 2011-1 beobachtet. Am AOK Curaplan Brustkrebs nehmen die Versicherten der AOK Sachsen und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil..

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.¹ Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil. Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Auswertungshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

¹ Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

0.1 Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patientinnen in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patientinnen mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patientinnen und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patientinnen halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2003-1“, „Kohorte 2003-2“, „Kohorte 2004-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt der einzelnen Teilnehmerin in das Programm kann das Beitrittsjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1. verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2003-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitrittsjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc. Zu beachten ist dabei, dass sich die Spaltenüberschriften auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patientinnen beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche Kalenderhalbjahre.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintrittszeitpunkt	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2003-1	Wert für 2003-1	Wert für 2003-2	Wert für 2004-1	Wert für 2004-2	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...
2003-2	Wert für 2003-2	Wert für 2004-1	Wert für 2004-2	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...	
2004-1	Wert für 2004-1	Wert für 2004-2	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...		
2004-2	Wert für 2004-2	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...			
2005-1	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...				
2005-2	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...					
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...						
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...							
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...								
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...									
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...										
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...											
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...												
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...													
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...														
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...															
2011-1	Wert für 2011-1	...																
...	...																	

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patientinnen zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte die Patientin zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2005 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2005-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2005 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2005-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patientinnen keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patientinnen bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientinnenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit die Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Dennoch wird im Folgenden in der Regel vereinfachend von „Patientinnen“, „Teilnehmerinnen“ oder „Versicherten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Darüber hinaus ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patientinnen aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinander folgenden Dokumentationen zu einem Abschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patientinnen, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind, als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patientinnen in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patientinnen.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patientinnen der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch **„plausiblen Wertebereichs“**.

Diejenigen Patientinnen, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „**auswertbare Patientinnen**“ bezeichnet.² Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patientinnen zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

² Die „nicht auswertbaren“ Patientinnen ergeben sich als Differenz zwischen den „Patientinnen insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patientinnen.

0.2 Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der **Patientinnenzahlen und UICC-Stadien** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, sind auch in den Auswertungskapiteln die Tabellen mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

Die Lesebeispiele werden automatisch befüllt und beziehen sich unabhängig vom jeweils betrachteten Bericht immer auf dieselben Tabellenzellen. Da die Inhalte dieser Tabellenzellen zwischen den Evaluationsberichten abweichen, können hinsichtlich der Befüllung der Lesebeispiele zwei Besonderheiten auftreten.

1. Die Lesebeispiele enthalten -- anstatt Zahlen. Dies ist der Fall, wenn in der Kohorte überhaupt keine Patientinnen eingeschrieben sind. Dann enthalten die Lesebeispiele zwangsläufig keine Ergebnisse. Aus Datenschutzgründen werden die Lesebeispiele zu den Patientinnenmerkmalen - ausgenommen ist hier die Tabelle mit den Angaben zu den eingeschriebenen Patientinnen - ebenfalls mit -- gefüllt, wenn die Kohorten weniger als 10 Patientinnen enthalten.

2. Die Lesebeispiele sind leer, d.h. ohne Angaben. In diesen Fällen liegen für das betrachtete Halbjahr und den betrachteten Parameter keine Angaben mehr vor, weil zu diesem Zeitpunkt keine Teilnehmerin mehr in das Programm eingeschrieben ist. Daher können in diesen Fällen auch die Lesebeispiele keine Angaben enthalten.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patientinnen in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 die erste Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ Tabelle zu den **Patientinnenzahlen und UICC-Stadien** mit der zweiten Spalte. In der Beispieltabelle 0.2.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm differenziert nach Kohorten ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitrittsjahr sowie zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmerinnen waren und wie sie sich auf die einzelnen UICC-Stadien verteilen.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 236 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet, davon waren 45 dem UICC-Stadium I zuzuordnen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 101 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres. Die Kategorie UICC-Stadium I umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 21.

Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patientinnenzahlen und UICC-Stadien

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
Kohorte	Patientinnen insgesamt	Anzahl	236	213	201	180	166	146	134	115	109	101
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	45	42	40	36	35	29	27	23	22	21
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	55	50	47	45	41	37	35	28	27	27
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	17	15	15	13	12	11	11	9	8	8
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	10	9	9	8	7	5	4	4	4	4
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	9	7	6	5	5	5	5	5	4	3
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	9	9	9	9	8	6	5	5	5	5
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	13	13	13	11	10	7	7	6	6	6	

0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Auswertungsgruppen und Kollektive

Bei der tabellarischen Darstellung wird nicht nur danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patientinnen dem DMP beigetreten sind, sondern – in den Tabellen zu Patientinnenmerkmalen und -zahlen – auch nach Altersgruppen. Darüber hinaus erfolgt eine Differenzierung nach

- Auswertungsgruppen und
- Kollektiven

Bei der Erkrankung Brustkrebs fällt sowohl die Art der bösartig veränderten Zellen, dem (möglichst frühzeitigen) Zeitpunkt der Entdeckung bzw. Diagnosestellung sowie dem Vorhandensein von Rezidiven bzw. Nah- und Fernmetastasen eine ganz erhebliche prognostische Bedeutung zu. Daher wird nachfolgend die Gesamtgruppe der Erkrankten gemäß der BVA-Kriterien in fünf **Auswertungsgruppen** unterteilt. Abgrenzungskriterien sind dabei das Datum der feingeweblichen Untersuchung (Histologie) und der Schweregrad der Erkrankung. Diese Einteilung wird anhand der Angaben in der Erstdokumentation vorgenommen und bleibt unabhängig vom weiteren Krankheitsverlauf über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. Im vorliegenden Bericht werden gemäß der Evaluationskriterien des BVA folgende fünf Auswertungsgruppen gebildet:

- **Auswertungsgruppe 1:** Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte
- **Auswertungsgruppe 2:** Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte
- **Auswertungsgruppe 3:** Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung
- **Auswertungsgruppe 4:** Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung
- **Auswertungsgruppe 5:** Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung

Zu beachten ist dabei, dass durch die mit der 13. RSA-ÄndV verbundenen Änderungen lediglich die Auswertungsgruppe 5 unverändert gebildet wird. Die Auswertungsgruppe 4 wird dagegen mit der Kohorte 2006-2 erstmalig gebildet. Sie setzt sich zusammen aus Patientinnen, die vor der 13. RSA-ÄndV den Auswertungsgruppen 1 bis 3 zugeordnet worden wären. Dies führt zu einem Bruch in der Zeitreihe: In den Kohorten bis 2006-1 wurden die Auswertungsgruppen 1 bis 3 systematisch anders abgegrenzt als in den Kohorten ab 2006-2 (siehe auch Tabelle 0.3).

Neben dieser Aufteilung nach Patientinnengruppen mit unterschiedlichen Prognosen zum Zeitpunkt der Einschreibung in das DMP werden in jeder Gruppe die neu aufgetretenen Anteile von Patientinnen ausgewiesen, bei denen Lokalrezidive oder Metastasierung festgestellt oder das Versterben dokumentiert wurde.

Zu beachten ist, dass für die Bildung der Auswertungsgruppen 1 und 2 Angaben zur Histologie erforderlich sind. Patientinnen ohne Metastasen und ohne Rezidive, bei denen die Angabe zur Histologie fehlt oder unplausibel ist, können daher keiner Auswertungsgruppe zugeordnet werden. Folglich kann die Summe der Patientinnen über die fünf Auswertungsgruppen geringer ausfallen als die Anzahl der Patientinnen insgesamt.

Innerhalb der Auswertungsgruppen wird für einige Auswertungen zusätzlich nach „**Kollektiven**“ unterschieden. Einem Kollektiv wird diejenige Teilgruppe der Patientinnen einer Auswertungsgruppe zugeordnet, bei der in der Erstdokumentation eine bestimmte Therapie, ein bestimmter Befund oder ein bestimmtes Risiko dokumentiert war. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Tabelle 0.3.1 Abgrenzung der Auswertungsgruppen vor und nach der 13. RSA-ÄndV

Nr.	Auswertungsgruppe	Definition vor 13. RSA-ÄndV	Definition nach 13. RSA-ÄndV
1	Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte	Zeitraum zwischen Einschreibungsdatum und Erstmanifestation bis zu 12 Wochen und gleichzeitig - kein lokoregionäres Rezidiv - keine Fernmetastasen	Zeitraum zwischen Einschreibungsdatum und Erstmanifestation bis zu 12 Wochen und gleichzeitig - keine lokoregionäres Rezidiv - keine Fernmetastasen - kein kontralateraler Brustkrebs (sonst Gruppe 4)
2	Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (fortgeschrittene Primärtherapie);	Zeitraum zwischen Einschreibungsdatum und Erstmanifestation größer als 12 Wochen und gleichzeitig - kein lokoregionäres Rezidiv - keine Fernmetastasen	Zeitraum zwischen Einschreibungsdatum und Erstmanifestation größer als 12 Wochen und gleichzeitig - kein lokoregionäres Rezidiv - keine Fernmetastasen - kein kontralateraler Brustkrebs (sonst Gruppe 4)
3	Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung;	gesicherter Nachweis eines lokoregionären Rezidivs liegt vor und gleichzeitig - kein gesicherter Nachweis zu Fernmetastasen liegt vor	gesicherter Nachweis eines lokoregionären Rezidivs liegt vor und gleichzeitig - kein gesicherter Nachweis zu Fernmetastasen liegt vor - kein kontralateraler Brustkrebs, wenn das Lokalrezidiv älter als 4,5 Jahre ist (sonst Gruppe 4)
4	Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung (nur ab 13. RSA-ÄndV)	-----	Befund eines kontralateralen Brustkrebses liegt vor und gleichzeitig - kein Nachweis eines lokoregionären Rezidivs, (Ausnahme: Angabe in diesem Feld liegt länger als 4,5 Jahre zurück) - kein gesicherter Nachweis zu Fernmetastasen
5	Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung;	gesicherter Nachweis von Fernmetastasen liegt vor	

Tabelle 0.3.2 Definition der UICC-Stadien³

Stadium	Tumorgroße	Nodalstatus	Metastasierung
0	Tis	N0	M0
I	T1	N0	M0
IIA	T0, T1	N1	M0
IIB	T2	N0	M0
IIB	T2	N1	M0
IIB	T3	N0	M0
IIIA	T0, T1, T2	N2	M0
IIIA	T3	N1, N2	M0
IIIB	T4	N0, N1, N2	M0
IIIC	Jedes T	N3	M0
IV	Jedes T	Jedes N	M1

³ Union internationale contre le cancer

Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

Auswertungskapitel 1: Patientinnenzahlen und -merkmale insgesamt

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der **Patientinnenzahlen und UICC-Stadien** ab dem Programmeintritt und in den darauf folgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patientinnen eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Altersverteilung
- Dauer der Erkrankung

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm differenziert nach Kohorten ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitrittsjahr sowie zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmerinnen waren und wie sie sich auf die einzelnen UICC-Stadien verteilen. Wenn eine Kohorte keine Patientinnen mit auswertbaren Angaben für den ersten

Berichtsteil umfasst, sind die entsprechenden Felder mit - - gefüllt. In allen anderen Fällen sind in der folgenden Tabelle die Patientinnenzahlen der Kohorten ausgewiesen. Diese Angabe erfolgt hier zur Information unabhängig davon, ob die Kohorte die Mindestgröße von 10 Patientinnen erreicht. Sofern eine Kohorte diese Mindestgröße nicht erreicht, sind in allen anderen Auswertungen die entsprechenden Felder mit „-“ gefüllt.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 411 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet, davon waren 116 dem UICC-Stadium I zuzuordnen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 223 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres. Die Kategorie UICC-Stadium I umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 55 Patientin/Patientinnen.

Tabelle 1.1 Patientinnenzahlen und UICC-Stadien⁴

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2006-2	Patientinnen insgesamt		Anzahl	236	213	201	180	166	146	134	115	109	101
	davon UICC-Stadium 0		Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0
	davon UICC-Stadium I		Anzahl	45	42	40	36	35	29	27	23	22	21
	davon UICC-Stadium IIA		Anzahl	55	50	47	45	41	37	35	28	27	27
	davon UICC-Stadium IIB		Anzahl	17	15	15	13	12	11	11	9	8	8
	davon UICC-Stadium IIIA		Anzahl	10	9	9	8	7	5	4	4	4	4
	davon UICC-Stadium IIIB		Anzahl	9	7	6	5	5	5	5	5	4	3
	davon UICC-Stadium IIIC		Anzahl	9	9	9	9	8	6	5	5	5	5
davon UICC-Stadium IV		Anzahl	13	13	13	11	10	7	7	6	6	6	

⁴ Bei der Interpretation der Tabelle ist zu beachten, dass die Summe der Patientinnen aus den UICC-Kategorien in der Regel kleiner ausfällt als die Anzahl der Patientinnen insgesamt. Mögliche Abweichungen entstehen, weil die Patientinnen für die UICC-Stadien nicht auswertbar sind (keine Angaben bzw. die TNM-Kombination kann keinem UICC-Stadium zugeordnet werden) und weil Patientinnen mit der Angabe ‚keine OP‘ nicht für die Kategorien IIIC und IV berücksichtigt wurden.

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	411	400	373	351	320	293	265	249	223	
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	12	12	12	12	11	11	11	11	11	
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	116	113	104	99	92	83	70	63	55	
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	74	73	67	67	61	60	54	51	45	
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	47	46	44	40	35	29	27	25	21	
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	21	21	19	19	19	19	19	19	15	
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	7	7	7	6	5	4	4	3	3	
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	14	14	13	11	10	9	8	8	7	
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	14	14	11	10	10	10	10	9	9		
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	456	449	437	413	390	356	329	299		
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	5	5	5	4	4	3	3	3		
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	140	137	135	130	125	118	105	97		
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	97	96	95	93	85	75	72	60		
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	41	41	39	36	33	31	26	26		
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	33	33	31	28	27	24	23	23		
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	11	11	10	10	10	7	7	6		
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	13	13	13	13	11	10	8	8		
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	16	14	13	12	12	12	12	9			
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	386	382	371	358	343	327	299			
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	13	13	13	13	9	9	9			
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	103	103	100	98	94	91	80			
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	84	83	81	80	80	76	72			
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	43	43	43	42	39	37	32			
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	26	26	26	24	22	22	22			
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	7	7	7	6	6	6	6			
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	7	7	7	5	5	4	4			
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	17	15	12	10	10	9	5				
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	292	288	279	270	255	251				
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	8	8	7	7	6	6				
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	82	80	80	79	76	76				
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	65	64	63	62	60	58				
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	18	18	18	17	17	15				
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	21	20	18	17	16	16				
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	5	5	5	5	5	5				
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	11	11	10	9	9	9				
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	15	15	14	12	9	9					

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	361	355	347	339	331					
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	13	13	13	13	13					
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	98	96	95	94	93					
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	86	84	82	82	80					
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	33	32	32	30	30					
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	18	18	16	15	15					
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	8	8	8	8	8					
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	12	12	12	11	10					
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	14	14	14	13	13						
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	309	308	301	291						
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	11	11	11	10						
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	93	92	91	90						
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	81	81	79	74						
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	34	34	34	33						
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	13	13	13	13						
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	6	6	5	5						
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	11	11	11	11						
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	8	8	7	7							
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	304	300	288							
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	16	16	16							
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	82	82	80							
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	67	65	63							
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	26	26	23							
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	17	16	16							
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	5	5	3							
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	12	12	12							
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	10	10	8								
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	291	289								
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	10	10								
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	99	98								
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	58	57								
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	26	26								
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	13	13								
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	7	7								
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	12	12								
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	9	9									

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	283									
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	13									
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	70									
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	82									
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	24									
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	14									
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	8									
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	12									
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	4										

Tabelle 1.2 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patientinnen bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patientinnen aus dem Programm**. Dafür kommen Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse, Beendigung durch die Patientin oder regelhafte Programmbeendigung (tumorfrei) in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen

der ausgeschiedenen Patientinnen werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 411 Teilnehmerinnen. 214 von ihnen bzw. 52,07 Prozent waren bis zum Ende des letzten Halbjahres ausgeschieden.

Tabelle 1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2006-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	23	35	56	70	90	102	121	127	135	148
		Anteil in %	9,75	14,83	23,73	29,66	38,14	43,22	51,27	53,81	57,20	62,71
		CI Anteil in %	[5,95; 13,54]	[10,29; 19,37]	[18,29; 29,17]	[23,82; 35,50]	[31,93; 44,35]	[36,89; 49,55]	[44,88; 57,66]	[47,44; 60,19]	[50,88; 63,53]	[56,53; 68,89]
	davon wegen Tod	Anzahl	2	4	8	13	19	22	25	25	25	26
		Anteil in %	0,85	1,69	3,39	5,51	8,05	9,32	10,59	10,59	10,59	11,02
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	15	16	18	18	19	19	19	19	19	19
		Anteil in %	6,36	6,78	7,63	7,63	8,05	8,05	8,05	8,05	8,05	8,05
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	3	4	5	5	5	5	5	5
		Anteil in %	0,00	1,27	1,27	1,69	2,12	2,12	2,12	2,12	2,12	2,12
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	6	11	24	32	44	51	67	73	81	93
		Anteil in %	2,54	4,66	10,17	13,56	18,64	21,61	28,39	30,93	34,32	39,41
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	3	3	3	5	5	5	5	5
		Anteil %	0,00	0,42	1,27	1,27	1,27	2,12	2,12	2,12	2,12	2,12
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	236	213	201	180	166	146	134	115	109
am Ende des Halbjahres		Anzahl	213	201	180	166	146	134	115	109	101	88

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2007-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	11	38	60	91	118	146	162	188	214
		Anteil in %	2,68	9,25	14,60	22,14	28,71	35,52	39,42	45,74	52,07
		CI Anteil in %	[1,11; 4,24]	[6,44; 12,05]	[11,18; 18,02]	[18,12; 26,16]	[24,33; 33,09]	[30,89; 40,16]	[34,69; 44,15]	[40,92; 50,56]	[47,23; 56,90]
	davon wegen Tod	Anzahl	1	9	18	23	31	37	38	42	43
		Anteil in %	0,24	2,19	4,38	5,60	7,54	9,00	9,25	10,22	10,46
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	6	7	9	10	11	11	13	14
		Anteil in %	1,22	1,46	1,70	2,19	2,43	2,68	2,68	3,16	3,41
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	4	5	6	6	6	7	7
		Anteil in %	0,24	0,97	0,97	1,22	1,46	1,46	1,46	1,70	1,70
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	4	16	28	49	64	85	100	119	143
		Anteil in %	0,97	3,89	6,81	11,92	15,57	20,68	24,33	28,95	34,79
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	3	5	7	7	7	7	7
		Anteil %	0,00	0,73	0,73	1,22	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	411	400	373	351	320	293	265	249	223
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	400	373	351	320	293	265	249	223	197
2007-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	7	19	43	66	100	127	157	182	
		Anteil in %	1,54	4,17	9,43	14,47	21,93	27,85	34,43	39,91	
		CI Anteil in %	[0,41; 2,66]	[2,33; 6,00]	[6,74; 12,12]	[11,24; 17,71]	[18,13; 25,73]	[23,73; 31,97]	[30,06; 38,80]	[35,41; 44,41]	
	davon wegen Tod	Anzahl	3	10	18	25	30	36	43	45	
		Anteil in %	0,66	2,19	3,95	5,48	6,58	7,89	9,43	9,87	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	2	3	5	8	9	12	12	
		Anteil in %	0,22	0,44	0,66	1,10	1,75	1,97	2,63	2,63	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	2	4	6	7	7	7	8	
		Anteil in %	0,44	0,44	0,88	1,32	1,54	1,54	1,54	1,75	
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	3	15	27	52	72	92	114	
		Anteil in %	0,00	0,66	3,29	5,92	11,40	15,79	20,18	25,00	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	3	3	3	3	3	3	
		Anteil %	0,22	0,44	0,66	0,66	0,66	0,66	0,66	0,66	
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	456	449	437	413	390	356	329	299	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	449	437	413	390	356	329	299	274	

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2008-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	4	15	28	43	59	87	111		
		Anteil in %	1,04	3,89	7,25	11,14	15,28	22,54	28,76		
		CI Anteil in %	[0,02; 2,05]	[1,96; 5,82]	[4,66; 9,84]	[8,00; 14,28]	[11,69; 18,88]	[18,37; 26,71]	[24,24; 33,28]		
	davon wegen Tod	Anzahl	3	7	15	18	22	32	38		
		Anteil in %	0,78	1,81	3,89	4,66	5,70	8,29	9,84		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	1	3	5	5		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,26	0,78	1,30	1,30		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	2	3	5	5	5	8		
		Anteil in %	0,26	0,52	0,78	1,30	1,30	1,30	2,07		
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	5	9	18	28	44	59		
		Anteil in %	0,00	1,30	2,33	4,66	7,25	11,40	15,28		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1		
		Anteil %	0,00	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26		
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	386	382	371	358	343	327	299	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	382	371	358	343	327	299	275		
2008-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	4	13	22	37	41	50			
		Anteil in %	1,37	4,45	7,53	12,67	14,04	17,12			
		CI Anteil in %	[0,03; 2,71]	[2,08; 6,82]	[4,50; 10,57]	[8,85; 16,49]	[10,05; 18,03]	[12,79; 21,45]			
	davon wegen Tod	Anzahl	2	5	9	19	20	22			
		Anteil in %	0,68	1,71	3,08	6,51	6,85	7,53			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	2	2	2	3	3			
		Anteil in %	0,34	0,68	0,68	0,68	1,03	1,03			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	2	2	2	3			
		Anteil in %	0,00	0,34	0,68	0,68	0,68	1,03			
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	2	6	11	13	19			
		Anteil in %	0,00	0,68	2,05	3,77	4,45	6,51			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	3	3	3	3			
		Anteil %	0,34	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03			
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	292	288	279	270	255	251		
am Ende des Halbjahres		Anzahl	288	279	270	255	251	242			

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr
2009-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	6	14	22	30	35				
		Anteil in %	1,66	3,88	6,09	8,31	9,70				
		CI Anteil in %	[0,34; 2,98]	[1,88; 5,87]	[3,62; 8,57]	[5,46; 11,16]	[6,64; 12,75]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	7	13	16	19				
		Anteil in %	0,00	1,94	3,60	4,43	5,26				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	1	1	3	3				
		Anteil in %	0,28	0,28	0,28	0,83	0,83				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	1	2	2				
		Anteil in %	0,28	0,28	0,28	0,55	0,55				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	1	3	5	7				
		Anteil in %	0,00	0,28	0,83	1,39	1,94				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	4	4	4	4				
		Anteil %	1,11	1,11	1,11	1,11	1,11				
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	361	355	347	339	331				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	355	347	339	331	326				
2009-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	8	18	26					
		Anteil in %	0,32	2,59	5,83	8,41					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,96]	[0,82; 4,36]	[3,21; 8,44]	[5,31; 11,51]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	5	9	15					
		Anteil in %	0,00	1,62	2,91	4,85					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	1	2	2					
		Anteil in %	0,00	0,32	0,65	0,65					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	2	3					
		Anteil in %	0,32	0,32	0,65	0,97					
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	1	5	6					
		Anteil in %	0,00	0,32	1,62	1,94					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00					
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	309	308	301	291					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	308	301	291	283					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr
2010-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	4	16	24						
		Anteil in %	1,32	5,26	7,89						
		CI Anteil in %	[0,03; 2,60]	[2,75; 7,78]	[4,86; 10,93]						
	davon wegen Tod	Anzahl	3	11	18						
		Anteil in %	0,99	3,62	5,92						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	1	1						
		Anteil in %	0,00	0,33	0,33						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	1						
		Anteil in %	0,33	0,33	0,33						
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	3	4						
		Anteil in %	0,00	0,99	1,32						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0						
		Anteil %	0,00	0,00	0,00						
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	304	300	288						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	300	288	280						
2010-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	5							
		Anteil in %	0,69	1,72							
		CI Anteil in %	[0,00; 1,64]	[0,22; 3,21]							
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2							
		Anteil in %	0,34	0,69							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	1	3							
		Anteil in %	0,34	1,03							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0							
		Anteil %	0,00	0,00							
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	291	289							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	289	286							

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	
2011-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2									
		Anteil in %	0,71									
		CI Anteil in %	[0,00; 1,68]									
	davon wegen Tod	Anzahl	2									
		Anteil in %	0,71									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0									
		Anteil %	0,00									
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	283									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	281									

In Tabelle 1.3 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitritts halbjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 starteten 411 Teilnehmerinnen in das Programm. Das durchschnittliche Alter betrug im Beitritts halbjahr 62,01 Jahre, der Median lag bei 63,00 Jahren.

Tabelle 1.3 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritts halbjahres

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritts halbjahres	Beitritts halbjahr
2006-2	Mean	62,92
	Median	64,50
	<i>Fallbasis</i>	236
2007-1	Mean	62,01
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	411
2007-2	Mean	60,69
	Median	61,00
	<i>Fallbasis</i>	456
2008-1	Mean	63,80
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	386
2008-2	Mean	62,83
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	292
2009-1	Mean	62,87
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	361
2009-2	Mean	62,59
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	309
2010-1	Mean	62,08
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	304
2010-2	Mean	63,43
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	291
2011-1	Mean	63,15
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	283

In Tabelle 1.4 ist die **Altersverteilung nach Altersklassen** für alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“), ausgewiesen. Dargestellt ist die absolute Anzahl. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung war nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Auswertungsjahres“ vorzunehmen. Unterschiedliche Altersverteilungen

im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patientinnen die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

In der Kohorte 2007-1 entfielen im Beitrittsjahr 40 Patientinnen auf die Altersklasse "50 - 54" Jahre.

Tabelle 1.4 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
	35-39	6	3	3	3	2	2	2	2	2	0
	40-44	10	7	6	7	7	5	4	2	2	4
	45-49	24	23	22	17	17	11	11	9	9	5
	50-54	29	22	21	18	18	20	20	15	14	12
	55-59	22	24	23	24	20	19	17	17	17	16
	60-64	25	19	17	12	10	8	6	4	4	9
	65-69	35	29	27	23	22	17	14	12	11	8
	70-74	33	37	36	32	29	26	25	20	18	16
	75-79	27	22	21	18	17	13	13	14	13	13
	80-84	17	17	16	17	15	15	13	7	7	8
	85 und älter	6	8	7	8	8	9	8	12	11	9
	Patientinnen zusammen	236	213	201	180	166	146	134	115	109	101
2007-1	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	4	4	3	3	2	2	2	2	2	2
	35-39	12	11	10	10	7	7	5	4	2	2
	40-44	31	31	20	20	16	14	14	14	9	9
	45-49	44	44	43	41	40	37	29	27	28	28
	50-54	40	39	37	36	33	30	30	30	26	26
	55-59	37	34	35	31	28	28	27	27	19	19
	60-64	48	48	41	40	32	30	16	15	14	14
	65-69	63	60	50	45	38	35	38	32	30	30
	70-74	55	54	55	51	56	51	44	42	31	31
	75-79	40	38	39	36	26	21	24	24	30	30
	80-84	26	26	21	20	21	19	18	16	16	16
	85 und älter	11	11	19	18	21	19	18	16	16	16
	Patientinnen zusammen	411	400	373	351	320	293	265	249	223	

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr
2007-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	4	1	1	1	1	1	1	1	0	0
	35-39	14	14	14	8	8	7	7	6		
	40-44	32	21	21	19	19	17	17	16		
	45-49	46	52	52	49	47	33	32	26		
	50-54	66	55	53	46	41	41	38	32		
	55-59	56	63	60	55	53	53	46	44		
	60-64	49	50	49	43	39	36	33	31		
	65-69	57	52	49	52	50	43	40	36		
	70-74	58	59	56	57	56	47	43	39		
	75-79	47	52	52	51	46	43	42	32		
	80-84	20	20	20	19	17	22	19	25		
85 und älter	7	10	10	13	13	13	11	12			
	Patientinnen zusammen	456	449	437	413	390	356	329	299		
2008-1	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0		
	15-34	9	9	9	8	7	6	4			
	35-39	3	3	3	3	3	3	4			
	40-44	17	17	15	13	11	10	6			
	45-49	35	34	29	29	25	24	19			
	50-54	34	34	32	31	25	25	23			
	55-59	47	47	46	45	37	35	28			
	60-64	39	39	33	33	40	40	41			
	65-69	55	55	52	49	40	38	32			
	70-74	56	55	54	52	51	47	41			
	75-79	39	38	44	42	43	42	42			
	80-84	41	40	42	42	43	40	36			
85 und älter	11	11	12	11	18	17	23				
	Patientinnen zusammen	386	382	371	358	343	327	299			

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr
2008-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0			
	15-34	4	3	3	2	2	2				
	35-39	7	5	5	5	4	3				
	40-44	9	6	6	5	5	6				
	45-49	33	28	28	25	24	22				
	50-54	34	35	34	33	32	30				
	55-59	28	33	31	27	26	23				
	60-64	35	30	30	28	27	27				
	65-69	41	37	33	32	31	29				
	70-74	47	49	49	51	48	46				
	75-79	27	34	33	31	30	36				
	80-84	17	17	17	20	16	17				
	85 und älter	10	11	10	11	10	10				
	Patientinnen zusammen	292	288	279	270	255	251				
2009-1	0-14	0	0	0	0	0					
	15-34	1	1	1	1	1					
	35-39	9	9	8	8	3					
	40-44	6	6	7	7	9					
	45-49	34	34	23	23	21					
	50-54	47	44	45	45	41					
	55-59	56	56	54	54	53					
	60-64	40	40	41	40	30					
	65-69	66	63	56	55	53					
	70-74	41	41	46	43	53					
	75-79	25	25	31	29	28					
	80-84	23	23	20	20	25					
	85 und älter	13	13	15	14	14					
	Patientinnen zusammen	361	355	347	339	331					

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr
2009-2	0-14	0	0	0	0						
	15-34	1	1	1	1						
	35-39	12	8	8	5						
	40-44	10	13	13	12						
	45-49	25	19	19	15						
	50-54	38	32	32	31						
	55-59	42	48	46	42						
	60-64	37	32	30	35						
	65-69	48	56	56	49						
	70-74	38	34	32	35						
	75-79	31	31	30	29						
	80-84	19	24	24	26						
	85 und älter	8	10	10	11						
	Patientinnen zusammen	309	308	301	291						
2010-1	0-14	0	0	0							
	15-34	5	5	4							
	35-39	6	6	6							
	40-44	10	10	8							
	45-49	26	25	21							
	50-54	32	32	26							
	55-59	45	45	43							
	60-64	41	41	42							
	65-69	58	57	53							
	70-74	40	39	39							
	75-79	18	18	24							
	80-84	13	12	11							
	85 und älter	10	10	11							
	Patientinnen zusammen	304	300	288							

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr
2010-2	0-14	0	0								
	15-34	2	2								
	35-39	1	1								
	40-44	14	11								
	45-49	26	21								
	50-54	33	37								
	55-59	41	35								
	60-64	32	35								
	65-69	46	45								
	70-74	37	36								
	75-79	32	33								
	80-84	17	22								
	85 und älter	10	11								
		Patientinnen zusammen	291	289							
2011-1	0-14	0									
	15-34	3									
	35-39	6									
	40-44	13									
	45-49	27									
	50-54	25									
	55-59	36									
	60-64	33									
	65-69	41									
	70-74	41									
	75-79	35									
	80-84	16									
	85 und älter	7									
		Patientinnen zusammen	283								

In Tabelle 1.5 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen bei Erstmanifestation** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit den benötigten Angaben zu Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 lagen im Beitrittsjahr für 402 Teilnehmerinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Das durchschnittliche Alter bei Erstmanifestation betrug 59,68 Jahre, der Median lag bei 61,00 Jahren.

Tabelle 1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren	Beitritts-halbjahr
2006-2	Mean	60,98
	Median	62,00
	Fallbasis	230
2007-1	Mean	59,68
	Median	61,00
	Fallbasis	402
2007-2	Mean	59,10
	Median	59,00
	Fallbasis	447
2008-1	Mean	62,13
	Median	63,00
	Fallbasis	381
2008-2	Mean	61,90
	Median	63,00
	Fallbasis	286
2009-1	Mean	61,69
	Median	62,50
	Fallbasis	356
2009-2	Mean	62,00
	Median	63,00
	Fallbasis	301
2010-1	Mean	60,88
	Median	61,50
	Fallbasis	298
2010-2	Mean	62,45
	Median	63,00
	Fallbasis	283
2011-1	Mean	62,05
	Median	62,00
	Fallbasis	276

In Tabelle 1.6 ist die **Altersverteilung bei Erstmanifestation** der Patientinnen nach Alterskategorien ausgewiesen. Dargestellt ist die absolute Anzahl. Die Altersverteilung bezieht sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerin-

nen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit Angaben zum Alter bei Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“).

In der Kohorte 2007-1 entfielen im Beitrittsjahr 41 Patientinnen auf die Altersklasse "50 - 54" Jahre.

Tabelle 1.6 Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre	Beitritts- halbjahr
2006-2	0-14	0
	15-34	2
	35-39	7
	40-44	16
	45-49	29
	50-54	29
	55-59	16
	60-64	23
	65-69	43
	70-74	27
	75-79	26
	80-84	8
	85 und älter	4
	zusammen	230
ohne benötigte Angaben	6	
2007-1	0-14	0
	15-34	8
	35-39	17
	40-44	38
	45-49	48
	50-54	41
	55-59	37
	60-64	53
	65-69	56
	70-74	49
	75-79	28
	80-84	19
	85 und älter	8
	zusammen	402
ohne benötigte Angaben	9	

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre	Beitritts- halbjahr
2007-2	0-14	0
	15-34	9
	35-39	11
	40-44	40
	45-49	57
	50-54	65
	55-59	50
	60-64	49
	65-69	55
	70-74	60
	75-79	30
	80-84	16
	85 und älter	5
	zusammen	447
	ohne benötigte Angaben	9
2008-1	0-14	0
	15-34	11
	35-39	5
	40-44	23
	45-49	37
	50-54	33
	55-59	48
	60-64	41
	65-69	60
	70-74	49
	75-79	39
	80-84	25
	85 und älter	10
	zusammen	381
	ohne benötigte Angaben	5

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre	Beitritts- halbjahr
2008-2	0-14	0
	15-34	4
	35-39	8
	40-44	12
	45-49	33
	50-54	37
	55-59	25
	60-64	35
	65-69	42
	70-74	40
	75-79	27
	80-84	14
	85 und älter	9
	zusammen	286
	ohne benötigte Angaben	6
2009-1	0-14	0
	15-34	2
	35-39	10
	40-44	14
	45-49	33
	50-54	51
	55-59	49
	60-64	41
	65-69	71
	70-74	31
	75-79	21
	80-84	23
	85 und älter	10
	zusammen	356
	ohne benötigte Angaben	5

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre	Beitritts- halbjahr
2009-2	0-14	0
	15-34	1
	35-39	14
	40-44	12
	45-49	21
	50-54	40
	55-59	40
	60-64	40
	65-69	44
	70-74	36
	75-79	29
	80-84	16
	85 und älter	8
	zusammen	301
	ohne benötigte Angaben	8
2010-1	0-14	0
	15-34	5
	35-39	9
	40-44	13
	45-49	26
	50-54	34
	55-59	47
	60-64	40
	65-69	59
	70-74	31
	75-79	17
	80-84	10
	85 und älter	7
	zusammen	298
	ohne benötigte Angaben	6

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre	Beitritts- halbjahr
2010-2	0-14	0
	15-34	2
	35-39	2
	40-44	17
	45-49	26
	50-54	35
	55-59	41
	60-64	29
	65-69	49
	70-74	30
	75-79	31
	80-84	12
	85 und älter	9
	zusammen	283
	ohne benötigte Angaben	8
2011-1	0-14	0
	15-34	3
	35-39	9
	40-44	12
	45-49	31
	50-54	23
	55-59	41
	60-64	31
	65-69	45
	70-74	31
	75-79	30
	80-84	14
	85 und älter	6
	zusammen	276
	ohne benötigte Angaben	7

In Tabelle 1.7 ist die **mittlere Dauer der Erkrankung** vor der Einschreibung in Jahren ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit Angaben zur Erkrankungsdauer vor Einschreibung vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 lagen im Beitrittsjahr für 402 Patientinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Die durchschnittliche Erkrankungsdauer vor Einschreibung betrug 2,25 Jahre, der Median lag bei 2,00 Jahren.

Tabelle 1.7 Mittlere Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren

EZ	Mittlere Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren	Beitritts-halbjahr
2006-2	Mean	2,07
	Median	2,00
	<i>Fallbasis</i>	230
2007-1	Mean	2,25
	Median	2,00
	<i>Fallbasis</i>	402
2007-2	Mean	1,54
	Median	1,00
	<i>Fallbasis</i>	447
2008-1	Mean	1,72
	Median	1,00
	<i>Fallbasis</i>	381
2008-2	Mean	0,81
	Median	0,00
	<i>Fallbasis</i>	286
2009-1	Mean	1,22
	Median	1,00
	<i>Fallbasis</i>	356
2009-2	Mean	0,55
	Median	0,00
	<i>Fallbasis</i>	301
2010-1	Mean	1,06
	Median	1,00
	<i>Fallbasis</i>	298
2010-2	Mean	0,90
	Median	0,00
	<i>Fallbasis</i>	283
2011-1	Mean	0,91
	Median	0,00
	<i>Fallbasis</i>	276

Ergänzend zur mittleren Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren erfolgt in Tabelle 1.8 der **Ausweis der Erkrankungsdauer in Kategorien**. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen pro Kategorie. Berücksichtigt werden alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die ein medizinischer Datensatz mit Angaben zur Erkrankungsdauer vor Einschreibung vorlag.

In der Kohorte 2007-1 betrug im Beitrittsjahr bei 38 Patientinnen die Erkrankungsdauer vor Einschreibung "5 bis 9" Jahre.

Tabelle 1.8 Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien

EZ	Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien	Beitritts- halbjahr
2006-2	bis unter 5	213
	5 bis 9	12
	10 bis 14	5
	15 bis 19	0
	20 bis 24	0
	25 und älter	0
	Patientinnen zusammen	236
2007-1	bis unter 5	356
	5 bis 9	38
	10 bis 14	5
	15 bis 19	3
	20 bis 24	0
	25 und älter	0
	Patientinnen zusammen	411
2007-2	bis unter 5	430
	5 bis 9	9
	10 bis 14	6
	15 bis 19	1
	20 bis 24	1
	25 und älter	0
	Patientinnen zusammen	456
2008-1	bis unter 5	360
	5 bis 9	12
	10 bis 14	7
	15 bis 19	1
	20 bis 24	1
	25 und älter	0
	Patientinnen zusammen	386

EZ	Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien	Beitritts- halbjahr
2008-2	bis unter 5	277
	5 bis 9	5
	10 bis 14	2
	15 bis 19	2
	20 bis 24	0
	25 und älter	0
	Patientinnen zusammen	292
2009-1	bis unter 5	340
	5 bis 9	10
	10 bis 14	3
	15 bis 19	2
	20 bis 24	0
	25 und älter	1
	Patientinnen zusammen	361
2009-2	bis unter 5	297
	5 bis 9	2
	10 bis 14	1
	15 bis 19	1
	20 bis 24	0
	25 und älter	0
	Patientinnen zusammen	309
2010-1	bis unter 5	288
	5 bis 9	6
	10 bis 14	2
	15 bis 19	0
	20 bis 24	1
	25 und älter	1
	Patientinnen zusammen	304
2010-2	bis unter 5	269
	5 bis 9	9
	10 bis 14	4
	15 bis 19	0
	20 bis 24	1
	25 und älter	0
	Patientinnen zusammen	291

EZ	Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien	Beitritts- halbjahr
2011-1	bis unter 5	268
	5 bis 9	3
	10 bis 14	2
	15 bis 19	2
	20 bis 24	1
	25 und älter	0
	Patientinnen zusammen	283

In Tabelle 1.9 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen und **über alle Kohorten**. In diese Auswertung fließen alle Patientinnen unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird

ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patientinnen sind im Durchschnitt 3,93 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 4,00.

Tabelle 1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Halbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	3,93
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>13084</i>

In Tabelle 1.10 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen **pro Kohorte und über alle Halbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patientinnen der Kohorte 2007-1 sind im Durchschnitt 6,02 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 8,00.

Tabelle 1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Halbjahre
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,78
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1365</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,02
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2474</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,86
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2673</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,39
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2080</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,60
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1343</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,80
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1372</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,91
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>900</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,93
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>588</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,99
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>289</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.11 noch diejenigen Patientinnen aufgeführt, für die im Auswertungshalbjahr kein medizinischer Dokumentationsbogen vorlag.

Definitionsgemäß liegt im Beitrittsjahr für alle evaluierten Patientinnen eine medizinische Erstdokumentation vor, so dass darauf verzichtet wird, diese Angaben für das Beitrittsjahr darzustellen.

In der Kohorte 2007-1 waren zu Beginn des letzten Halbjahres 223 Patientinnen in das Programm eingeschrieben. Bei 107 von Ihnen bzw. 47,98 Prozent lagen im letzten Halbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Tabelle 1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	236	213	201	180	166	146	134	115	109	101
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		53	63	63	56	42	57	48	44	53
		Anteil in %		24,88	31,34	35,00	33,73	28,77	42,54	41,74	40,37	52,48
		CI Anteil in %		[19,06; 30,70]	[24,91; 37,77]	[28,01; 41,99]	[26,52; 40,95]	[21,40; 36,14]	[34,13; 50,94]	[32,69; 50,79]	[31,11; 49,62]	[42,69; 62,26]
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	411	400	373	351	320	293	265	249	223	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		93	97	93	85	110	102	93	107	
		Anteil in %		23,25	26,01	26,50	26,56	37,54	38,49	37,35	47,98	
		CI Anteil in %		[19,11; 27,39]	[21,55; 30,46]	[21,87; 31,12]	[21,72; 31,41]	[31,99; 43,10]	[32,62; 44,36]	[31,33; 43,37]	[41,41; 54,55]	
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	456	449	437	413	390	356	329	299		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		82	98	93	109	123	128	136		
		Anteil in %		18,26	22,43	22,52	27,95	34,55	38,91	45,48		
		CI Anteil in %		[14,69; 21,84]	[18,51; 26,34]	[18,48; 26,55]	[23,49; 32,41]	[29,60; 39,50]	[33,63; 44,18]	[39,83; 51,14]		
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	386	382	371	358	343	327	299			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		92	97	96	116	121	122			
		Anteil in %		24,08	26,15	26,82	33,82	37,00	40,80			
		CI Anteil in %		[19,79; 28,38]	[21,67; 30,62]	[22,22; 31,41]	[28,81; 38,83]	[31,76; 42,24]	[35,22; 46,38]			
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	292	288	279	270	255	251				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		43	44	66	72	63				
		Anteil in %		14,93	15,77	24,44	28,24	25,10				
		CI Anteil in %		[10,81; 19,05]	[11,49; 20,05]	[19,31; 29,58]	[22,70; 33,77]	[19,72; 30,47]				
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	361	355	347	339	331					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		83	80	84	91					
		Anteil in %		23,38	23,05	24,78	27,49					
		CI Anteil in %		[18,97; 27,79]	[18,62; 27,49]	[20,18; 29,38]	[22,68; 32,31]					

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	309	308	301						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		62	39	50					
		Anteil in %		20,13	12,96	17,18					
		CI Anteil in %		[15,64; 24,62]	[9,16; 16,76]	[12,84; 21,52]					
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	304	300	288						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		52	44						
		Anteil in %		17,33	15,28						
		CI Anteil in %		[13,04; 21,62]	[11,12; 19,44]						
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	291	289							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		49							
		Anteil in %		16,96							
		CI Anteil in %		[12,62; 21,29]							
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	283								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl									
		Anteil in %									
		CI Anteil in %									

Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmerinnen in Sachsen beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt. Bei den Leistungserbringern ist eine Differenzierung nach Hausärzten, Gynäkologen, Onkologen und stationären Einrichtungen insgesamt vorgesehen. Die Angaben zu den onkologisch

qualifizierten koordinierenden Ärzten konnten für die Mehrheit der Regionen erst ab dem ersten bzw. zweiten Halbjahr 2008 ermittelt werden. Daher enthalten die Halbjahr davor keine Angaben.

In der Region Sachsen sind Hausärzte als Leistungserbringer vertraglich nicht vorgesehen. Bis zum ersten Halbjahr 2009 konnten keine Angaben zu onkologisch qualifizierten koordinierenden Ärzten ermittelt werden.

Tabelle 2.1 Leistungserbringer⁵

EZ		zum Stichtag 31.12.2006	zum Stichtag 30.06.2007	zum Stichtag 31.12.2007	zum Stichtag 30.06.2008	zum Stichtag 31.12.2008	zum Stichtag 30.06.2009	zum Stichtag 31.12.2009	zum Stichtag 30.06.2010	zum Stichtag 31.12.2010	zum Stichtag 30.06.2011
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer										
	Veränderung*, absolut										
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer										
Gynäkologen	Anzahl Leistungserbringer	125	207	243	258	256	251	257	253	252	252
	Veränderung*, absolut		82	36	15	-2	-5	6	-4	-1	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	1,48	5,90	9,88	12,28	14,04	16,51	16,94	17,34	18,29	19,01
onkologisch qualifizierte koordinierende Ärzte**	Anzahl Leistungserbringer						11	11	10	11	11
	Veränderung*, absolut						11	0	-1	1	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer						376,82	395,82	438,70	419,09	435,45
Stationäre Einrichtungen insgesamt	Anzahl Leistungserbringer	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24
	Veränderung*, absolut		0	0	1	0	0	0	0	0	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	8,04	53,13	104,35	131,96	149,71	172,71	181,42	182,79	192,08	199,58
<i>zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2</i>	<i>Anzahl</i>	<i>185</i>	<i>1222</i>	<i>2400</i>	<i>3167</i>	<i>3593</i>	<i>4145</i>	<i>4354</i>	<i>4387</i>	<i>4610</i>	<i>4790</i>

* Veränderung gegenüber dem vorangegangenen Stichtag

** Als onkologisch qualifizierte koordinierende Ärzte werden teilnehmende Internisten mit Spezialisierung "internistische Onkologie und Hämatologie" oder Gynäkologen mit Spezialisierung "Gynäkologische Onkologie" aufgeführt.

⁵ Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV), bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

Auswertungskapitel 3: Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1)

3.1 Patientinnenzahlen und –merkmale

Alle Tabellendarstellungen in diesem Auswertungskapitel beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte. Die neue oder zeitnahe Diagnose bedeutet dabei, dass bei Einschreibung in das DMP das Datum der histologischen Nachweises eines Primärtumors nicht länger als 12 Wochen zurücklag. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein.

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der Patientinnenzahlen zum Programmeintritt und in den darauf folgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Differenziert wird in den Tabellen nach den Kriterien:

- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Altersverteilung
- Dauer der Erkrankung

In Tabelle 3.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitritts- halbjahr sowie zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmerinnen waren und wie sie sich auf die einzelnen UICC-Stadien verteilen.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 74 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet, davon waren 16 dem UICC-Stadium I zuzuordnen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 60 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/ bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres. Die Kategorie UICC-Stadium I umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 14 Patientin/Patientinnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.1 Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 1⁶

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	26	23	23	22	22	22	21	21	21	21
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

⁶ Bei der Interpretation der Tabelle ist zu beachten, dass die Summe der Patientinnen aus den UICC-Kategorien in der Regel kleiner ausfällt als die Anzahl der Patientinnen insgesamt. Mögliche Abweichungen entstehen, weil die Patientinnen für die UICC-Stadien nicht auswertbar sind (keine Angaben bzw. die TNM-Kombination kann keinem UICC-Stadium zugeordnet werden) und weil Patientinnen mit der Angabe ‚keine OP‘ nicht für die Kategorien IIIC und IV berücksichtigt wurden.

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	74	70	67	66	66	64	63	62	60	
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	16	16	15	15	15	15	15	15	15	14
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	93	92	90	88	87	85	82	81		
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	2	2	2	2	2	1	1	1		
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	28	27	27	27	27	27	26	26		
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	13	13	13	13	13	13	13	12		
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	6	6	5	5	5	5	5	5		
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	7	7	7	6	5	5	4	4		
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1		
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	4	4	4	4	4	3	2	2		
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0			
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	107	107	106	104	102	99	96			
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	6	6	6	6	5	5	5			
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	20	20	20	20	20	20	20			
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	27	27	27	27	27	26	25			
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	9	9	9	9	9	9	9			
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	8	8	8	7	6	6	6			
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	3	3	3	2	2	2	2			
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1			
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0				
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	128	126	121	118	115	115				
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	1	1	0	0	0	0				
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	37	37	37	37	37	37				
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	30	29	28	27	27	27				
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	6	6	6	5	5	5				
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	9	8	7	7	7	7				
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	2	2	2	2	2	2				
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	7	7	6	6	6	6				
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	5	5	5	4	3	3					

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	180	176	173	172	170					
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	9	9	9	9	9					
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	51	49	49	49	49					
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	43	42	41	41	41					
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	14	14	14	14	14					
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	6	6	6	6	6					
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	3	3	3	3	3					
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	6	6	6	6	6					
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	2	2	2	2	2						
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	175	175	171	168						
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	7	7	7	7						
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	49	49	48	48						
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	51	51	51	49						
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	20	20	20	20						
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	6	6	6	6						
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	5	5	4	4						
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	5	5	5	5						
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	1	1	1	1							
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	142	142	139							
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	5	5	5							
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	47	47	46							
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	25	25	25							
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	13	13	12							
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	7	7	7							
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	2	2	1							
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	6	6	6							
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	2	2	2								
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	139	139								
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	5	5								
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	53	53								
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	31	31								
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	11	11								
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	10	10								
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	6	6								
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	4	4								
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	1	1									

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	150									
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	3									
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	34									
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	48									
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	15									
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	8									
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	4									
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	4									
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0										

Tabelle 3.1.2 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patientinnen bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patientinnen aus dem Programm**. Dafür kommen Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse, Beendigung durch die Patientin oder regelhafte Programmbeendigung (tumorfrei) in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patientinnen werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 74 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen. 14 von ihnen bzw. 18,92 Prozent waren bis zum Ende des letzten Halbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2006-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	3	3	4	4	4	5	5	5	5	
		Anteil in %	11,54	11,54	15,38	15,38	15,38	19,23	19,23	19,23	19,23	19,23
		CI Anteil in %	[0,00; 24,06]	[0,00; 24,06]	[1,24; 29,53]	[1,24; 29,53]	[1,24; 29,53]	[3,78; 34,68]	[3,78; 34,68]	[3,78; 34,68]	[3,78; 34,68]	[3,78; 34,68]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,85	3,85	3,85	3,85	3,85
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
		Anteil in %	11,54	11,54	15,38	15,38	15,38	15,38	15,38	15,38	15,38	15,38
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	26	23	23	22	22	22	21	21	21
am Ende des Halbjahres		Anzahl	23	23	22	22	22	21	21	21	21	

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2007-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	4	7	8	8	10	11	12	14	14
		Anteil in %	5,41	9,46	10,81	10,81	13,51	14,86	16,22	18,92	18,92
		CI Anteil in %	[0,22; 10,59]	[2,75; 16,17]	[3,69; 17,93]	[3,69; 17,93]	[5,67; 21,36]	[6,70; 23,03]	[7,76; 24,67]	[9,93; 27,90]	[9,93; 27,90]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	3	3	5	6	7	8	8
		Anteil in %	0,00	2,70	4,05	4,05	6,76	8,11	9,46	10,81	10,81
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4	4
		Anteil in %	5,41	5,41	5,41	5,41	5,41	5,41	5,41	5,41	5,41
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,35	1,35
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1
		Anteil %	0,00	1,35	1,35	1,35	1,35	1,35	1,35	1,35	1,35
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	74	70	67	66	66	64	63	62	60
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	70	67	66	66	64	63	62	60	60
2007-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	3	5	6	8	11	12	14	
		Anteil in %	1,08	3,23	5,38	6,45	8,60	11,83	12,90	15,05	
		CI Anteil in %	[0,00; 3,18]	[0,00; 6,84]	[0,77; 9,99]	[1,43; 11,47]	[2,87; 14,33]	[5,23; 18,43]	[6,05; 19,75]	[7,75; 22,36]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	2	3	4	7	8	9	
		Anteil in %	0,00	2,15	2,15	3,23	4,30	7,53	8,60	9,68	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	1	2	2	2	3	
		Anteil in %	0,00	0,00	1,08	1,08	2,15	2,15	2,15	3,23	
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	2	2	2	2	2	2	
		Anteil %	1,08	1,08	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	93	92	90	88	87	85	82	81	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	92	90	88	87	85	82	81	79	

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2008-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	1	3	5	8	11	12		
		Anteil in %	0,00	0,93	2,80	4,67	7,48	10,28	11,21		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,77]	[0,00; 5,95]	[0,65; 8,69]	[2,47; 12,48]	[4,50; 16,06]	[5,21; 17,22]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	2	3	5	8	8		
		Anteil in %	0,00	0,00	1,87	2,80	4,67	7,48	7,48		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	1	1	1		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,93	0,93	0,93		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1	2	2	2	3		
		Anteil in %	0,00	0,93	0,93	1,87	1,87	1,87	2,80		
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	107	107	106	104	102	99	96		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	107	106	104	102	99	96	95		
2008-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	7	10	13	13	14			
		Anteil in %	1,56	5,47	7,81	10,16	10,16	10,94			
		CI Anteil in %	[0,00; 3,72]	[1,51; 9,42]	[3,14; 12,48]	[4,90; 15,41]	[4,90; 15,41]	[5,51; 16,37]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	5	8	8	8			
		Anteil in %	0,78	2,34	3,91	6,25	6,25	6,25			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	2	2	2	3			
		Anteil in %	0,00	0,78	1,56	1,56	1,56	2,34			
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	3	3	3	3			
		Anteil in %	0,78	2,34	2,34	2,34	2,34	2,34			
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	128	126	121	118	115	115			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	126	121	118	115	115	114			

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2009-1	aussgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	4	7	8	10	10				
		Anteil in %	2,22	3,89	4,44	5,56	5,56				
		CI Anteil in %	[0,06; 4,38]	[1,06; 6,72]	[1,43; 7,46]	[2,20; 8,91]	[2,20; 8,91]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	4	6	6				
		Anteil in %	0,00	1,67	2,22	3,33	3,33				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	1	1	1	1				
		Anteil in %	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	3	3	3	3				
		Anteil %	1,67	1,67	1,67	1,67	1,67				
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	Anzahl	180	176	173	172	170				
Anzahl		176	173	172	170	170					
2009-2	aussgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	4	7	10					
		Anteil in %	0,00	2,29	4,00	5,71					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,07; 4,51]	[1,09; 6,91]	[2,27; 9,16]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	5	7					
		Anteil in %	0,00	1,71	2,86	4,00					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	1	1	1					
		Anteil in %	0,00	0,57	0,57	0,57					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	2					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,57	1,14					
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	Anzahl	175	175	171	168					
Anzahl		175	171	168	165						

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2010-1	aussgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	3	7						
		Anteil in %	0,00	2,11	4,93						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,49]	[1,36; 8,50]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	7						
		Anteil in %	0,00	2,11	4,93						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0						
		Anteil %	0,00	0,00	0,00						
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	Anzahl	142	142	139						
Anzahl		142	139	135							
2010-2	aussgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0							
		Anteil %	0,00	0,00							
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	Anzahl	139	139							
Anzahl		139	139								

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2011-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0									
		Anteil %	0,00									
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	150								
am Ende des Halbjahres		Anzahl	150									

In Tabelle 3.1.4 ist die **Altersverteilung nach Altersklassen** für alle Patientinnen, die im jeweiligen Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“), ausgewiesen. Dargestellt ist die absolute Anzahl. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung war nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Auswertungsjahres“ vorzunehmen. Unterschiedliche

Altersverteilungen im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patientinnen die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

In der Kohorte 2007-1 entfielen im Beitritts-halbjahr 5 Patientinnen auf die Altersklasse "50 - 54" Jahre.

Tabelle 3.1.4 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	35-39	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0
	40-44	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	45-49	3	2	2	2	2	2	2	2	1	1
	50-54	5	5	5	4	4	4	4	3	3	2
	55-59	2	2	2	3	3	3	3	5	5	5
	60-64	3	2	2	2	2	2	2	0	0	1
	65-69	4	3	3	2	2	2	2	4	4	3
	70-74	1	2	2	3	3	3	2	2	2	2
	75-79	3	2	2	0	0	0	0	0	0	1
	80-84	1	2	2	3	3	3	3	2	2	2
	85 und älter	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2
	Patientinnen zusammen	26	23	23	22	22	22	21	21	21	21
2007-1	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2
	35-39	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1
	40-44	9	9	5	5	6	6	5	5	2	2
	45-49	13	13	12	12	11	11	9	9	11	11
	50-54	5	5	9	9	10	9	11	11	10	10
	55-59	4	3	3	3	4	4	5	5	4	4
	60-64	8	8	8	8	6	6	5	5	3	3
	65-69	6	5	3	3	4	4	5	5	7	7
	70-74	10	9	9	9	9	9	6	6	5	5
	75-79	4	3	3	3	3	3	5	5	7	7
	80-84	7	7	5	4	4	3	3	3	3	3
	85 und älter	3	3	5	5	6	6	6	5	5	5
	Patientinnen zusammen	74	70	67	66	66	64	63	62	60	

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2007-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	35-39	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0
	40-44	10	7	7	6	6	5	5	3		
	45-49	10	11	11	12	12	11	11	11		
	50-54	10	10	10	9	9	9	9	9		
	55-59	16	14	13	11	11	10	10	9		
	60-64	10	11	11	11	11	11	10	11		
	65-69	17	18	17	16	16	11	11	10		
	70-74	9	8	8	9	9	14	12	13		
	75-79	7	8	8	9	8	9	9	6		
	80-84	0	1	1	2	2	2	2	6		
	85 und älter	3	3	3	3	3	3	3	3		
	Patientinnen zusammen	93	92	90	88	87	85	82	81		
2008-1	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0		
	15-34	3	3	3	3	2	2	1			
	35-39	1	1	1	1	1	1	2			
	40-44	7	7	6	6	6	6	4			
	45-49	7	7	6	6	6	6	6			
	50-54	8	8	9	9	7	7	8			
	55-59	14	14	13	13	11	11	9			
	60-64	10	10	10	10	12	12	11			
	65-69	17	17	14	14	13	13	11			
	70-74	16	16	17	17	14	14	16			
	75-79	10	10	13	11	13	13	14			
	80-84	11	11	11	11	12	10	10			
	85 und älter	3	3	3	3	5	4	4			
	Patientinnen zusammen	107	107	106	104	102	99	96			

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2008-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0			
	15-34	2	1	1	1	1	1	1			
	35-39	4	4	4	3	2	1				
	40-44	2	3	3	3	3	4				
	45-49	19	11	11	10	10	9				
	50-54	16	19	18	20	19	19				
	55-59	9	13	12	10	10	7				
	60-64	19	15	15	13	13	12				
	65-69	15	17	15	14	14	17				
	70-74	16	14	14	15	15	14				
	75-79	16	18	17	14	14	15				
	80-84	5	7	7	11	10	11				
	85 und älter	5	4	4	4	4	5				
	Patientinnen zusammen	128	126	121	118	115	115				
2009-1	0-14	0	0	0	0	0					
	15-34	1	1	1	1	1					
	35-39	5	5	4	4	1					
	40-44	2	2	3	3	5					
	45-49	16	16	10	10	9					
	50-54	25	24	22	22	23					
	55-59	27	27	30	30	26					
	60-64	25	25	24	24	16					
	65-69	37	34	33	33	34					
	70-74	13	13	14	14	21					
	75-79	13	13	17	16	14					
	80-84	8	8	8	8	13					
	85 und älter	8	8	7	7	7					
	Patientinnen zusammen	180	176	173	172	170					

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2009-2	0-14	0	0	0	0						
	15-34	1	1	1	1						
	35-39	9	5	5	3						
	40-44	5	8	8	9						
	45-49	12	8	8	8						
	50-54	25	23	23	19						
	55-59	20	23	22	22						
	60-64	24	19	17	20						
	65-69	25	31	31	28						
	70-74	24	21	20	19						
	75-79	18	20	20	20						
	80-84	9	12	12	14						
	85 und älter	3	4	4	5						
	Patientinnen zusammen	175	175	171	168						
2010-1	0-14	0	0	0							
	15-34	2	2	1							
	35-39	5	5	5							
	40-44	7	7	5							
	45-49	12	12	13							
	50-54	11	11	10							
	55-59	18	18	18							
	60-64	20	20	18							
	65-69	32	32	30							
	70-74	16	16	17							
	75-79	9	9	11							
	80-84	5	5	5							
	85 und älter	5	5	6							
	Patientinnen zusammen	142	142	139							

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2010-2	0-14	0	0								
	15-34	1	1								
	35-39	1	1								
	40-44	8	5								
	45-49	13	11								
	50-54	16	18								
	55-59	19	20								
	60-64	14	11								
	65-69	23	24								
	70-74	12	13								
	75-79	19	18								
	80-84	8	11								
	85 und älter	5	6								
		Patientinnen zusammen	139	139							
2011-1	0-14	0									
	15-34	2									
	35-39	4									
	40-44	6									
	45-49	16									
	50-54	13									
	55-59	16									
	60-64	14									
	65-69	24									
	70-74	19									
	75-79	20									
	80-84	10									
	85 und älter	6									
		Patientinnen zusammen	150								

In Tabelle 3.1.5 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen bei Erstmanifestation** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitritts halbjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit den benötigten Angaben zu Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 lagen im Beitritts halbjahr für 74 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Das durchschnittliche Alter bei Erstmanifestation betrug 59,19 Jahre, der Median lag bei 59,50 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 1

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 1	Beitritts halbjahr
2006-2	Mean	59,31
	Median	59,50
	Fallbasis	26
2007-1	Mean	59,19
	Median	59,50
	Fallbasis	74
2007-2	Mean	59,83
	Median	59,00
	Fallbasis	93
2008-1	Mean	63,52
	Median	66,00
	Fallbasis	107
2008-2	Mean	62,15
	Median	63,00
	Fallbasis	128
2009-1	Mean	62,43
	Median	63,00
	Fallbasis	180
2009-2	Mean	62,13
	Median	64,00
	Fallbasis	175
2010-1	Mean	61,59
	Median	64,00
	Fallbasis	142
2010-2	Mean	63,09
	Median	64,00
	Fallbasis	139

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2011-1	Mean	63,61
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>150</i>

In Tabelle 3.1.6 ist die **Altersverteilung bei Erstmanifestation** der Patientinnen nach Alterskategorien ausgewiesen. Dargestellt ist die absolute Anzahl. Die Altersverteilung bezieht sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit Angaben zum Alter bei Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“).

In der Kohorte 2007-1 entfiel/entfielen im Beitrittsjahr 5 Patientin/Patientinnen auf die Altersklasse "50 - 54" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.6 Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2006-2	0-14	0
	15-34	1
	35-39	1
	40-44	1
	45-49	3
	50-54	5
	55-59	2
	60-64	3
	65-69	4
	70-74	1
	75-79	3
	80-84	1
	85 und älter	1
	zusammen	26
	ohne benötigte Angaben	0
2007-1	0-14	0
	15-34	3
	35-39	2
	40-44	9
	45-49	13
	50-54	5
	55-59	5
	60-64	7
	65-69	6
	70-74	10
	75-79	4
	80-84	7
	85 und älter	3
	zusammen	74
	ohne benötigte Angaben	0

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2007-2	0-14	0
	15-34	0
	35-39	1
	40-44	10
	45-49	10
	50-54	10
	55-59	16
	60-64	10
	65-69	17
	70-74	9
	75-79	7
	80-84	0
	85 und älter	3
	zusammen	93
	ohne benötigte Angaben	0
2008-1	0-14	0
	15-34	3
	35-39	1
	40-44	7
	45-49	8
	50-54	8
	55-59	14
	60-64	9
	65-69	17
	70-74	16
	75-79	10
	80-84	11
	85 und älter	3
	zusammen	107
	ohne benötigte Angaben	0

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2008-2	0-14	0
	15-34	2
	35-39	4
	40-44	2
	45-49	19
	50-54	16
	55-59	9
	60-64	19
	65-69	15
	70-74	16
	75-79	16
	80-84	5
	85 und älter	5
	zusammen	128
ohne benötigte Angaben	0	
2009-1	0-14	0
	15-34	1
	35-39	5
	40-44	2
	45-49	17
	50-54	24
	55-59	27
	60-64	26
	65-69	36
	70-74	13
	75-79	13
	80-84	9
	85 und älter	7
	zusammen	180
ohne benötigte Angaben	0	

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2009-2	0-14	0
	15-34	1
	35-39	9
	40-44	5
	45-49	12
	50-54	25
	55-59	20
	60-64	24
	65-69	25
	70-74	24
	75-79	18
	80-84	9
	85 und älter	3
	zusammen	175
	ohne benötigte Angaben	0
2010-1	0-14	0
	15-34	2
	35-39	5
	40-44	8
	45-49	11
	50-54	11
	55-59	19
	60-64	21
	65-69	31
	70-74	16
	75-79	8
	80-84	5
	85 und älter	5
	zusammen	142
	ohne benötigte Angaben	0

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2010-2	0-14	0
	15-34	1
	35-39	1
	40-44	8
	45-49	13
	50-54	16
	55-59	19
	60-64	14
	65-69	23
	70-74	12
	75-79	19
	80-84	8
	85 und älter	5
	zusammen	139
ohne benötigte Angaben	0	
2011-1	0-14	0
	15-34	2
	35-39	4
	40-44	6
	45-49	17
	50-54	13
	55-59	16
	60-64	13
	65-69	24
	70-74	19
	75-79	20
	80-84	10
	85 und älter	6
	zusammen	150
ohne benötigte Angaben	0	

In Tabelle 3.1.9 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen und **über alle Kohorten**. In diese Auswertung fließen alle Patientinnen unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patientinnen sind im Durchschnitt 3,42 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 3,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 1

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 1		Halbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	3,42
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>4153</i>

In Tabelle 3.1.10 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen der Auswertungsgruppe 1 **pro Kohorte und über alle Halbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patientinnen der Kohorte 2007-1 sind im Durchschnitt 7,00 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 8,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 1

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 1	Halbjahre	
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,54
		Median	9,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>196</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,00
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>518</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,51
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>605</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,74
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>614</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,65
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>595</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,84
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>691</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,94
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>514</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,98
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>281</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,00
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>139</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 3.1.10 noch diejenigen Patientinnen aufgeführt, für die im Auswertungshalbjahr kein medizinischer Dokumentationsbogen vorlag.

Definitionsgemäß liegt im Beitrittsjahr für alle evaluierten Patientinnen eine medizinische Erstdokumentation vor, so dass darauf verzichtet wird, diese Angaben für das Beitrittsjahr darzustellen

In der Kohorte 2007-1 war/waren zu Beginn des letzten Halbjahres 60 Patientin/Patientinnen in das Programm eingeschrieben. Bei 22 von Ihnen bzw. 36,67 Prozent lagen im letzten Halbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 1	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	26	23	23	22	22	22	21	21	21	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	11	10	9	10	11	11	8	
		Anteil in %			34,78	47,83	45,45	40,91	45,45	52,38	52,38	38,10
		CI Anteil in %			[14,88; 54,69]	[26,95; 68,70]	[24,16; 66,75]	[19,88; 61,94]	[24,16; 66,75]	[30,49; 74,27]	[30,49; 74,27]	[16,81; 59,38]
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	74	70	67	66	66	64	63	62	60	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		20	23	15	17	21	22	21	22	
		Anteil in %			28,57	34,33	22,73	25,76	32,81	34,92	33,87	36,67
		CI Anteil in %			[17,91; 39,23]	[22,87; 45,78]	[12,54; 32,92]	[15,13; 36,39]	[21,22; 44,41]	[23,05; 46,79]	[21,99; 45,75]	[24,37; 48,96]
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	93	92	90	88	87	85	82	81		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		16	21	16	18	20	20	24		
		Anteil in %			17,39	23,33	18,18	20,69	23,53	24,39	29,63	
		CI Anteil in %			[9,60; 25,18]	[14,55; 32,12]	[10,08; 26,29]	[12,13; 29,25]	[14,46; 32,60]	[15,04; 33,74]	[19,62; 39,64]	
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	107	107	106	104	102	99	96			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		30	28	34	34	33	35			
		Anteil in %			28,04	26,42	32,69	33,33	33,33	36,46		
		CI Anteil in %			[19,49; 36,59]	[17,98; 34,85]	[23,63; 41,75]	[24,14; 42,53]	[24,00; 42,67]	[26,78; 46,14]		
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	128	126	121	118	115	115				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	21	33	29	30				
		Anteil in %			14,29	17,36	27,97	25,22	26,09			
		CI Anteil in %			[8,15; 20,42]	[10,58; 24,13]	[19,83; 36,10]	[17,25; 33,19]	[18,03; 34,15]			
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	180	176	173	172	170					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		33	35	38	39					
		Anteil in %			18,75	20,23	22,09	22,94				
		CI Anteil in %			[12,97; 24,53]	[14,23; 26,23]	[15,87; 28,31]	[16,60; 29,28]				

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	175	175	171	168					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		40	25	31					
		Anteil in %		22,86	14,62	18,45					
		CI Anteil in %		[16,62; 29,10]	[9,31; 19,93]	[12,57; 24,34]					
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	142	142	139						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		21	19						
		Anteil in %		14,79	13,67						
		CI Anteil in %		[8,93; 20,65]	[7,94; 19,40]						
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	139	139							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		24							
		Anteil in %		17,27							
		CI Anteil in %		[10,96; 23,57]							
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	150								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl									
		Anteil in %									
		CI Anteil in %									

In den folgenden drei Tabellen sind die **TNM-Stadien** (Tumore, Nodes [Lymphknoten-metastasen], (Fern-)Metastasen) laut Erstdokumentation dargestellt.

In Tabelle 3.1.12 ist nach TNM-Klassifikationsschema (pTNM) die postoperativ (histopathologisch) bestimmte Tumorausdehnung **pTx** der Patientinnen ausgewiesen.⁷

Dazu wird unter „Auswertungsgruppe 1 insgesamt“ für jede Kohorte zunächst angegeben, wie viele Programmteilnehmerinnen der Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung zuzuordnen waren, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose

erfolgte. Für die „auswertbaren“ Patientinnen wird anschließend die postoperativ bestimmte Tumorausdehnung ausgewiesen bzw. wenn dies nicht möglich ist, die Angabe, ob keine Operation erfolgte oder keine Beurteilung möglich war.

Die Auswertungsgruppe 1 umfasst in der Kohorte 2007-1 74 Patientin/Patientinnen. Davon konnte/konnten 68 in die Auswertung einbezogen werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

⁷ In Einzelfällen fließen die entsprechenden Werte aus der präoperativen Erstdokumentation ein, sofern keine postoperative Erstdokumentation im Auswertungszeitraum vorliegt (siehe auch: Rechenregeln für das DMP Brustkrebs V18 vom 19.09.2012).

Tabelle 3.1.12 TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 26	
	auswertbar	Anzahl 25	
	keine OP	Anzahl	1
		Anteil in %	4,00
		CI Anteil in %	[0,00; 11,84]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pTis	Anzahl	1
		Anteil in %	4,00
		CI Anteil in %	[0,00; 11,84]
	pT0	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl	6
		Anteil in %	24,00
		CI Anteil in %	[6,91; 41,09]
	pT2	Anzahl	13
		Anteil in %	52,00
		CI Anteil in %	[32,01; 71,99]
	pT3	Anzahl	2
		Anteil in %	8,00
		CI Anteil in %	[0,00; 18,85]
pT4	Anzahl	2	
	Anteil in %	8,00	
	CI Anteil in %	[0,00; 18,85]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 74	
	auswertbar	Anzahl 68	
	keine OP	Anzahl	6
		Anteil in %	8,82
		CI Anteil in %	[2,03; 15,62]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	1
		Anteil in %	1,47
		CI Anteil in %	[0,00; 4,35]
	pTis	Anzahl	2
		Anteil in %	2,94
		CI Anteil in %	[0,00; 6,99]
	pT0	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl	29
		Anteil in %	42,65
		CI Anteil in %	[30,80; 54,49]
	pT2	Anzahl	25
		Anteil in %	36,76
		CI Anteil in %	[25,22; 48,31]
pT3	Anzahl	2	
	Anteil in %	2,94	
	CI Anteil in %	[0,00; 6,99]	
pT4	Anzahl	3	
	Anteil in %	4,41	
	CI Anteil in %	[0,00; 9,33]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 93
	auswertbar	Anzahl 90
	keine OP	Anzahl 5
		Anteil in % 5,56 CI Anteil in % [0,80; 10,31]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 1
		Anteil in % 1,11 CI Anteil in % [0,00; 3,29]
	pTis	Anzahl 6
		Anteil in % 6,67 CI Anteil in % [1,48; 11,85]
	pT0	Anzahl 1
		Anteil in % 1,11 CI Anteil in % [0,00; 3,29]
	pT1	Anzahl 45
		Anteil in % 50,00 CI Anteil in % [39,61; 60,39]
	pT2	Anzahl 25
		Anteil in % 27,78 CI Anteil in % [18,47; 37,08]
	pT3	Anzahl 5
		Anteil in % 5,56 CI Anteil in % [0,80; 10,31]
	pT4	Anzahl 2
		Anteil in % 2,22 CI Anteil in % [0,00; 5,28]

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 107	
	auswertbar	Anzahl 102	
	keine OP	Anzahl	3
		Anteil in %	2,94
		CI Anteil in %	[0,00; 6,24]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	3
		Anteil in %	2,94
		CI Anteil in %	[0,00; 6,24]
	pTis	Anzahl	9
		Anteil in %	8,82
		CI Anteil in %	[3,29; 14,36]
	pT0	Anzahl	2
		Anteil in %	1,96
		CI Anteil in %	[0,00; 4,66]
	pT1	Anzahl	38
		Anteil in %	37,25
		CI Anteil in %	[27,83; 46,68]
	pT2	Anzahl	39
		Anteil in %	38,24
		CI Anteil in %	[28,76; 47,71]
pT3	Anzahl	4	
	Anteil in %	3,92	
	CI Anteil in %	[0,14; 7,71]	
pT4	Anzahl	4	
	Anteil in %	3,92	
	CI Anteil in %	[0,14; 7,71]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 128	
	auswertbar	Anzahl 126	
	keine OP	Anzahl	5
		Anteil in %	3,97
		CI Anteil in %	[0,55; 7,39]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	3
		Anteil in %	2,38
		CI Anteil in %	[0,00; 5,05]
	pTis	Anzahl	5
		Anteil in %	3,97
		CI Anteil in %	[0,55; 7,39]
	pT0	Anzahl	1
		Anteil in %	0,79
		CI Anteil in %	[0,00; 2,35]
	pT1	Anzahl	58
		Anteil in %	46,03
		CI Anteil in %	[37,29; 54,77]
	pT2	Anzahl	43
		Anteil in %	34,13
		CI Anteil in %	[25,82; 42,44]
	pT3	Anzahl	7
Anteil in %		5,56	
CI Anteil in %		[1,54; 9,57]	
pT4	Anzahl	4	
	Anteil in %	3,17	
	CI Anteil in %	[0,10; 6,25]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	180
	auswertbar	Anzahl	172
	keine OP	Anzahl	11
		Anteil in %	6,40
		CI Anteil in %	[2,73; 10,06]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	4
		Anteil in %	2,33
		CI Anteil in %	[0,07; 4,58]
	pTis	Anzahl	14
		Anteil in %	8,14
		CI Anteil in %	[4,04; 12,24]
	pT0	Anzahl	1
		Anteil in %	0,58
		CI Anteil in %	[0,00; 1,72]
	pT1	Anzahl	75
		Anteil in %	43,60
		CI Anteil in %	[36,17; 51,04]
	pT2	Anzahl	52
		Anteil in %	30,23
		CI Anteil in %	[23,35; 37,12]
	pT3	Anzahl	4
		Anteil in %	2,33
		CI Anteil in %	[0,07; 4,58]
pT4	Anzahl	11	
	Anteil in %	6,40	
	CI Anteil in %	[2,73; 10,06]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 175	
	auswertbar	Anzahl 170	
	keine OP	Anzahl	4
		Anteil in %	2,35
		CI Anteil in %	[0,07; 4,64]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	2
		Anteil in %	1,18
		CI Anteil in %	[0,00; 2,80]
	pTis	Anzahl	13
		Anteil in %	7,65
		CI Anteil in %	[3,64; 11,65]
	pT0	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl	77
		Anteil in %	45,29
		CI Anteil in %	[37,79; 52,80]
	pT2	Anzahl	62
		Anteil in %	36,47
		CI Anteil in %	[29,21; 43,73]
pT3	Anzahl	4	
	Anteil in %	2,35	
	CI Anteil in %	[0,07; 4,64]	
pT4	Anzahl	8	
	Anteil in %	4,71	
	CI Anteil in %	[1,51; 7,90]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 142	
	auswertbar	Anzahl 135	
	keine OP	Anzahl	4
		Anteil in %	2,96
		CI Anteil in %	[0,09; 5,83]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pTis	Anzahl	8
		Anteil in %	5,93
		CI Anteil in %	[1,93; 9,92]
	pT0	Anzahl	2
		Anteil in %	1,48
		CI Anteil in %	[0,00; 3,53]
	pT1	Anzahl	64
		Anteil in %	47,41
		CI Anteil in %	[38,95; 55,86]
	pT2	Anzahl	48
		Anteil in %	35,56
		CI Anteil in %	[27,45; 43,66]
pT3	Anzahl	6	
	Anteil in %	4,44	
	CI Anteil in %	[0,96; 7,93]	
pT4	Anzahl	3	
	Anteil in %	2,22	
	CI Anteil in %	[0,00; 4,72]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 139	
	auswertbar	Anzahl 135	
	keine OP	Anzahl	2
		Anteil in %	1,48
		CI Anteil in %	[0,00; 3,53]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	1
		Anteil in %	0,74
		CI Anteil in %	[0,00; 2,19]
	pTis	Anzahl	9
		Anteil in %	6,67
		CI Anteil in %	[2,44; 10,89]
	pT0	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl	67
		Anteil in %	49,63
		CI Anteil in %	[41,16; 58,10]
	pT2	Anzahl	42
		Anteil in %	31,11
		CI Anteil in %	[23,27; 38,95]
pT3	Anzahl	6	
	Anteil in %	4,44	
	CI Anteil in %	[0,96; 7,93]	
pT4	Anzahl	8	
	Anteil in %	5,93	
	CI Anteil in %	[1,93; 9,92]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 150	
	auswertbar	Anzahl 141	
	keine OP	Anzahl	5
		Anteil in %	3,55
		CI Anteil in %	[0,48; 6,61]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	1
		Anteil in %	0,71
		CI Anteil in %	[0,00; 2,10]
	pTis	Anzahl	7
		Anteil in %	4,96
		CI Anteil in %	[1,37; 8,56]
	pT0	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl	58
		Anteil in %	41,13
		CI Anteil in %	[32,98; 49,29]
	pT2	Anzahl	61
		Anteil in %	43,26
		CI Anteil in %	[35,06; 51,47]
	pT3	Anzahl	3
Anteil in %		2,13	
CI Anteil in %		[0,00; 4,52]	
pT4	Anzahl	6	
	Anteil in %	4,26	
	CI Anteil in %	[0,91; 7,60]	

In Tabelle 3.1.13 sind nach dem TNM-Klassifikationsschema (pTNM) die postoperativ (histopathologisch) bestimmten Lymphknotenmetastasen (Nodes) **pNx** der Patientinnen ausgewiesen.⁸ Dazu wird unter „Auswertungsgruppe 1 insgesamt“ für jede Kohorte zunächst angegeben, wie viele Programmteilnehmerinnen der Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung zuzuordnen waren, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte. Für die „auswertbaren“ Patientinnen wird anschließend das Vorhandensein von postoperativ bestimmten Lymphknotenmetastasen ausgewiesen bzw. wenn dies nicht möglich ist, die Angabe, ob keine Operation erfolgte oder keine Beurteilung möglich war.

Die Auswertungsgruppe 1 umfasst in der Kohorte 2007-1 74 Patientin/Patientinnen. Davon konnte/konnten 69 in die Auswertung einbezogen werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

⁸ In Einzelfällen fließen die entsprechenden Werte aus der präoperativen Erstdokumentation ein, sofern keine postoperative Erstdokumentation im Auswertungszeitraum vorliegt (siehe auch: Rechenregeln für das DMP Brustkrebs V18 vom 19.09.2012).

Tabelle 3.1.13 TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 26	
	auswertbar	Anzahl 25	
	keine OP	Anzahl	2
		Anteil in %	8,00
		CI Anteil in %	[0,00; 18,85]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	1
		Anteil in %	4,00
		CI Anteil in %	[0,00; 11,84]
	pN0	Anzahl	15
		Anteil in %	60,00
		CI Anteil in %	[40,40; 79,60]
	pN1	Anzahl	1
		Anteil in %	4,00
		CI Anteil in %	[0,00; 11,84]
	pN2	Anzahl	5
		Anteil in %	20,00
		CI Anteil in %	[4,00; 36,00]
	pN3	Anzahl	1
		Anteil in %	4,00
		CI Anteil in %	[0,00; 11,84]

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 74	
	auswertbar	Anzahl 69	
	keine OP	Anzahl	5
		Anteil in %	7,25
		CI Anteil in %	[1,08; 13,41]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	2
		Anteil in %	2,90
		CI Anteil in %	[0,00; 6,89]
	pN0	Anzahl	37
		Anteil in %	53,62
		CI Anteil in %	[41,77; 65,48]
	pN1	Anzahl	14
		Anteil in %	20,29
		CI Anteil in %	[10,73; 29,85]
	pN2	Anzahl	6
		Anteil in %	8,70
		CI Anteil in %	[2,00; 15,39]
	pN3	Anzahl	5
		Anteil in %	7,25
		CI Anteil in %	[1,08; 13,41]

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 93	
	auswertbar	Anzahl 90	
	keine OP	Anzahl	7
		Anteil in %	7,78
		CI Anteil in %	[2,21; 13,34]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	6
		Anteil in %	6,67
		CI Anteil in %	[1,48; 11,85]
	pN0	Anzahl	55
		Anteil in %	61,11
		CI Anteil in %	[50,98; 71,24]
	pN1	Anzahl	10
		Anteil in %	11,11
		CI Anteil in %	[4,58; 17,64]
	pN2	Anzahl	7
		Anteil in %	7,78
		CI Anteil in %	[2,21; 13,34]
	pN3	Anzahl	5
		Anteil in %	5,56
		CI Anteil in %	[0,80; 10,31]

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 107	
	auswertbar	Anzahl 101	
	keine OP	Anzahl	6
		Anteil in %	5,94
		CI Anteil in %	[1,31; 10,57]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	6
		Anteil in %	5,94
		CI Anteil in %	[1,31; 10,57]
	pN0	Anzahl	59
		Anteil in %	58,42
		CI Anteil in %	[48,76; 68,08]
	pN1	Anzahl	21
		Anteil in %	20,79
		CI Anteil in %	[12,84; 28,75]
	pN2	Anzahl	8
		Anteil in %	7,92
		CI Anteil in %	[2,63; 13,21]
	pN3	Anzahl	1
		Anteil in %	0,99
		CI Anteil in %	[0,00; 2,93]

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 128	
	auswertbar	Anzahl 126	
	keine OP	Anzahl	6
		Anteil in %	4,76
		CI Anteil in %	[1,03; 8,50]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	9
		Anteil in %	7,14
		CI Anteil in %	[2,63; 11,66]
	pN0	Anzahl	72
		Anteil in %	57,14
		CI Anteil in %	[48,47; 65,82]
	pN1	Anzahl	21
		Anteil in %	16,67
		CI Anteil in %	[10,13; 23,20]
	pN2	Anzahl	10
		Anteil in %	7,94
		CI Anteil in %	[3,20; 12,68]
	pN3	Anzahl	8
		Anteil in %	6,35
		CI Anteil in %	[2,07; 10,62]

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 180	
	auswertbar	Anzahl 172	
	keine OP	Anzahl	12
		Anteil in %	6,98
		CI Anteil in %	[3,16; 10,80]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	10
		Anteil in %	5,81
		CI Anteil in %	[2,31; 9,32]
	pN0	Anzahl	106
		Anteil in %	61,63
		CI Anteil in %	[54,34; 68,92]
	pN1	Anzahl	27
		Anteil in %	15,70
		CI Anteil in %	[10,25; 21,15]
	pN2	Anzahl	9
		Anteil in %	5,23
		CI Anteil in %	[1,89; 8,57]
	pN3	Anzahl	8
Anteil in %		4,65	
CI Anteil in %		[1,49; 7,81]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 175	
	auswertbar	Anzahl 170	
	keine OP	Anzahl	5
		Anteil in %	2,94
		CI Anteil in %	[0,39; 5,49]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	8
		Anteil in %	4,71
		CI Anteil in %	[1,51; 7,90]
	pN0	Anzahl	97
		Anteil in %	57,06
		CI Anteil in %	[49,60; 64,52]
	pN1	Anzahl	44
		Anteil in %	25,88
		CI Anteil in %	[19,28; 32,49]
	pN2	Anzahl	11
		Anteil in %	6,47
		CI Anteil in %	[2,76; 10,18]
	pN3	Anzahl	5
Anteil in %		2,94	
CI Anteil in %		[0,39; 5,49]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 142	
	auswertbar	Anzahl 135	
	keine OP	Anzahl	5
		Anteil in %	3,70
		CI Anteil in %	[0,51; 6,90]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	5
		Anteil in %	3,70
		CI Anteil in %	[0,51; 6,90]
	pN0	Anzahl	86
		Anteil in %	63,70
		CI Anteil in %	[55,56; 71,85]
	pN1	Anzahl	25
		Anteil in %	18,52
		CI Anteil in %	[11,94; 25,10]
	pN2	Anzahl	8
		Anteil in %	5,93
CI Anteil in %		[1,93; 9,92]	
pN3	Anzahl	6	
	Anteil in %	4,44	
	CI Anteil in %	[0,96; 7,93]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 139	
	auswertbar	Anzahl 134	
	keine OP	Anzahl	3
		Anteil in %	2,24
		CI Anteil in %	[0,00; 4,75]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	4
		Anteil in %	2,99
		CI Anteil in %	[0,09; 5,88]
	pN0	Anzahl	86
		Anteil in %	64,18
		CI Anteil in %	[56,03; 72,33]
	pN1	Anzahl	25
		Anteil in %	18,66
		CI Anteil in %	[12,04; 25,28]
	pN2	Anzahl	10
		Anteil in %	7,46
		CI Anteil in %	[3,00; 11,93]
pN3	Anzahl	6	
	Anteil in %	4,48	
	CI Anteil in %	[0,96; 7,99]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 150	
	auswertbar	Anzahl 141	
	keine OP	Anzahl	10
		Anteil in %	7,09
		CI Anteil in %	[2,84; 11,34]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	4
		Anteil in %	2,84
		CI Anteil in %	[0,09; 5,59]
	pN0	Anzahl	80
		Anteil in %	56,74
		CI Anteil in %	[48,53; 64,94]
	pN1	Anzahl	33
		Anteil in %	23,40
		CI Anteil in %	[16,39; 30,42]
	pN2	Anzahl	10
		Anteil in %	7,09
		CI Anteil in %	[2,84; 11,34]
	pN3	Anzahl	4
		Anteil in %	2,84
		CI Anteil in %	[0,09; 5,59]

In Tabelle 3.1.14 sind nach dem TNM-Klassifikationsschema die postoperativen (Fern-)Metastasen **M** der Patientinnen ausgewiesen.⁹ Dazu wird unter „Auswertungsgruppe 1 insgesamt“ für jede Kohorte zunächst angegeben, wie viele Programmteilnehmerinnen der Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung zuzuordnen waren, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte. Für die „auswertbaren“ Patientinnen erfolgt anschließend die Angabe, ob Fernmetastasen vorlagen oder nicht bzw. ob diesbezüglich keine Beurteilung möglich war.

Die Auswertungsgruppe 1 umfasst in der Kohorte 2007-1 74 Patientin/Patientinnen. Davon konnte/konnten 65 in die Auswertung einbezogen werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.14 TNM-Stadien: Patientinnen mit M0, M1-Stadium, Auswertungsgruppe 1

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit M0, M1-Stadium Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 26	
	auswertbar	Anzahl 24	
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	6
		Anteil in %	25,00
		CI Anteil in %	[7,30; 42,70]
	Fernmetastasen	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	keine Fernmetastasen	Anzahl	18
		Anteil in %	75,00
		CI Anteil in %	[57,30; 92,70]

⁹ In Einzelfällen fließen die entsprechenden Werte aus der präoperativen Erstdokumentation ein, sofern keine postoperative Erstdokumentation im Auswertungszeitraum vorliegt (siehe auch: Rechenregeln für das DMP Brustkrebs V18 vom 19.09.2012).

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit M0, M1-Stadium Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 74
	auswertbar	Anzahl 65
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 12
		Anteil in % 18,46
		CI Anteil in % [8,96; 27,97]
	Fernmetastasen	Anzahl 1
		Anteil in % 1,54
		CI Anteil in % [0,00; 4,55]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 52
		Anteil in % 80,00
CI Anteil in % [70,20; 89,80]		
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 93
	auswertbar	Anzahl 88
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 22
		Anteil in % 25,00
		CI Anteil in % [15,90; 34,10]
	Fernmetastasen	Anzahl 0
		Anteil in % 0,00
		CI Anteil in % [0,00; 0,00]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 66
		Anteil in % 75,00
CI Anteil in % [65,90; 84,10]		
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 107
	auswertbar	Anzahl 101
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 22
		Anteil in % 21,78
		CI Anteil in % [13,69; 29,87]
	Fernmetastasen	Anzahl 1
		Anteil in % 0,99
		CI Anteil in % [0,00; 2,93]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 78
		Anteil in % 77,23
CI Anteil in % [69,01; 85,45]		

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit M0, M1-Stadium Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 128
	auswertbar	Anzahl 123
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 22
		Anteil in % 17,89
		CI Anteil in % [11,09; 24,69]
	Fernmetastasen	Anzahl 5
		Anteil in % 4,07
		CI Anteil in % [0,56; 7,57]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 96
		Anteil in % 78,05
CI Anteil in % [70,70; 85,39]		
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 180
	auswertbar	Anzahl 164
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 25
		Anteil in % 15,24
		CI Anteil in % [9,73; 20,76]
	Fernmetastasen	Anzahl 2
		Anteil in % 1,22
		CI Anteil in % [0,00; 2,90]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 137
		Anteil in % 83,54
CI Anteil in % [77,84; 89,23]		
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 175
	auswertbar	Anzahl 167
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 17
		Anteil in % 10,18
		CI Anteil in % [5,58; 14,78]
	Fernmetastasen	Anzahl 1
		Anteil in % 0,60
		CI Anteil in % [0,00; 1,77]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 149
		Anteil in % 89,22
CI Anteil in % [84,50; 93,94]		

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit M0, M1-Stadium Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 142
	auswertbar	Anzahl 134
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 23
		Anteil in % 17,16
		CI Anteil in % [10,76; 23,57]
	Fernmetastasen	Anzahl 3
		Anteil in % 2,24
		CI Anteil in % [0,00; 4,75]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 108
		Anteil in % 80,60
CI Anteil in % [73,88; 87,32]		
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 139
	auswertbar	Anzahl 132
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 8
		Anteil in % 6,06
		CI Anteil in % [1,97; 10,15]
	Fernmetastasen	Anzahl 1
		Anteil in % 0,76
		CI Anteil in % [0,00; 2,24]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 123
		Anteil in % 93,18
CI Anteil in % [88,87; 97,50]		
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 150
	auswertbar	Anzahl 136
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 16
		Anteil in % 11,76
		CI Anteil in % [6,33; 17,20]
	Fernmetastasen	Anzahl 0
		Anteil in % 0,00
		CI Anteil in % [0,00; 0,00]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 120
		Anteil in % 88,24
CI Anteil in % [82,80; 93,67]		

In Tabelle 3.1.15 ist der Rezeptorstatus der Patientinnen ausgewiesen. Es wird dargestellt wie viele Patientinnen eine positiven oder negativen Rezeptorstatus haben und bei wie vielen Patientinnen der Rezeptorstatus unbekannt ist.

Die Auswertungsgruppe 1 umfasst in der Kohorte 2007-1 74 Frau/Frauen. Davon konnte/konnten 69 Patientin/Patientinnen in die Auswertung einbezogen werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.15 Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1

EZ	Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	26
	auswertbar	Anzahl	26
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl	3
		Anteil in %	11,54
		CI Anteil in %	[0,00; 24,06]
	positiv	Anzahl	19
		Anteil in %	73,08
		CI Anteil in %	[55,69; 90,46]
	negativ	Anzahl	4
		Anteil in %	15,38
		CI Anteil in %	[1,24; 29,53]
	2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl
auswertbar		Anzahl	69
unbekannter Rezeptorstatus		Anzahl	4
		Anteil in %	5,80
		CI Anteil in %	[0,24; 11,35]
positiv		Anzahl	58
		Anteil in %	84,06
		CI Anteil in %	[75,36; 92,76]
negativ		Anzahl	7
		Anteil in %	10,14
		CI Anteil in %	[2,97; 17,32]

EZ	Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	93
	auswertbar	Anzahl	89
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl	8
		Anteil in %	8,99
		CI Anteil in %	[3,01; 14,96]
	positiv	Anzahl	68
		Anteil in %	76,40
		CI Anteil in %	[67,53; 85,28]
	negativ	Anzahl	13
		Anteil in %	14,61
CI Anteil in %		[7,23; 21,99]	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	107
	auswertbar	Anzahl	100
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl	7
		Anteil in %	7,00
		CI Anteil in %	[1,97; 12,03]
	positiv	Anzahl	78
		Anteil in %	78,00
		CI Anteil in %	[69,84; 86,16]
	negativ	Anzahl	15
		Anteil in %	15,00
CI Anteil in %		[7,97; 22,03]	

EZ	Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 128	
	auswertbar	Anzahl 126	
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl	9
		Anteil in %	7,14
		CI Anteil in %	[2,63; 11,66]
	positiv	Anzahl	98
		Anteil in %	77,78
		CI Anteil in %	[70,49; 85,07]
	negativ	Anzahl	19
		Anteil in %	15,08
CI Anteil in %		[8,81; 21,35]	
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 180	
	auswertbar	Anzahl 169	
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl	14
		Anteil in %	8,28
		CI Anteil in %	[4,12; 12,45]
	positiv	Anzahl	141
		Anteil in %	83,43
		CI Anteil in %	[77,81; 89,05]
	negativ	Anzahl	14
		Anteil in %	8,28
CI Anteil in %		[4,12; 12,45]	

EZ	Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	175
	auswertbar	Anzahl	170
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl	7
		Anteil in %	4,12
		CI Anteil in %	[1,12; 7,11]
	positiv	Anzahl	130
		Anteil in %	76,47
		CI Anteil in %	[70,08; 82,87]
	negativ	Anzahl	33
		Anteil in %	19,41
CI Anteil in %		[13,45; 25,37]	
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	142
	auswertbar	Anzahl	135
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl	7
		Anteil in %	5,19
		CI Anteil in %	[1,43; 8,94]
	positiv	Anzahl	111
		Anteil in %	82,22
		CI Anteil in %	[75,75; 88,70]
	negativ	Anzahl	17
		Anteil in %	12,59
CI Anteil in %		[6,98; 18,21]	
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	139
	auswertbar	Anzahl	134
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl	4
		Anteil in %	2,99
		CI Anteil in %	[0,09; 5,88]
	positiv	Anzahl	104
		Anteil in %	77,61
		CI Anteil in %	[70,53; 84,70]
	negativ	Anzahl	26
		Anteil in %	19,40
CI Anteil in %		[12,68; 26,12]	

EZ	Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 150
	auswertbar	Anzahl 139
		Anzahl 5
	unbekannter Rezeptorstatus	Anteil in % 3,60
		CI Anteil in % [0,49; 6,70]
		Anzahl 112
	positiv	Anteil in % 80,58
		CI Anteil in % [73,97; 87,18]
		Anzahl 22
	negativ	Anteil in % 15,83
		CI Anteil in % [9,74; 21,92]

3.2 Medizinische Auswertungen

In Tabelle 3.2.1 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen mit einer Sentinel-Lymphknoten-Biopsie war. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil ein negativer Lymphknoten-Befund laut Erstdokumentation vorlag.

Die Auswertung zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie kann erst ab dem zweiten Halbjahr 2006 durchgeführt werden, da zu diesem Zeitpunkt neue DMP-Dokumentationsbögen eingeführt wurden. Auf diesen können die nötigen Angaben zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie dokumentiert werden, was auf den davor gültigen DMP-Dokumentationsbögen nicht möglich war.

In der Kohorte 2007-1 war/waren 18 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit einer Sentinel-Lymphknoten-Biopsie zuzuordnen. Für 9 von Ihnen war der Status Sentinel-Lymphknoten- negativ in der Erstdokumentation dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.1 Patientinnen mit Sentinel-Lymphknoten-Biopsie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen mit Sentinel-Lymphknoten-Biopsie, Auswertungsgruppe 1		
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	5
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	4
		Anteil in %	80,00
		CI Anteil in %	[40,80; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>26</i>
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	18
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	9
		Anteil in %	50,00
		CI Anteil in %	[26,23; 73,77]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	32
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	11
		Anteil in %	34,38
		CI Anteil in %	[17,66; 51,09]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	33
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	10
		Anteil in %	30,30
		CI Anteil in %	[14,38; 46,23]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>

EZ	Patientinnen mit Sentinel-Lymphknoten-Biopsie, Auswertungsgruppe 1		
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	54
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	22
		Anteil in %	40,74
		CI Anteil in %	[27,51; 53,97]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	92
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	51
		Anteil in %	55,43
		CI Anteil in %	[45,22; 65,65]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>180</i>	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	78
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	31
		Anteil in %	39,74
		CI Anteil in %	[28,81; 50,67]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>175</i>	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	81
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	29
		Anteil in %	35,80
		CI Anteil in %	[25,30; 46,31]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	80
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	35
		Anteil in %	43,75
		CI Anteil in %	[32,81; 54,69]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	87
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	38
		Anteil in %	43,68
		CI Anteil in %	[33,20; 54,16]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>	

In Tabelle 3.2.2 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen mit Tumoren pTis und pT1 war. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil in der Erstdokumentation eine brusterhaltende Therapie dokumentiert war.

In der Kohorte 2007-1 war/waren 31 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit Tumoren pTis und pT1 zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.2 Patientinnen mit Tumorgröße pTis und pT1: Brusterhaltende Therapie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen mit Tumorgröße pTis und pT1: Brusterhaltende Therapie, Auswertungsgruppe 1		
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	7
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	5
		Anteil in %	71,43
		CI Anteil in %	[35,28; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>26</i>
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	31
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	25
		Anteil in %	80,65
		CI Anteil in %	[66,51; 94,78]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	51
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	41
		Anteil in %	80,39
		CI Anteil in %	[69,39; 91,40]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	47
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	36
		Anteil in %	76,60
		CI Anteil in %	[64,36; 88,83]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	63
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	53
		Anteil in %	84,13
		CI Anteil in %	[75,03; 93,22]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>128</i>

EZ	Patientinnen mit TumorgroÙe pTis und pT1: Brusterhaltende Therapie, Auswertungsgruppe 1		
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	89
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	74
		Anteil in %	83,15
		CI Anteil in %	[75,32; 90,97]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>180</i>
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	90
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	76
		Anteil in %	84,44
		CI Anteil in %	[76,91; 91,97]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>175</i>
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	72
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	60
		Anteil in %	83,33
		CI Anteil in %	[74,66; 92,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	76
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	66
		Anteil in %	86,84
		CI Anteil in %	[79,19; 94,49]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	65
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	56
		Anteil in %	86,15
		CI Anteil in %	[77,69; 94,62]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>

In Tabelle 3.2.3 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen ist, bei denen eine axilläre Lymphonodektomie erfolgte. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil in der Erstdokumentation das Entfernen von mindestens 10 Lymphknoten dokumentiert war.

In der Kohorte 2007-1 war/waren 42 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit axillärer Lymphonodektomie zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.3 Patientinnen nach axillärer Lymphonodektomie: Patientinnen mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen nach axillärer Lymphonodektomie: Patientinnen mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten, Auswertungsgruppe 1		
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	16
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	15
		Anteil in %	93,75
		CI Anteil in %	[81,50; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>26</i>
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	42
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	38
		Anteil in %	90,48
		CI Anteil in %	[81,49; 99,46]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>74</i>
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	55
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	46
		Anteil in %	86,79
		CI Anteil in %	[77,76; 95,82]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	58
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	46
		Anteil in %	82,14
		CI Anteil in %	[72,20; 92,09]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>107</i>
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	54
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	47
		Anteil in %	88,68
		CI Anteil in %	[80,15; 97,21]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>128</i>

EZ	Patientinnen nach axillärer Lymphonodektomie: Patientinnen mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten, Auswertungsgruppe 1		
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	52
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	43
		Anteil in %	86,00
		CI Anteil in %	[76,48; 95,52]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>180</i>
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	68
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	54
		Anteil in %	81,82
		CI Anteil in %	[72,58; 91,05]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>175</i>
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	49
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	39
		Anteil in %	86,67
		CI Anteil in %	[77,05; 96,28]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	51
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	37
		Anteil in %	78,72
		CI Anteil in %	[67,38; 90,07]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	45
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	36
		Anteil in %	83,72
		CI Anteil in %	[72,81; 94,63]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>

In Tabelle 3.2.4 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen ist, bei denen eine brusterhaltende Therapie erfolgte. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil bis spätestens 18 Monate nach Ende des Beitrittsjahres eine Strahlentherapie vorgenommen wurde. Dazu wurden die Daten danach ausgewertet, ob in der Erstdokumentation oder in den Folgedokumentationen der ersten drei Halbjahre nach dem Beitrittsjahr mindestens einmal eine entsprechende Strahlentherapie dokumentiert ist. Bei der Interpretation der Werte ist zu beachten, dass Aussagen über Therapien innerhalb von 18 Monaten datenbe-

dingt nur für die erste(n) Kohorte(n) möglich sind. Für die vorletzte Kohorte lagen nur medizinische Daten für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten inklusive Beitrittsjahres vor, für die letzte Kohorte nur für den Zeitraum des Beitrittsjahres.

In der Kohorte 2007-1 war/waren 43 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit brusterhaltender Therapie zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.4 Patientinnen nach brusterhaltender Therapie (BET): Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen nach brusterhaltender Therapie (BET): Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	9
		Anteil in %	75,00
		CI Anteil in %	[49,41; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>26</i>
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	43
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	35
		Anteil in %	81,40
		CI Anteil in %	[69,63; 93,16]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	60
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	50
		Anteil in %	83,33
		CI Anteil in %	[73,82; 92,84]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	60
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	49
		Anteil in %	81,67
		CI Anteil in %	[71,79; 91,54]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>

EZ	Patientinnen nach brusterhaltender Therapie (BET): Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	85
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	72
		Anteil in %	84,71
		CI Anteil in %	[77,01; 92,40]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>128</i>
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	121
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	105
		Anteil in %	86,78
		CI Anteil in %	[80,72; 92,84]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>180</i>
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	126
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	108
		Anteil in %	85,71
		CI Anteil in %	[79,58; 91,85]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>175</i>
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	93
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	84
		Anteil in %	90,32
		CI Anteil in %	[84,28; 96,36]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	99
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	76
		Anteil in %	76,77
		CI Anteil in %	[68,41; 85,13]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	96
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	10
		Anteil in %	10,42
		CI Anteil in %	[4,27; 16,56]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>

In Tabelle 3.2.5 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen ist, bei denen ein pT3/pT4-Tumor vorlag und eine Mastektomie erfolgte. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil bis spätestens 18 Monate nach Ende des Beitrittsjahres eine Strahlentherapie erfolgte. Dazu wurden die Daten danach ausgewertet, ob in der Erstdokumentation oder in den Folgedokumentationen der ersten drei Halbjahre nach dem Beitrittsjahr mindestens einmal eine entsprechende Strahlentherapie dokumentiert ist. Bei der Interpretation der Werte ist zu beachten, dass Aussagen über Therapien innerhalb von 18 Monaten datenbe-

dingt nur für die erste(n) Kohorte(n) möglich sind. Für die vorletzte Kohorte lagen nur medizinische Daten für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten inklusive Beitrittsjahr vor, für die letzte Kohorte nur für den Zeitraum des Beitrittsjahres.

In der Kohorte 2007-1 war/waren 1 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit pT3/pT4-Tumor und erfolgter Mastektomie zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.5 Patientinnen mit Tumormgröße pT3/pT4 nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen mit Tumormgröße pT3/pT4 nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	3
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	3
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>26</i>
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	7
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	7
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	8
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	3
		Anteil in %	37,50
		CI Anteil in %	[1,64; 73,36]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>

EZ	Patientinnen mit Tumorstöße pT3/pT4 nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	8
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	7
		Anteil in %	87,50
		CI Anteil in %	[63,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>128</i>
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	7
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	5
		Anteil in %	71,43
		CI Anteil in %	[35,28; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>180</i>
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>175</i>
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	4
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	2
		Anteil in %	50,00
		CI Anteil in %	[0,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>142</i>
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	6
		Anteil in %	50,00
		CI Anteil in %	[20,45; 79,55]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>139</i>
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	3
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	33,33
		CI Anteil in %	[0,00; 98,67]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>150</i>

In Tabelle 3.2.6 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen ist, bei denen eine R1/R2-Resektion nach Mastektomie dokumentiert wurde. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil bis spätestens 18 Monate nach Ende des Beitrittsjahres eine Strahlentherapie erfolgte. Dazu wurden die Daten danach ausgewertet, ob in der Erstdokumentation oder in den Folgedokumentationen der ersten drei Halbjahre nach dem Beitrittsjahr mindestens einmal eine entsprechende Strahlentherapie dokumentiert ist. Bei der Interpretation der Werte ist zu beachten, dass Aussagen über Therapien innerhalb von 18 Monaten datenbedingt nur für die erste(n) Kohorte(n) möglich sind. Für die vorletzte

Kohorte lagen nur medizinische Daten für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten inklusive Beitrittsjahres vor, für die letzte Kohorte nur für den Zeitraum des Beitrittsjahres.

In der Kohorte 2007-1 war/waren 0 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit R1/R2-Resektion nach Mastektomie zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.6 Patientinnen mit R1/R2-Resektion nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen mit R1/R2-Resektion nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>26</i>
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	0
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	
		Anteil in %	
		CI Anteil in %	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	4
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	2
		Anteil in %	50,00
		CI Anteil in %	[0,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	0
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	
		Anteil in %	
		CI Anteil in %	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>128</i>

EZ	Patientinnen mit R1/R2-Resektion nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>180</i>
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	0
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	
		Anteil in %	
		CI Anteil in %	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>175</i>
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	2
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>142</i>
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>139</i>
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	0
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	
		Anteil in %	
		CI Anteil in %	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>150</i>

In Tabelle 3.2.7 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen ist, bei denen eine Mastektomie und die Resektion von mehr als 3 befallenen Lymphknoten aus der Axilla dokumentiert wurde. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil bis spätestens 18 Monate nach Ende des Beitrittsjahres eine Strahlentherapie erfolgte. Dazu wurden die Daten danach ausgewertet, ob in der Erstdokumentation oder in den Folgedokumentationen der ersten drei Halbjahre nach dem Beitrittsjahr mindestens einmal eine entsprechende Strahlentherapie dokumentiert ist. Bei der Interpretation der Werte ist zu beachten, dass Aussagen über Therapien innerhalb von 18 Monaten datenbedingt nur für die erste(n)

Kohorte(n) möglich sind. Für die vorletzte Kohorte lagen nur medizinische Daten für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten inklusive Beitrittsjahr vor, für die letzte Kohorte nur für den Zeitraum des Beitrittsjahres.

In der Kohorte 2007-1 war/waren 5 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit Mastektomie und Resektion von mehr als 3 positiven Lymphknoten aus der Axilla zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.7 Patientinnen nach Mastektomie und Resektion von mehr als 3 befallenen Lymphknoten nach axillärer Lymphonodektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen mit axillärer Lymphonodektomie und Resektion von mehr als 3 befallenen Lymphknoten nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	2
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	2
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>26</i>
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	5
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	20,00
		CI Anteil in %	[0,00; 59,20]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	9
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	9
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	6
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	2
		Anteil in %	33,33
		CI Anteil in %	[0,00; 74,65]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>

EZ	Patientinnen mit axillärer Lymphonodektomie und Resektion von mehr als 3 befallenen Lymphknoten nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	6
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	5
		Anteil in %	83,33
		CI Anteil in %	[50,67; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	9
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	6
		Anteil in %	66,67
		CI Anteil in %	[34,00; 99,33]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>180</i>	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	4
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	4
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>175</i>	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	5
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	3
		Anteil in %	60,00
		CI Anteil in %	[11,99; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	9
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	4
		Anteil in %	44,44
		CI Anteil in %	[10,01; 78,88]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	5
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	20,00
		CI Anteil in %	[0,00; 59,20]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>	

In Tabelle 3.2.8 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen ist, bei denen ein niedriges Risiko vorlag. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. bei welchem Anteil innerhalb von 18 Monaten nach Ende des Beitrittsjahres keine Chemotherapie erfolgte. Dazu wurden die Daten danach ausgewertet, ob in der Erstdokumentation oder in den vorliegenden Folgedokumentationen der ersten drei Halbjahre nach dem Beitrittsjahr mindestens einmal eine Chemotherapie dokumentiert ist. Ist dies nicht der Fall, gilt dies als „keine Chemotherapie“. Zur Gruppe der Patientinnen mit niedrigem Risiko wurden alle Frauen gezählt, für die alle der folgenden Merkmale gleichzeitig zutrafen: Alter größer gleich 35 Jahre, Karzinom kleiner gleich 2 cm, hochdifferenziert (Grading G1), rezeptorpositiv (ER+ und/oder PR+) sowie nodal negativ. Bei der Interpretation der Werte ist zu beachten,

dass Aussagen über Therapien innerhalb von 18 Monaten datenbedingt nur für die erste(n) Kohorte(n) möglich sind. Für die vorletzte Kohorte lagen nur medizinische Daten für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten inklusive Beitrittsjahr vor, für die letzte Kohorte nur für den Zeitraum des Beitrittsjahres.

In der Kohorte 2007-1 war/waren 4 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit niedrigem Risiko zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.8 Patientinnen mit einem niedrigen Risiko¹⁰: Keine Chemotherapie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen mit einem niedrigen Risiko: Keine Chemotherapie, Auswertungsgruppe 1		
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>26</i>
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	4
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	3
		Anteil in %	75,00
		CI Anteil in %	[26,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	9
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	8
		Anteil in %	88,89
		CI Anteil in %	[67,11; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>

¹⁰ zur Gruppe mit niedrigem Risiko gehören alle Frauen, für die alle folgenden Merkmale gleichzeitig zutreffen: 35 Jahre oder älter sowie Tumor kleiner gleich 2cm, hochdifferenziert (Grading G1), rezeptorpositiv (ER+ und/oder PR+) sowie nodal negativ.

EZ	Patientinnen mit einem niedrigen Risiko: Keine Chemotherapie, Auswertungsgruppe 1		
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	9
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	8
		Anteil in %	88,89
		CI Anteil in %	[67,11; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	19
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	16
		Anteil in %	84,21
		CI Anteil in %	[67,36; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>128</i>
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	20
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	16
		Anteil in %	80,00
		CI Anteil in %	[62,01; 97,99]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>180</i>
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	14
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	12
		Anteil in %	85,71
		CI Anteil in %	[66,69; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>175</i>
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	14
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	11
		Anteil in %	78,57
		CI Anteil in %	[56,27; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>142</i>
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	22
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	18
		Anteil in %	81,82
		CI Anteil in %	[65,32; 98,31]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>139</i>

EZ	Patientinnen mit einem niedrigen Risiko: Keine Chemotherapie, Auswertungsgruppe 1		
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	9
		Anteil in %	81,82
	CI Anteil in %	[57,91; 100,00]	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>	

3.3 Überlebenszeiten

In den folgenden Tabellen sind **kumulierte „Überlebensraten“ nach Kaplan-Meier** ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patientinnen bis zum jeweiligen Halbjahr überleben.

In Tabelle 3.3.1 ist für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** ausgewiesen. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswer-

tungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 60 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte), zuzuordnen. 0 von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei 88,44 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1 Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	26	23	23	22	22	22	21	21	21	21
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,55	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	95,45	95,45	95,45	95,45	95,45
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[86,75; 100,00]	[86,75; 100,00]	[86,75; 100,00]	[86,75; 100,00]	[86,75; 100,00]
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	74	70	67	66	66	64	63	62	60	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	2	1	0	2	1	1	1	0	
		Anteil in %	0,00	2,86	1,49	0,00	3,03	1,56	1,59	1,61	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,14	95,69	95,69	92,79	91,34	89,89	88,44	88,44	
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[93,24; 100,00]	[90,92; 100,00]	[90,92; 100,00]	[86,70; 98,88]	[84,72; 97,96]	[82,79; 96,99]	[80,91; 95,97]	[80,91; 95,97]	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	93	92	90	88	87	85	82	81		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	2	0	1	1	3	1	1		
		Anteil in %	0,00	2,17	0,00	1,14	1,15	3,53	1,22	1,23		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,83	97,83	96,71	95,60	92,23	91,10	89,98		
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[94,85; 100,00]	[94,85; 100,00]	[93,05; 100,00]	[91,39; 99,81]	[86,70; 97,76]	[85,21; 96,99]	[83,77; 96,19]		

EZ	Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	107	107	106	104	102	99	96		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	2	1	2	3	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	1,89	0,96	1,96	3,03	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	98,11	97,17	95,26	92,38	92,38		
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[95,52; 100,00]	[94,01; 100,00]	[91,21; 99,31]	[87,30; 97,46]	[87,30; 97,46]			
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	128	126	121	118	115	115			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	2	2	3	0	0			
		Anteil in %	0,78	1,59	1,65	2,54	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,22	97,64	96,03	93,59	93,59	93,59			
	CI Rate in %	[97,69; 100,00]	[95,01; 100,00]	[92,62; 99,44]	[89,29; 97,89]	[89,29; 97,89]	[89,29; 97,89]				
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	180	176	173	172	170				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	3	1	2	0				
		Anteil in %	0,00	1,70	0,58	1,16	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,30	97,73	96,59	96,59				
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[96,39; 100,00]	[95,53; 99,93]	[93,91; 99,27]	[93,91; 99,27]					
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	175	175	171	168					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	3	2	2					
		Anteil in %	0,00	1,71	1,17	1,19					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,29	97,14	95,98					
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[96,37; 100,00]	[94,67; 99,61]	[93,06; 98,90]						
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	142	142	139						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	3	4						
		Anteil in %	0,00	2,11	2,88						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,89	95,07						
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[95,52; 100,00]	[91,51; 98,63]							
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	139	139							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00							
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								

EZ	Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	150										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0										
		Anteil in %	0,00										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00										
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]										

In Tabelle 3.3.1.1 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium 0** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium 0 zuzuordnen. - - von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.1 Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	5	5	5		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	9	9	9	9	9				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	7	7	7	7					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00					
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	5	5	5						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00						
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	5	5							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	3									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00									
CI Rate in %		[100,00; 100,00]										

In Tabelle 3.3.1.2 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium I** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswer-

tungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 14 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium I zuzuordnen. 0 von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei 100,00 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.2 Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	16	16	15	15	15	15	15	15	14
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	28	27	27	27	27	27	26	26	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	1	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,70	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	96,30	96,30	96,30	
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[89,18; 100,00]	[89,18; 100,00]	[89,18; 100,00]		

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	20	20	20	20	20	20	20		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	37	37	37	37	37	37	37		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	51	49	49	49	49				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	49	49	48	48					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	0	1					
		Anteil in %	0,00	2,04	0,00	2,08					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,96	97,96	95,92					
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[94,00; 100,00]	[94,00; 100,00]	[90,38; 100,00]						
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	47	47	46						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	0						
		Anteil in %	0,00	2,13	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,87	97,87						
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[93,74; 100,00]	[93,74; 100,00]							
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	53	53							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	34									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00									
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]									

In Tabelle 3.3.1.3 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIA** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswer-

tungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 15 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIA zuzuordnen. 0 von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei 100,00 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.3 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	13	13	13	13	13	13	13	12		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,69	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	92,31	92,31		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[77,82; 100,00]	[77,82; 100,00]		

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	27	27	27	27	27	26	25			
	verstorben im Halb-jahr	Anzahl	0	0	0	0	1	1	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	3,70	3,85	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	96,30	92,59	92,59			
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[89,18; 100,00]	[82,71; 100,00]	[82,71; 100,00]				
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	30	29	28	27	27	27				
	verstorben im Halb-jahr	Anzahl	0	0	1	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	3,57	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	96,43	96,43	96,43	96,43	96,43			
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[89,56; 100,00]	[89,56; 100,00]	[89,56; 100,00]	[89,56; 100,00]	[89,56; 100,00]				
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	43	42	41	41	41					
	verstorben im Halb-jahr	Anzahl	0	1	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	2,38	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,62	97,62	97,62	97,62					
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[93,01; 100,00]	[93,01; 100,00]	[93,01; 100,00]	[93,01; 100,00]						
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	51	51	51	49						
	verstorben im Halb-jahr	Anzahl	0	0	1	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	1,96	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	98,04	98,04						
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[94,23; 100,00]	[94,23; 100,00]							
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	25	25	25							
	verstorben im Halb-jahr	Anzahl	0	0	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	4,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	96,00							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[88,32; 100,00]								
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	31	31								
	verstorben im Halb-jahr	Anzahl	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00								
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	48										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0										
		Anteil in %	0,00										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00										
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]										

In Tabelle 3.3.1.4 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIB** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswer-

tungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 6 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIB zuzuordnen. 0 von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei 85,71 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.4 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	
		verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14,29	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	85,71	85,71	
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[59,79; 100,00]	[59,79; 100,00]	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	6	6	5	5	5	5	5	5	5		
		verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	16,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	83,33	83,33								
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	9	9	9	9	9	9	9		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00								
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	6	6	6	5	5	5			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	16,67	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	83,33	83,33	83,33	83,33			
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]			
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	14	14	14	14	14				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	20	20	20	20					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00					
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	13	13	12						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	1						
		Anteil in %	0,00	7,69	8,33						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	92,31	84,62						
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[77,82; 100,00]	[65,01; 100,00]							
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	11	11							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	15										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0										
		Anteil in %	0,00										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00										
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]										

In Tabelle 3.3.1.5 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIIA** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswer-

tungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 4 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIIA zuzuordnen. 0 von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei 80,00 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.5 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	5	5	4	4	4	4	4	4	4	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	7	7	7	6	5	5	4	4		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	1	0	1	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	16,67	0,00	20,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	83,33	83,33	66,67	66,67	66,67		
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[28,95; 100,00]	[28,95; 100,00]	[28,95; 100,00]		

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	8	8	8	7	6	6	6			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1	1	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	12,50	14,29	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	87,50	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[64,58; 100,00]	[44,99; 100,00]	[44,99; 100,00]	[44,99; 100,00]	[44,99; 100,00]	[44,99; 100,00]			
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	9	8	7	7	7	7	7			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	11,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	88,89	88,89	88,89	88,89	88,89	88,89	88,89	88,89		
CI Rate in %		[68,36; 100,00]	[68,36; 100,00]	[68,36; 100,00]	[68,36; 100,00]	[68,36; 100,00]	[68,36; 100,00]	[68,36; 100,00]	[68,36; 100,00]			
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	7	7	7	7	7	7	7			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	10	10	10	10	10	10	10			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt		Anzahl	8								
	verstorben im Halbjahr		Anzahl	0								
			Anteil in %	0,00								
	kumulierte Überlebensrate		Rate	100,00								
			CI Rate in %	[100,00; 100,00]								

In Tabelle 3.3.1.6 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIIB** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIIB zuzuordnen. - - von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.6 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	3	3	3							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	33,33							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	66,67							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[13,33; 100,00]								
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	5	5	4	4						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	0	1						
		Anteil in %	0,00	20,00	0,00	25,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	80,00	80,00	60,00						
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[17,06; 100,00]							
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--							
CI Rate in %		--	--	--								
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	6	6								
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00								
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	4										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0										
		Anteil in %	0,00										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00										
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]										

In Tabelle 3.3.1.7 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIIC** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 3 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIIC zuzuordnen. 0 von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei 75,00 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.7 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	3	3	3	3	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	1	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	25,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]		
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	3				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	1	1				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	25,00	33,33				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	75,00	50,00				
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[32,56; 100,00]	[1,00; 99,00]					

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	7	7	6	6	6	6	6			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	14,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	85,71	85,71	85,71	85,71	85,71	85,71			
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[59,79; 100,00]	[59,79; 100,00]	[59,79; 100,00]	[59,79; 100,00]	[59,79; 100,00]	[59,79; 100,00]			
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	5					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	1	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	16,67	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	83,33	83,33					
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]					
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	5	5	5	5						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00						
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	6	6	6							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	16,67							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	83,33							
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[53,51; 100,00]							
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4								
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00								
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00									
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]									

In Tabelle 3.3.1.8 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IV** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IV zuzuordnen. - - von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.8 Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	5	5	5	4	3	3				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	1	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	25,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	75,00	75,00	75,00				
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]					
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--				
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--					
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--						
CI Rate in %		--	--	--	--							
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--							
CI Rate in %		--	--	--								
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--								
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--								
		Anteil in %	--	--								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--								
CI Rate in %		--	--									
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--									
		Anteil in %	--									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--									
CI Rate in %		--										

In Tabelle 3.3.2 ist für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** ausgewiesen. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientin-

nen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹¹

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 60 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte), zuzuordnen. Bei 37 von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei 90,68 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2 Tumorfreie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	26	23	23	22	22	22	21	21	21
	auswertbar	Anzahl		15	12	12	13	13	10	10	13
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		15	12	11	12	12	10	10	12
		Anteil in %		100,00	100,00	91,67	92,31	92,31	100,00	100,00	92,31
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	1	0	0	0	0	1
		Anteil in %		0,00	0,00	8,33	0,00	0,00	0,00	0,00	7,69
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	93,33	93,33	93,33	93,33	93,33	86,15
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[80,71; 100,00]	[80,71; 100,00]	[80,71; 100,00]	[80,71; 100,00]	[80,71; 100,00]	[68,30; 100,00]	[68,30; 100,00]

¹¹ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	74	70	67	66	66	64	63	62	60	
	auswertbar	Anzahl		51	45	51	50	44	42	42	38	
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		50	44	49	49	43	40	40	37	
		Anteil in %		98,04	97,78	96,08	98,00	97,73	95,24	95,24	97,37	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	0	2	0	0	1	1	0	
		Anteil in %		1,96	0,00	3,92	0,00	0,00	2,38	2,38	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,36	98,36	94,85	94,85	94,85	92,79	90,68	90,68	
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[95,17; 100,00]	[95,17; 100,00]	[89,17; 100,00]	[89,17; 100,00]	[89,17; 100,00]	[85,94; 99,64]	[82,84; 98,52]	[82,84; 98,52]		
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	93	92	90	88	87	85	82	81		
	auswertbar	Anzahl		76	69	72	69	67	62	58		
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		74	67	67	62	57	54	51		
		Anteil in %		97,37	97,10	93,06	89,86	85,07	87,10	87,93		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		2	1	3	3	3	0	0		
		Anteil in %		2,63	1,45	4,17	4,35	4,48	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,65	96,40	92,59	88,79	84,62	84,62	84,62		
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[94,43; 100,00]	[92,39; 100,00]	[86,88; 98,30]	[81,88; 95,70]	[76,59; 92,65]	[76,59; 92,65]	[76,59; 92,65]			
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	107	107	106	104	102	99	96			
	auswertbar	Anzahl		77	80	71	70	68	61			
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		76	78	69	67	63	58			
		Anteil in %		98,70	97,50	97,18	95,71	92,65	95,08			
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	1	0	1	3	1			
		Anteil in %		1,30	1,25	0,00	1,43	4,41	1,64			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,92	97,81	97,81	96,59	92,57	91,00			
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[96,82; 100,00]	[94,81; 100,00]	[94,81; 100,00]	[92,79; 100,00]	[86,81; 98,33]	[84,57; 97,43]				
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	128	126	121	118	115	115				
	auswertbar	Anzahl		109	101	87	86	85				
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		106	99	84	85	83				
		Anteil in %		97,25	98,02	96,55	98,84	97,65				
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		3	0	1	0	1				
		Anteil in %		2,75	0,00	1,15	0,00	1,18				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,37	97,37	96,33	96,33	95,19				
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[94,43; 100,00]	[94,43; 100,00]	[92,79; 99,87]	[92,79; 99,87]	[91,04; 99,34]					

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	180	176	173	172	170					
	auswertbar	Anzahl		145	139	135	131					
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		145	139	131	128					
		Anteil in %		100,00	100,00	97,04	97,71					
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	4	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	2,96	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	97,24	97,24					
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[94,57; 99,91]	[94,57; 99,91]						
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	175	175	171	168						
	auswertbar	Anzahl		137	147	139						
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		134	141	132						
		Anteil in %		97,81	95,92	94,96						
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		3	4	1						
		Anteil in %		2,19	2,72	0,72						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,17	95,60	94,88						
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[96,12; 100,00]	[92,41; 98,79]	[91,42; 98,34]							
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	142	142	139							
	auswertbar	Anzahl		121	123							
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		119	120							
		Anteil in %		98,35	97,56							
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		2	1							
		Anteil in %		1,65	0,81							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,51	97,68							
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[96,46; 100,00]	[95,08; 100,00]								
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	139	139								
	auswertbar	Anzahl		115								
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		113								
		Anteil in %		98,26								
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		2								
		Anteil in %		1,74								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,26								
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[95,87; 100,00]									

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	150									
	auswertbar	Anzahl										
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00									
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]										

In Tabelle 3.3.2.1 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium 0** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen

und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹²

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium 0 zuzuordnen. Bei - - von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.1 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

¹² Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	5	5	5			
	auswertbar	Anzahl		4	5	4	5	4	4			
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		4	5	4	5	4	4			
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	9	9	9	9	9					
	auswertbar	Anzahl		6	4	4	4					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		6	4	4	4					
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00					
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	7	7	7	7						
	auswertbar	Anzahl		4	5	4						
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		4	5	4						
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00						
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	5	5	5							
	auswertbar	Anzahl		4	2							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		4	2							
		Anteil in %		100,00	100,00							
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	5	5								
	auswertbar	Anzahl		3								
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		3								
		Anteil in %		100,00								
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0								
		Anteil in %		0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	3									
	auswertbar	Anzahl										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00									
	CI Anteil in %											

In Tabelle 3.3.2.2 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium I** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen

und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹³

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 14 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium I zuzuordnen. Bei 10 von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei 100,00 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.2 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
	2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4	4
auswertbar		Anzahl		3	3	3	3	3	3	3	3	3
ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr		Anzahl		3	3	3	3	3	3	3	3	3
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr		Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
kumulierte Überlebensrate		Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	

¹³ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	16	16	15	15	15	15	15	15	14
	auswertbar	Anzahl		13	10	12	12	9	11	9	10
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		13	10	12	12	9	11	9	10
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00							
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]								
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	28	27	27	27	27	27	26	26	
	auswertbar	Anzahl		23	22	22	21	20	21	20	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		23	22	22	20	18	20	20	
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	95,24	90,00	95,24	100,00	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	1	1	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	4,76	5,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	95,83	91,67	91,67	91,67	
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[87,84; 100,00]	[80,61; 100,00]	[80,61; 100,00]	[80,61; 100,00]		
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	20	20	20	20	20	20	20		
	auswertbar	Anzahl		13	12	12	13	11	12		
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		13	12	12	13	11	12		
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00								
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	37	37	37	37	37	37			
	auswertbar	Anzahl		31	31	28	28	28			
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		31	31	28	28	28			
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	51	49	49	49	49					
	auswertbar	Anzahl		38	40	38	42					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		38	40	37	41					
		Anteil in %		100,00	100,00	97,37	97,62					
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	1	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	2,63	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	97,78	97,78					
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[93,47; 100,00]	[93,47; 100,00]						
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	49	49	48	48						
	auswertbar	Anzahl		38	41	39						
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		38	40	38						
		Anteil in %		100,00	97,56	97,44						
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	1	0						
		Anteil in %		0,00	2,44	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	97,67	97,67						
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[93,17; 100,00]	[93,17; 100,00]							
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	47	47	46							
	auswertbar	Anzahl		39	39							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		38	38							
		Anteil in %		97,44	97,44							
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		1	0							
		Anteil in %		2,56	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,62	97,62							
	CI Anteil in %		[93,01; 100,00]	[93,01; 100,00]								
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	53	53								
	auswertbar	Anzahl		43								
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		42								
		Anteil in %		97,67								
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		1								
		Anteil in %		2,33								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,67								
	CI Anteil in %		[93,17; 100,00]									

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	34									
	auswertbar	Anzahl										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00									
	CI Anteil in %											

In Tabelle 3.3.2.3 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIA** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen

und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹⁴

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 15 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIA zuzuordnen. Bei 11 von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei 92,86 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.3 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7
	auswertbar	Anzahl		6	2	3	3	3	3	3	4	3
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		6	2	3	3	3	3	3	4	3
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	

¹⁴ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	
	auswertbar	Anzahl		11	11	12	13	14	13	13	13	12	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		11	11	12	13	14	13	12	11		
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	92,31	91,67	
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	1	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,69	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	92,86	92,86		
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[79,37; 100,00]	[79,37; 100,00]		
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	13	13	13	13	13	13	13	12			
	auswertbar	Anzahl		10	8	11	11	11	10	8			
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		9	7	10	9	9	8	6			
		Anteil in %		90,00	87,50	90,91	81,82	81,82	80,00	75,00			
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		1	0	0	1	0	0	0			
		Anteil in %		10,00	0,00	0,00	9,09	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	91,67	91,67	91,67	83,33	83,33	83,33	83,33			
		CI Anteil in %		[76,03; 100,00]	[76,03; 100,00]	[76,03; 100,00]	[62,24; 100,00]	[62,24; 100,00]	[62,24; 100,00]	[62,24; 100,00]			
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	27	27	27	27	27	26	25				
	auswertbar	Anzahl		23	23	22	20	20	17				
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		23	22	21	19	18	16				
		Anteil in %		100,00	95,65	95,45	95,00	90,00	94,12				
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	1	0	0	2	0				
		Anteil in %		0,00	4,35	0,00	0,00	10,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	96,15	96,15	96,15	87,41	87,41				
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[88,76; 100,00]	[88,76; 100,00]	[88,76; 100,00]	[74,05; 100,00]	[74,05; 100,00]				
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	30	29	28	27	27	27					
	auswertbar	Anzahl		26	23	22	21	22					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		26	23	22	21	22					
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	43	42	41	41	41					
	auswertbar	Anzahl		36	33	33	31					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		36	33	32	30					
		Anteil in %		100,00	100,00	96,97	96,77					
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	1	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	3,03	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	97,14	97,14					
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[91,62; 100,00]	[91,62; 100,00]						
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	51	51	51	49						
	auswertbar	Anzahl		40	44	43						
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		40	44	43						
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00						
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	25	25	25							
	auswertbar	Anzahl		23	24							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		23	24							
		Anteil in %		100,00	100,00							
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00						
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	31	31								
	auswertbar	Anzahl		28								
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		28								
		Anteil in %		100,00								
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0								
		Anteil in %		0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00								
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]									

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	48									
	auswertbar	Anzahl										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00									
	CI Anteil in %											

In Tabelle 3.3.2.4 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIB** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen

und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹⁵

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 6 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIB zuzuordnen. Bei 4 von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei 83,33 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.4 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

¹⁵ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	7	7	7	7	7	7	7	7	6
	auswertbar	Anzahl		6	6	7	6	6	4	6	4
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		6	6	7	6	6	3	5	4
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	75,00	83,33	100,00
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	1	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	83,33	83,33	83,33
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	6	6	5	5	5	5	5	5	
	auswertbar	Anzahl		4	3	3	3	3	3	3	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		4	3	3	3	3	3	3	
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00							
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	9	9	9	9	9	9	9		
	auswertbar	Anzahl		6	5	6	4	5	3		
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		6	5	6	4	5	3		
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00								
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	6	6	6	5	5	5			
	auswertbar	Anzahl		5	4	2	3	3			
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		5	4	2	3	3			
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	14	14	14	14	14					
	auswertbar	Anzahl		12	12	14	11					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		12	12	14	11					
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00					
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	20	20	20	20						
	auswertbar	Anzahl		15	16	14						
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		14	15	13						
		Anteil in %		93,33	93,75	92,86						
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		1	0	0						
		Anteil in %		6,67	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	94,74	94,74	94,74						
	CI Anteil in %		[84,70; 100,00]	[84,70; 100,00]	[84,70; 100,00]	[84,70; 100,00]						
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	13	13	12							
	auswertbar	Anzahl		11	11							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		11	10							
		Anteil in %		100,00	90,91							
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	1							
		Anteil in %		0,00	9,09							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	90,91							
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[73,92; 100,00]								
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	11	11								
	auswertbar	Anzahl		9								
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		9								
		Anteil in %		100,00								
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0								
		Anteil in %		0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00								
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]									

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	15									
	auswertbar	Anzahl										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00									
	CI Anteil in %											

In Tabelle 3.3.2.5 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIIA** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen

und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹⁶

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 4 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIIA zuzuordnen. Bei 2 von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei 100,00 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.5 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

¹⁶ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	5	4	4	4	4	4	4	4	4
	auswertbar	Anzahl		4	3	3	3	3	3	3	2
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		4	3	3	3	3	3	3	2
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	7	7	7	6	5	5	4	4	
	auswertbar	Anzahl		5	5	5	4	4	2	2	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		5	5	4	4	3	1	1	
		Anteil in %		100,00	100,00	80,00	100,00	75,00	50,00	50,00	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	1	0	1	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	20,00	0,00	25,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	83,33	83,33	55,56	55,56	55,56	
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[6,86; 100,00]	[6,86; 100,00]	[6,86; 100,00]	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	8	8	8	7	6	6	6		
	auswertbar	Anzahl		5	8	6	6	2	3		
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		5	8	6	6	2	3		
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	9	8	7	7	7	7			
	auswertbar	Anzahl		7	6	3	6	5			
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		7	6	3	6	5			
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	6					
	auswertbar	Anzahl		4	4	6	5					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		4	4	6	5					
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00					
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	6	6	6	6						
	auswertbar	Anzahl		5	5	4						
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		5	5	4						
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00						
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	7	7	7							
	auswertbar	Anzahl		7	7							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		7	7							
		Anteil in %		100,00	100,00							
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	10	10								
	auswertbar	Anzahl		9								
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		9								
		Anteil in %		100,00								
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0								
		Anteil in %		0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00								
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]									

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	8									
	auswertbar	Anzahl										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00									
	CI Anteil in %											

In Tabelle 3.3.2.6 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIIB** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen

und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹⁷

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIIB zuzuordnen. Bei - - von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.6 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

¹⁷ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	3	3	3							
	auswertbar	Anzahl		0	2							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl			2							
		Anteil in %			100,00							
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl			0							
		Anteil in %			0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00							
CI Anteil in %			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3					
	auswertbar	Anzahl		3	2	2	3					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		3	2	2	3					
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00					
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	5	5	4	4						
	auswertbar	Anzahl		4	4	3						
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		3	4	3						
		Anteil in %		75,00	100,00	100,00						
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	0	0						
		Anteil in %		25,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	80,00	80,00	80,00	80,00					
	CI Anteil in %		[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]						
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--							
	auswertbar	Anzahl	--	--	--							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--							
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--							
	CI Anteil in %	--	--	--								
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	6	6								
	auswertbar	Anzahl		4								
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		3								
		Anteil in %		75,00								
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1								
		Anteil in %		25,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	75,00								
	CI Anteil in %		[32,56; 100,00]									

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	4									
	auswertbar	Anzahl										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00									
	CI Anteil in %											

In Tabelle 3.3.2.7 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIIC** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen

und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹⁸

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 3 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIIC zuzuordnen. Bei 1 von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei 50,00 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.7 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

¹⁸ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	3	3	3	3	
	auswertbar	Anzahl		1	1	2	2	1	1	1	1	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		1	1	1	1	1	1	1	1	
		Anteil in %		100,00	100,00	50,00	50,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	1	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	3				
	auswertbar	Anzahl		3	4	4	3	3				
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		3	4	4	2	2				
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	66,67	66,67				
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	0	1	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	33,33	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	75,00	75,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]					
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	7	7	6	6	6	6				
	auswertbar	Anzahl		5	4	2	3	3				
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		4	4	2	3	3				
		Anteil in %		80,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		1	0	0	0	0				
		Anteil in %		20,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00				
	CI Anteil in %		[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]					

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	5					
	auswertbar	Anzahl		6	5	4	4					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		6	5	4	4					
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00					
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	5	5	5	5						
	auswertbar	Anzahl		4	4	4						
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		4	4	4						
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00						
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	6	6	6							
	auswertbar	Anzahl		6	6							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		6	6							
		Anteil in %		100,00	100,00							
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4								
	auswertbar	Anzahl		3								
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		3								
		Anteil in %		100,00								
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		0								
		Anteil in %		0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4									
	auswertbar	Anzahl										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl										
		Anteil in %										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00									
	CI Anteil in %											

In Tabelle 3.3.2.8 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IV** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen

und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹⁹

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IV zuzuordnen. Bei - - von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.8 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
	2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
auswertbar		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
kumulierte Überlebensrate		Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

¹⁹ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	5	5	5	4	3	3				
	auswertbar	Anzahl		4	4	3	2	2				
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl		2	2	1	1	1				
		Anteil in %		50,00	50,00	33,33	50,00	50,00				
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl		2	0	0	0	0				
		Anteil in %		50,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00				
CI Anteil in %			[1,00; 99,00]	[1,00; 99,00]	[1,00; 99,00]	[1,00; 99,00]	[1,00; 99,00]	[1,00; 99,00]				

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--					
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--	--					
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--	--					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--				
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--					
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--					
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--	--					
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--	--					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--				
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--					
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--					
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--	--					
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--	--					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--				
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--					
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--					
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--	--					
	mit neuen Met./ Rez. im Halb-jahr	Anzahl	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--	--					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--				
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--					

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--										
	auswertbar	Anzahl	--										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--										
		Anteil in %	--										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--										
		Anteil in %	--										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--										
		CI Anteil in %	--										

In Tabelle 3.3.3 sind die **Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert)** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1), dargestellt. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Für die Auswertung sind alle Inzidenzen ab dem 1. Folgehalbjahr zu zählen. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patientinnen ausgewiesen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientinnen im Berichtshalbjahr von Rezidiven bzw. Metastasen betroffen waren. Darüber hinaus werden die entsprechenden kumulierten Anteilswerte dargestellt. Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass die Summe der Patientinnen aus den beiden zuletzt ausgewiesenen

Kategorien (mit Rezidiv/kontralateralem Tumor, mit Metastasen) in der Regel nicht der Anzahl der auswertbaren Patientinnen entspricht, da eine Doppelzuordnung von Patientinnen auf die beiden Kategorien möglich ist.

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 74 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) zuzuordnen. Die kumulierte Anzahl für bis einschließlich dieses letzten Berichtshalbjahres neu aufgetretene lokoregionäre Rezidive oder kontralaterale Tumore lag bei 2. Der kumulierte Anteil bezogen auf die Patientinnen zum Beitritts halbjahr lag bei 2,70 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.3 Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1

EZ	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	26	26	26	26	26	26	26	26	26	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	1	2	2	2	2	2	2
		Anteil in %		0,00	0,00	3,85	7,69	7,69	7,69	7,69	7,69	7,69
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,38]	[0,00; 18,14]	[0,00; 18,14]	[0,00; 18,14]	[0,00; 18,14]	[0,00; 18,14]	[0,00; 18,14]
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	1	1
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,85	3,85
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,38]	[0,00; 11,38]
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	74	74	74	74	74	74	74	74	74	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	1	1	1	1	1	2	2	
		Anteil in %		1,35	1,35	1,35	1,35	1,35	1,35	2,70	2,70	
		CI Anteil in %		[0,00; 4,00]	[0,00; 4,00]	[0,00; 4,00]	[0,00; 4,00]	[0,00; 4,00]	[0,00; 4,00]	[0,00; 6,42]	[0,00; 6,42]	
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	1	3	3	4	5	5	5	
		Anteil in %		1,35	1,35	4,05	4,05	5,41	6,76	6,76	6,76	
		CI Anteil in %		[0,00; 4,00]	[0,00; 4,00]	[0,00; 8,58]	[0,00; 8,58]	[0,22; 10,59]	[1,00; 12,51]	[1,00; 12,51]	[1,00; 12,51]	

EZ	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	93	93	93	93	93	93	93	93		
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	2	4	5	6	7	8		
		Anteil in %		1,08	2,15	4,30	5,38	6,45	7,53	8,60		
		CI Anteil in %		[0,00; 3,18]	[0,00; 5,11]	[0,16; 8,45]	[0,77; 9,99]	[1,43; 11,47]	[2,14; 12,92]	[2,87; 14,33]		
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	2	4	7	11	13	14		
		Anteil in %		1,08	2,15	4,30	7,53	11,83	13,98	15,05		
		CI Anteil in %		[0,00; 3,18]	[0,00; 5,11]	[0,16; 8,45]	[2,14; 12,92]	[5,23; 18,43]	[6,89; 21,06]	[7,75; 22,36]		
	2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	107	107	107	107	107	107	107		
		mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	0	1	2	2		
Anteil in %				0,00	0,00	0,00	0,93	1,87	1,87			
CI Anteil in %				[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,77]	[0,00; 4,45]	[0,00; 4,45]			
mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr		Anzahl		1	2	2	3	5	6			
		Anteil in %		0,93	1,87	1,87	2,80	4,67	5,61			
		CI Anteil in %		[0,00; 2,77]	[0,00; 4,45]	[0,00; 4,45]	[0,00; 5,95]	[0,65; 8,69]	[1,23; 9,99]			
2008-2		Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	128	128	128	128	128	128			
		mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	1	1	2			
	Anteil in %			0,00	0,00	0,78	0,78	1,56				
	CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,31]	[0,00; 2,31]	[0,00; 3,72]				
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	5	6	6	6				
		Anteil in %		2,34	3,91	4,69	4,69	4,69				
		CI Anteil in %		[0,00; 4,97]	[0,54; 7,28]	[1,01; 8,36]	[1,01; 8,36]	[1,01; 8,36]				
	2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	180	180	180	180	180				
		mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	2	3				
Anteil in %				0,00	0,00	1,11	1,67					
CI Anteil in %				[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,65]	[0,00; 3,54]					
mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr		Anzahl		0	0	2	3					
		Anteil in %		0,00	0,00	1,11	1,67					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,65]	[0,00; 3,54]					

EZ	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	175	175	175	175						
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	2	4						
		Anteil in %			0,00	1,14	2,29					
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 2,72]	[0,07; 4,51]					
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl			3	6	8					
		Anteil in %			1,71	3,43	4,57					
CI Anteil in %				[0,00; 3,64]	[0,72; 6,13]	[1,47; 7,67]						
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	142	142	142							
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	1							
		Anteil in %			0,70	0,70						
		CI Anteil in %			[0,00; 2,08]	[0,00; 2,08]						
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl			1	2						
		Anteil in %			0,70	1,41						
CI Anteil in %				[0,00; 2,08]	[0,00; 3,35]							
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	139	139								
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1								
		Anteil in %			0,72							
		CI Anteil in %			[0,00; 2,13]							
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl			1							
		Anteil in %			0,72							
CI Anteil in %				[0,00; 2,13]								
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	150									
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
		CI Anteil in %										
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl										
		Anteil in %										
CI Anteil in %												

Auswertungskapitel 4: Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2)

4.1 Patientinnenzahlen und -merkmale

Alle Tabellendarstellungen in diesem Auswertungskapitel beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der Patientinnenzahlen zum Programmeintritt und in den darauf folgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Differenziert wird in den Tabellen nach den Kriterien:

- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Altersverteilung
- Dauer der Erkrankung

In Tabelle 4.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitritts- und im Berichtshalbjahr sowie zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmerinnen waren und wie sie sich auf die einzelnen UICC-Stadien verteilen.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 297 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet, davon waren 94 dem UICC-Stadium I zuzuordnen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 137 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres. Die Kategorie UICC-Stadium I umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 39 Patientin/Patientinnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.1 Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 2²⁰

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 2		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	174	159	149	134	125	107	98	80	75	67
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	35	34	32	29	29	23	21	17	16	15
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	41	38	36	34	32	28	26	19	18	18
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	12	11	11	10	10	9	9	7	7	7
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	7	6	6	5	4	2	2	2	2	2
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	7	6	5	4	4	4	4	4	3	2
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	8	8	8	8	7	5	4	4	4	4
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	5	5	5	4	3	2	2	2	2	2	

²⁰ Bei der Interpretation der Tabelle ist zu beachten, dass die Summe der Patientinnen aus den UICC-Kategorien in der Regel kleiner ausfällt als die Anzahl der Patientinnen insgesamt. Mögliche Abweichungen entstehen, weil die Patientinnen für die UICC-Stadien nicht auswertbar sind (keine Angaben bzw. die TNM-Kombination kann keinem UICC-Stadium zugeordnet werden) und weil Patientinnen mit der Angabe „keine OP“ nicht für die Kategorien IIIC und IV berücksichtigt wurden.

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	297	290	269	251	223	200	176	161	137
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	9	9	9	9	8	8	8	8	8
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	94	91	84	80	73	65	53	46	39
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	51	50	45	45	39	38	34	31	25
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	36	35	33	29	25	20	18	16	13
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	13	13	12	12	12	12	12	12	8
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	5	5	5	4	4	3	3	3	3
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	10	10	9	7	6	6	5	5	4
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	6	6	4	3	3	3	3	2	2	
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	320	316	309	290	270	241	221	197	
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	3	3	3	2	2	2	2	2	
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	100	98	97	93	88	82	72	65	
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	80	79	78	76	69	59	56	46	
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	31	31	30	27	24	22	18	18	
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	24	24	23	21	21	19	19	19	
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	9	9	8	8	8	6	6	5	
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	8	8	8	8	6	6	6	6	
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	3		
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	249	247	239	231	218	208	184		
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	7	7	7	7	4	4	4		
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	82	82	79	77	73	70	59		
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	52	51	49	48	48	45	42		
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	30	30	30	29	26	25	20		
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	15	15	15	15	14	14	14		
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4		
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	5	5	5	3	3	3	3		
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	9	8	6	5	5	5	2			
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	142	141	138	133	123	120			
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	5	5	5	5	4	4			
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	40	39	39	38	35	35			
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	33	33	33	33	31	30			
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	11	11	11	11	11	9			
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	11	11	10	9	8	8			
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	2	2	2	2	2	2			
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	4	4	4	3	3	3			
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	8	8	7	6	5	5				

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 2		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	152	151	148	144	139					
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	3	3	3	3	3					
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	42	42	42	42	41					
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	39	38	37	37	35					
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	17	17	17	16	16					
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	10	10	9	8	8					
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	5	5	5	5	5					
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	5	5	5	5	5					
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	5	5	5	4	4					
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	117	116	115	108						
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	4	4	4	3						
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	38	37	37	36						
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	27	27	26	23						
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	14	14	14	13						
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	7	7	7	7						
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	1	1	1	1						
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	6	6	6	6						
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	3	3	3	3						
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	140	136	132							
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	11	11	11							
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	33	33	33							
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	38	36	34							
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	11	11	10							
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	8	7	7							
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	3	3	2							
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	5	5	5							
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	1	1	1							
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	123	121								
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	5	5								
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	44	43								
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	25	24								
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	14	14								
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	2	2								
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	1	1								
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	7	7								
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	1	1								

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 2		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	117									
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	9									
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	34									
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	30									
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	7									
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	6									
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	4									
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	6									
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0										

Tabelle 4.1.2 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patientinnen bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patientinnen aus dem Programm**. Dafür kommen Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse, Beendigung durch die Patientin oder regelhafte Programmbeendigung (tumorfrei) in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patientinnen werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 297 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen. 184 von ihnen bzw. 61,95 Prozent waren bis zum Ende des letzten Halbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 2

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2006-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	15	25	40	49	67	76	94	99	107	120
		Anteil in %	8,62	14,37	22,99	28,16	38,51	43,68	54,02	56,90	61,49	68,97
		CI Anteil in %	[4,44; 12,80]	[9,14; 19,59]	[16,72; 29,26]	[21,46; 34,86]	[31,25; 45,76]	[36,29; 51,07]	[46,60; 61,45]	[49,52; 64,28]	[54,24; 68,75]	[62,07; 75,86]
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	3	6	10	11	13	13	13	14
		Anteil in %	0,57	0,57	1,72	3,45	5,75	6,32	7,47	7,47	7,47	8,05
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	12	13	14	14	15	15	15	15	15	15
		Anteil in %	6,90	7,47	8,05	8,05	8,62	8,62	8,62	8,62	8,62	8,62
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	3	3	4	4	4	4	4	4
		Anteil in %	0,00	1,72	1,72	1,72	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	2	7	18	24	36	43	59	64	72	84
		Anteil in %	1,15	4,02	10,34	13,79	20,69	24,71	33,91	36,78	41,38	48,28
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	2	2	3	3	3	3	3
		Anteil %	0,00	0,57	1,15	1,15	1,15	1,72	1,72	1,72	1,72	1,72
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	174	159	149	134	125	107	98	80	75
am Ende des Halbjahres		Anzahl	159	149	134	125	107	98	80	75	67	54

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2007-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	7	28	46	74	97	121	136	160	184
		Anteil in %	2,36	9,43	15,49	24,92	32,66	40,74	45,79	53,87	61,95
		CI Anteil in %	[0,63; 4,09]	[6,10; 12,76]	[11,37; 19,61]	[19,99; 29,84]	[27,32; 38,00]	[35,14; 46,34]	[40,12; 51,47]	[48,19; 59,55]	[56,42; 67,48]
	davon wegen Tod	Anzahl	1	6	14	16	21	25	25	28	28
		Anteil in %	0,34	2,02	4,71	5,39	7,07	8,42	8,42	9,43	9,43
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	2	3	5	6	7	7	9	10
		Anteil in %	0,34	0,67	1,01	1,68	2,02	2,36	2,36	3,03	3,37
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	4	5	6	6	6	6	6
		Anteil in %	0,34	1,35	1,35	1,68	2,02	2,02	2,02	2,02	2,02
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	4	15	24	45	59	78	93	112	135
		Anteil in %	1,35	5,05	8,08	15,15	19,87	26,26	31,31	37,71	45,45
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	3	5	5	5	5	5
		Anteil %	0,00	0,34	0,34	1,01	1,68	1,68	1,68	1,68	1,68
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	297	290	269	251	223	200	176	161
am Ende des Halbjahres		Anzahl	290	269	251	223	200	176	161	137	113
2007-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	4	11	30	50	79	99	123	145	
		Anteil in %	1,25	3,44	9,38	15,63	24,69	30,94	38,44	45,31	
		CI Anteil in %	[0,03; 2,47]	[1,44; 5,44]	[6,18; 12,57]	[11,64; 19,61]	[19,96; 29,42]	[25,86; 36,01]	[33,10; 43,78]	[39,85; 50,78]	
	davon wegen Tod	Anzahl	1	4	11	16	19	22	25	25	
		Anteil in %	0,31	1,25	3,44	5,00	5,94	6,88	7,81	7,81	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	2	3	5	8	9	11	11	
		Anteil in %	0,31	0,63	0,94	1,56	2,50	2,81	3,44	3,44	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	2	3	4	4	4	4	4	
		Anteil in %	0,63	0,63	0,94	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	2	12	24	47	63	82	104	
		Anteil in %	0,00	0,63	3,75	7,50	14,69	19,69	25,63	32,50	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	
		Anteil %	0,00	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	320	316	309	290	270	241	221	197
am Ende des Halbjahres		Anzahl	316	309	290	270	241	221	197	175	

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2008-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	10	18	31	41	65	88		
		Anteil in %	0,80	4,02	7,23	12,45	16,47	26,10	35,34		
		CI Anteil in %	[0,00; 1,91]	[1,57; 6,46]	[4,01; 10,45]	[8,34; 16,56]	[11,85; 21,08]	[20,64; 31,57]	[29,39; 41,29]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	6	8	8	14	20		
		Anteil in %	0,40	1,20	2,41	3,21	3,21	5,62	8,03		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	1	2	4	4		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,40	0,80	1,61	1,61		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	2	3	3	3	5		
		Anteil in %	0,40	0,40	0,80	1,20	1,20	1,20	2,01		
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	5	9	18	27	43	58		
		Anteil in %	0,00	2,01	3,61	7,23	10,84	17,27	23,29		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1		
		Anteil %	0,00	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40		
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	249	247	239	231	218	208	184	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	247	239	231	218	208	184	161		
2008-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	4	9	19	22	28			
		Anteil in %	0,70	2,82	6,34	13,38	15,49	19,72			
		CI Anteil in %	[0,00; 2,08]	[0,09; 5,55]	[2,32; 10,36]	[7,76; 19,00]	[9,52; 21,47]	[13,15; 26,29]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	8	8	9			
		Anteil in %	0,00	0,70	1,41	5,63	5,63	6,34			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	2	2	2	3	3			
		Anteil in %	0,70	1,41	1,41	1,41	2,11	2,11			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	1	5	9	11	16			
		Anteil in %	0,00	0,70	3,52	6,34	7,75	11,27			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0			
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	142	141	138	133	123	120		
am Ende des Halbjahres		Anzahl	141	138	133	123	120	114			

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2009-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	4	8	13	17				
		Anteil in %	0,66	2,63	5,26	8,55	11,18				
		CI Anteil in %	[0,00; 1,95]	[0,08; 5,18]	[1,70; 8,82]	[4,09; 13,01]	[6,16; 16,21]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	5	5	7				
		Anteil in %	0,00	1,32	3,29	3,29	4,61				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	2	2				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	1,32	1,32				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	1	2	2				
		Anteil in %	0,66	0,66	0,66	1,32	1,32				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	1	2	4	6				
		Anteil in %	0,00	0,66	1,32	2,63	3,95				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	152	151	148	144	139			
am Ende des Halbjahres		Anzahl	151	148	144	139	135				
2009-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	2	9	14					
		Anteil in %	0,85	1,71	7,69	11,97					
		CI Anteil in %	[0,00; 2,53]	[0,00; 4,07]	[2,84; 12,54]	[6,06; 17,87]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	2	6					
		Anteil in %	0,00	0,00	1,71	5,13					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	1	1					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,85	0,85					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	1	1					
		Anteil in %	0,85	0,85	0,85	0,85					
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	1	5	6					
		Anteil in %	0,00	0,85	4,27	5,13					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	117	116	115	108				
am Ende des Halbjahres		Anzahl	116	115	108	103					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2010-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	4	8	11						
		Anteil in %	2,86	5,71	7,86						
		CI Anteil in %	[0,09; 5,63]	[1,86; 9,57]	[3,38; 12,33]						
	davon wegen Tod	Anzahl	3	5	7						
		Anteil in %	2,14	3,57	5,00						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	1						
		Anteil in %	0,71	0,71	0,71						
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	2	3						
		Anteil in %	0,00	1,43	2,14						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00						
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	140	136	132					
am Ende des Halbjahres		Anzahl	136	132	129						
2010-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	4							
		Anteil in %	1,63	3,25							
		CI Anteil in %	[0,00; 3,87]	[0,10; 6,40]							
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1							
		Anteil in %	0,81	0,81							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	1	3							
		Anteil in %	0,81	2,44							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00							
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	123	121						
am Ende des Halbjahres		Anzahl	121	119							

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2011-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1									
		Anteil in %	0,85									
		CI Anteil in %	[0,00; 2,53]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1									
		Anteil in %	0,85									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0									
		Anteil %	0,00									
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	117									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	116									

In Tabelle 4.1.3 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 startete/starteten 297 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm. Ihr durchschnittliche Alter betrug im Beitrittsjahr 62,55 Jahre, der Median lag bei 64,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.3 Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 2

EZ	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 2	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	62,53
	Median	65,00
	<i>Fallbasis</i>	174
2007-1	Mean	62,55
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	297
2007-2	Mean	60,91
	Median	61,00
	<i>Fallbasis</i>	320
2008-1	Mean	63,94
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	249
2008-2	Mean	63,29
	Median	65,50
	<i>Fallbasis</i>	142
2009-1	Mean	62,80
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	152
2009-2	Mean	62,79
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	117
2010-1	Mean	62,26
	Median	61,50
	<i>Fallbasis</i>	140
2010-2	Mean	63,59
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	123

EZ	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 2	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	61,86
	Median	62,00
	<i>Fallbasis</i>	117

In Tabelle 4.1.5 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen bei Erstmanifestation** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitritts halbjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit den benötigten Angaben zu Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 lagen im Beitritts halbjahr für 297 Teilnehmerinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Ihr durchschnittliche Alter bei Erstmanifestation betrug 60,18 Jahre, der Median lag bei 61,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 2

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 2	Beitritts halbjahr
2006-2	Mean	60,60
	Median	62,00
	Fallbasis	174
2007-1	Mean	60,18
	Median	61,00
	Fallbasis	297
2007-2	Mean	59,30
	Median	59,00
	Fallbasis	320
2008-1	Mean	61,96
	Median	63,00
	Fallbasis	249
2008-2	Mean	62,17
	Median	63,50
	Fallbasis	142
2009-1	Mean	61,16
	Median	62,00
	Fallbasis	152
2009-2	Mean	61,79
	Median	62,00
	Fallbasis	117
2010-1	Mean	60,79
	Median	60,00
	Fallbasis	140
2010-2	Mean	62,53
	Median	63,00
	Fallbasis	123

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr
2011-1	Mean	60,60
	Median	61,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>117</i>

In Tabelle 4.1.6 ist die **Altersverteilung bei Erstmanifestation** der Patientinnen nach Alterskategorien ausgewiesen. Dargestellt ist die absolute Anzahl. Die Altersverteilung bezieht sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit Angaben zum Alter bei Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“).

In der Kohorte 2007-1 entfiel/entfielen im Beitrittsjahr 34 Patientin/Patientinnen auf die Altersklasse "50 - 54" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.6 Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr
2006-2	0-14	0
	15-34	1
	35-39	6
	40-44	14
	45-49	22
	50-54	21
	55-59	11
	60-64	18
	65-69	34
	70-74	22
	75-79	18
	80-84	5
	85 und älter	2
	zusammen	174
	ohne benötigte Angaben	0
2007-1	0-14	0
	15-34	4
	35-39	12
	40-44	26
	45-49	30
	50-54	34
	55-59	28
	60-64	42
	65-69	46
	70-74	37
	75-79	21
	80-84	12
	85 und älter	5
	zusammen	297
	ohne benötigte Angaben	0

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr
2007-2	0-14	0
	15-34	8
	35-39	10
	40-44	26
	45-49	40
	50-54	50
	55-59	28
	60-64	35
	65-69	36
	70-74	48
	75-79	22
	80-84	15
	85 und älter	2
	zusammen	320
	ohne benötigte Angaben	0
2008-1	0-14	0
	15-34	7
	35-39	4
	40-44	15
	45-49	22
	50-54	22
	55-59	30
	60-64	31
	65-69	41
	70-74	30
	75-79	29
	80-84	13
	85 und älter	5
	zusammen	249
	ohne benötigte Angaben	0

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr
2008-2	0-14	0
	15-34	1
	35-39	3
	40-44	10
	45-49	13
	50-54	16
	55-59	15
	60-64	15
	65-69	23
	70-74	23
	75-79	11
	80-84	8
	85 und älter	4
	zusammen	142
ohne benötigte Angaben	0	
2009-1	0-14	0
	15-34	1
	35-39	5
	40-44	10
	45-49	15
	50-54	22
	55-59	15
	60-64	14
	65-69	32
	70-74	15
	75-79	7
	80-84	13
	85 und älter	3
	zusammen	152
ohne benötigte Angaben	0	

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr
2009-2	0-14	0
	15-34	0
	35-39	4
	40-44	7
	45-49	8
	50-54	14
	55-59	20
	60-64	13
	65-69	19
	70-74	11
	75-79	10
	80-84	7
	85 und älter	4
	zusammen	117
ohne benötigte Angaben	0	
2010-1	0-14	0
	15-34	2
	35-39	3
	40-44	4
	45-49	10
	50-54	23
	55-59	26
	60-64	18
	65-69	25
	70-74	15
	75-79	7
	80-84	5
	85 und älter	2
	zusammen	140
ohne benötigte Angaben	0	

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr
2010-2	0-14	0
	15-34	1
	35-39	0
	40-44	7
	45-49	11
	50-54	15
	55-59	18
	60-64	12
	65-69	24
	70-74	16
	75-79	12
	80-84	3
	85 und älter	4
	zusammen	123
	ohne benötigte Angaben	0
2011-1	0-14	0
	15-34	0
	35-39	5
	40-44	5
	45-49	13
	50-54	10
	55-59	22
	60-64	16
	65-69	21
	70-74	12
	75-79	9
	80-84	4
	85 und älter	0
	zusammen	117
	ohne benötigte Angaben	0

In Tabelle 4.1.9 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen und **über alle Kohorten**. In diese Auswertung fließen alle Patientinnen unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patientinnen sind im Durchschnitt 4,28 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 4,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 2

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 2		Halbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,28
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>7837</i>

In Tabelle 4.1.10 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen der Auswertungsgruppe 2 **pro Kohorte und über alle Halbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patientinnen der Kohorte 2007-1 sind im Durchschnitt 5,75 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 7,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 2

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 2	Halbjahre	
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,71
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>994</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,75
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1707</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,76
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1844</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,33
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1327</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,61
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>655</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,83
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>582</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,90
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>339</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,91
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>268</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,98
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>121</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 4.1.11 noch diejenigen Patientinnen aufgeführt, für die im Auswertungshalbjahr kein medizinischer Dokumentationsbogen vorlag.

Definitionsgemäß liegt im Beitrittsjahr für alle evaluierten Patientinnen eine medizinische Erstdokumentation vor, so dass darauf verzichtet wird, diese Angaben für das Beitrittsjahr darzustellen.

In der Kohorte 2007-1 war/waren zu Beginn des letzten Halbjahres 137 Patientin/Patientinnen in das Programm eingeschrieben. Bei 74 von Ihnen bzw. 54,01 Prozent lagen im letzten Halbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 2

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 2	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	174	159	149	134	125	107	98	80	75	67
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		39	45	45	43	29	43	33	31	38
		Anteil in %		24,53	30,20	33,58	34,40	27,10	43,88	41,25	41,33	56,72
		CI Anteil in %		[17,82; 31,24]	[22,80; 37,60]	[25,56; 41,61]	[26,04; 42,76]	[18,64; 35,56]	[34,00; 53,75]	[30,39; 52,11]	[30,11; 52,55]	[44,76; 68,67]
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	297	290	269	251	223	200	176	161	137	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		62	66	66	57	76	70	62	74	
		Anteil in %		21,38	24,54	26,29	25,56	38,00	39,77	38,51	54,01	
		CI Anteil in %		[16,65; 26,11]	[19,38; 29,69]	[20,84; 31,75]	[19,82; 31,30]	[31,26; 44,74]	[32,52; 47,02]	[30,97; 46,05]	[45,64; 62,39]	
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	320	316	309	290	270	241	221	197		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		62	69	70	81	92	96	101		
		Anteil in %		19,62	22,33	24,14	30,00	38,17	43,44	51,27		
		CI Anteil in %		[15,23; 24,01]	[17,68; 26,98]	[19,20; 29,07]	[24,52; 35,48]	[32,03; 44,32]	[36,89; 49,99]	[44,27; 58,27]		
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	249	247	239	231	218	208	184			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		60	59	53	71	78	77			
		Anteil in %		24,29	24,69	22,94	32,57	37,50	41,85			
		CI Anteil in %		[18,93; 29,65]	[19,21; 30,16]	[17,51; 28,38]	[26,33; 38,80]	[30,90; 44,10]	[34,70; 49,00]			
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	142	141	138	133	123	120				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		22	22	30	39	27				
		Anteil in %		15,60	15,94	22,56	31,71	22,50				
		CI Anteil in %		[9,59; 21,61]	[9,81; 22,07]	[15,43; 29,69]	[23,45; 39,96]	[15,00; 30,00]				
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	152	151	148	144	139					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		39	35	35	44					
		Anteil in %		25,83	23,65	24,31	31,65					
		CI Anteil in %		[18,82; 32,83]	[16,78; 30,52]	[17,28; 31,34]	[23,89; 39,42]					

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	117	116	115	108					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		19	13	17					
		Anteil in %		16,38	11,30	15,74					
		CI Anteil in %		[9,62; 23,14]	[5,49; 17,12]	[8,84; 22,64]					
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	140	136	132						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		28	22						
		Anteil in %		20,59	16,67						
		CI Anteil in %		[13,77; 27,41]	[10,28; 23,05]						
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	123	121							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		21							
		Anteil in %		17,36							
		CI Anteil in %		[10,58; 24,13]							
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	117								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl									
		Anteil in %									
		CI Anteil in %									

Auswertungskapitel 5: Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 3)

5.1 Patientinnenzahlen und -merkmale

Alle Tabellendarstellungen in diesem Auswertungskapitel beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung. In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der Patientinnenzahlen zum Programmeintritt und in den darauf folgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Differenziert wird in den Tabellen nach den Kriterien:

- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Altersverteilung
- Dauer der Erkrankung

In Tabelle 5.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm differenziert nach Kohorten ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitritts- und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmerinnen waren.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 12 Teilnehmer/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 9 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung.

Tabelle 5.1.1 Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 3

EZ	Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 3	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Patientinnen insgesamt	6	6	6	5	5	5	5	5	4	4
2007-1	Patientinnen insgesamt	12	12	10	10	10	10	9	9	9	
2007-2	Patientinnen insgesamt	8	8	7	7	7	6	6	5		
2008-1	Patientinnen insgesamt	10	10	10	10	10	9	9			
2008-2	Patientinnen insgesamt	7	6	6	6	5	5				
2009-1	Patientinnen insgesamt	8	7	7	6	6					
2009-2	Patientinnen insgesamt	4	4	4	4						

EZ	Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 3	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2010-1	Patientinnen insgesamt	3	3	3							
2010-2	Patientinnen insgesamt	6	6								
2011-1	Patientinnen insgesamt	2									

Tabelle 5.1.2 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patientinnen bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patientinnen aus dem Programm**. Dafür kommen Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse, Beendigung durch die Patientin oder regelhafte Programmbeendigung (tumorfrei) in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen

der ausgeschiedenen Patientinnen werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 12 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen, von ihnen bzw. Prozent waren bis zum Ende des letzten Halbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung.

Tabelle 5.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 3

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 3	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2006-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--
am Ende des Halbjahres		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 3	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2007-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	2	2	2	2				
		Anteil in %	0,00	16,67	16,67	16,67	16,67				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	1	1	1	1				
		Anteil in %	0,00	8,33	8,33	8,33	8,33				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1				
		Anteil in %	0,00	8,33	8,33	8,33	8,33				
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	12	12	10	10	10				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	12	10	10	10	10				
2007-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 3	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2008-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	Anzahl	10	10	10	10					
Anzahl		10	10	10	10						
2008-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 3	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2009-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. insges.: $\frac{\text{zu Beginn des Halbjahres}}{\text{am Ende des Halbjahres}}$	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2009-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. insges.: $\frac{\text{zu Beginn des Halbjahres}}{\text{am Ende des Halbjahres}}$	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 3	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2010-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--						
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--						
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--						
		Anteil %	--	--	--						
	Pat. insges.: $\frac{\text{zu Beginn des Halbjahres}}{\text{am Ende des Halbjahres}}$	Anzahl	--	--	--						
Anzahl		--	--	--							
2010-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
		CI Anteil in %	--	--							
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--							
		Anteil %	--	--							
	Pat. insges.: $\frac{\text{zu Beginn des Halbjahres}}{\text{am Ende des Halbjahres}}$	Anzahl	--	--							
Anzahl		--	--								

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 3	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2011-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--									
		Anteil in %	--									
		CI Anteil in %	--									
	davon wegen Tod	Anzahl	--									
		Anteil in %	--									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--									
		Anteil in %	--									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--									
		Anteil in %	--									
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--									
		Anteil in %	--									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--									
		Anteil %	--									
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--								
am Ende des Halbjahres		Anzahl	--									

In Tabelle 5.1.3 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitritts halbjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 startete/starteten 12 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitritts halbjahr 59,83 Jahre, der Median lag bei 62,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung.

Tabelle 5.1.3 Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritts halbjahres, Auswertungsgruppe 3

EZ	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritts halbjahres, Auswertungsgruppe 3	Beitritts halbjahr
2006-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2007-1	Mean	59,83
	Median	62,00
	Fallbasis	12
2007-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2008-1	Mean	62,50
	Median	62,50
	Fallbasis	10
2008-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2009-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2009-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2011-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--

In Tabelle 5.1.5 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen bei Erstmanifestation** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit den benötigten Angaben zu Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 lagen im Beitrittsjahr für Teilnehmerin/Teilnehmerinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Ihr durchschnittliches Alter bei Erstmanifestation betrug Jahre, der Median lag bei Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung.

Tabelle 5.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 3

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 3	Beitritts-halbjahr
2006-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2007-1	Mean	
	Median	
	Fallbasis	
2007-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2008-1	Mean	
	Median	
	Fallbasis	
2008-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2009-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2009-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2011-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--

In Tabelle 5.1.9 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen und **über alle Kohorten**. In diese Auswertung fließen alle Patientinnen unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patientinnen sind im Durchschnitt 4,64 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 5,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung.

Tabelle 5.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 3

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 3		Halbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,64
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>306</i>

In Tabelle 5.1.10 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen der Auswertungsgruppe 3 **pro Kohorte und über alle Halbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patientinnen der Kohorte 2007-1 sind im Durchschnitt 6,58 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 8,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung.

Tabelle 5.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 3

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 3	Halbjahre	
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	--
		Median	--
		<i>Halbjahressumme</i>	--
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,58
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	79
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	--
		Median	--
		<i>Halbjahressumme</i>	--
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,80
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	58
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	--
		Median	--
		<i>Halbjahressumme</i>	--
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	--
		Median	--
		<i>Halbjahressumme</i>	--
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	--
		Median	--
		<i>Halbjahressumme</i>	--
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	--
		Median	--
		<i>Halbjahressumme</i>	--
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	--
		Median	--
		<i>Halbjahressumme</i>	--

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 5.1.11 noch diejenigen Patientinnen aufgeführt, für die im Auswertungshalbjahr kein medizinischer Dokumentationsbogen vorlag.

Definitionsgemäß liegt im Beitrittsjahr für alle evaluierten Patientinnen eine medizinische Erstdokumentation vor, so dass darauf verzichtet wird, diese Angaben für das Beitrittsjahr darzustellen.

In der Kohorte 2007-1 war/waren zu Beginn des letzten Halbjahres Patientin/Patientinnen in das Programm eingeschrieben. Bei von Ihnen bzw. Prozent lagen im letzten Halbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung.

Tabelle 5.1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 3

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 3	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	12	12	10	10	10	10			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	2	5	5	7			
		Anteil in %		41,67	20,00	50,00	50,00	70,00			
		CI Anteil in %		[12,53; 70,80]	[0,00; 46,13]	[17,33; 82,67]	[17,33; 82,67]	[40,06; 99,94]			
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	10	10	10	10	10				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	1	2	3				
		Anteil in %		0,00	10,00	20,00	30,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	[0,00; 46,13]	[0,06; 59,94]				
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 3	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--						
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
		CI Anteil in %	--	--							
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--								
		Anteil in %	--								
		CI Anteil in %	--								

Auswertungskapitel 6: Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 4)

6.1 Patientinnenzahlen und -merkmale

Alle Tabellendarstellungen in diesem Auswertungskapitel beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung. In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der Patientinnenzahlen zum Programmeginn und in den darauf folgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Differenziert wird in den Tabellen nach den Kriterien:

- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Altersverteilung
- Dauer der Erkrankung

In Tabelle 6.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm differenziert nach Kohorten ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitritts- und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre noch Programmteilnehmerinnen waren.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 14 Teilnehmer/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 8 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.1 Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 4

EZ	Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 4	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Patientinnen insgesamt	11	7	7	5	2	2	2	2	2	2
2007-1	Patientinnen insgesamt	14	14	14	11	11	10	8	8	8	
2007-2	Patientinnen insgesamt	19	19	19	17	17	15	11	8		
2008-1	Patientinnen insgesamt	8	8	8	6	6	5	5			
2008-2	Patientinnen insgesamt	10	10	10	10	10	9				
2009-1	Patientinnen insgesamt	5	5	5	5	5					
2009-2	Patientinnen insgesamt	6	6	6	6						

EZ	Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 4	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2010-1	Patientinnen insgesamt	8	8	6							
2010-2	Patientinnen insgesamt	8	8								
2011-1	Patientinnen insgesamt	6									

Tabelle 6.1.2 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patientinnen bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patientinnen aus dem Programm**. Dafür kommen Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse, Beendigung durch die Patientin oder regelhafte Programmbeendigung (tumorfrei) in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patientinnen werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 14 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen. von ihnen bzw. Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2006-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl									
		Anteil in %									
		CI Anteil in %									
	davon wegen Tod	Anzahl									
		Anteil in %									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl									
		Anteil in %									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl									
		Anteil in %									
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl									
		Anteil in %									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl									
		Anteil %									
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl								
am Ende des Halbjahres		Anzahl									

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2007-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	0	3	3	4				
		Anteil in %	0,00	0,00	21,43	21,43	28,57				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 43,73]	[0,00; 43,73]	[4,01; 53,13]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	3	3	4				
		Anteil in %	0,00	0,00	21,43	21,43	28,57				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	14	14	14	11	11				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	14	14	11	11	10				
2007-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	0	2	2	4	8			
		Anteil in %	0,00	0,00	10,53	10,53	21,05	42,11			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,70]	[0,00; 24,70]	[2,22; 39,89]	[19,30; 64,91]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	2	2	4	8			
		Anteil in %	0,00	0,00	10,53	10,53	21,05	42,11			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	19	19	19	17	17	15			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	19	19	17	17	15	11			

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2008-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pat. insges.: <i>am Ende des Halbjahres</i>	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	Anzahl	10	10	10	10					
Pat. insges.: <i>am Ende des Halbjahres</i>	Anzahl	10	10	10	10						

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2009-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pat. insges.: <i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2009-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pat. insges.: <i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2010-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--						
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--						
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--						
		Anteil %	--	--	--						
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--						
<i>Anzahl</i>		--	--	--							
2010-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
		CI Anteil in %	--	--							
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--							
		Anteil %	--	--							
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	--	--							
<i>Anzahl</i>		--	--								

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2011-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--								
		Anteil in %	--								
		CI Anteil in %	--								
	davon wegen Tod	Anzahl	--								
		Anteil in %	--								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--								
		Anteil in %	--								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--								
		Anteil in %	--								
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--								
		Anteil in %	--								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--								
		Anteil %	--								
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--							
am Ende des Halbjahres		Anzahl	--								

In Tabelle 6.1.3 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitritts halbjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 startete/starteten 14 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitritts halbjahr 65,00 Jahre, der Median lag bei 66,50 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.3 Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritts halbjahres, Auswertungsgruppe 4

EZ	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritts halbjahres, Auswertungsgruppe 4	Beitritts halbjahr
2006-2	Mean	66,73
	Median	61,00
	Fallbasis	11
2007-1	Mean	65,00
	Median	66,50
	Fallbasis	14
2007-2	Mean	64,16
	Median	64,00
	Fallbasis	19
2008-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2008-2	Mean	64,70
	Median	65,50
	Fallbasis	10
2009-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2009-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2011-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--

In Tabelle 6.1.5 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen bei Erstmanifestation** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit den benötigten Angaben zu Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 lagen im Beitrittsjahr für 12 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Ihr durchschnittliches Alter bei Erstmanifestation betrug 61,08 Jahre, der Median lag bei 62,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 4

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 4	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	
	Median	
	Fallbasis	
2007-1	Mean	61,08
	Median	62,00
	Fallbasis	12
2007-2	Mean	56,92
	Median	55,00
	Fallbasis	12
2008-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2008-2	Mean	
	Median	
	Fallbasis	
2009-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2009-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2011-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--

In Tabelle 6.1.9 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen und **über alle Kohorten**. In diese Auswertung fließen alle Patientinnen unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patientinnen sind im Durchschnitt 3,87 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 4,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 4

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 4		Halbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	3,87
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>368</i>

In Tabelle 6.1.10 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen der Auswertungsgruppe 4 **pro Kohorte und über alle Halbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patientinnen der Kohorte 2007-1 sind im Durchschnitt 6,00 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 8,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 4

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 4	Halbjahre	
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,82
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>31</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,00
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>84</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,58
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>106</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	--
		Median	--
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>--</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,90
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>49</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	--
		Median	--
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>--</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	--
		Median	--
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>--</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	--
		Median	--
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>--</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	--
		Median	--
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>--</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 6.1.11 noch diejenigen Patientinnen aufgeführt, für die im Auswertungshalbjahr kein medizinischer Dokumentationsbogen vorlag.

Definitionsgemäß liegt im Beitrittsjahr für alle evaluierten Patientinnen eine medizinische Erstdokumentation vor, so dass darauf verzichtet wird, diese Angaben für das Beitrittsjahr darzustellen.

In der Kohorte 2007-1 war/waren zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres Patientin/ Patientinnen in das Programm eingeschrieben. Bei von Ihnen bzw. Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 4

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 4	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	11								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl									
		Anteil in %									
		CI Anteil in %									
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	14	14	14	11	11	10			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	4	2	3	2			
		Anteil in %		28,57	28,57	18,18	27,27	20,00			
		CI Anteil in %		[4,01; 53,13]	[4,01; 53,13]	[0,00; 42,09]	[0,00; 54,88]	[0,00; 46,13]			
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	19	19	19	17	17	15	11		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	5	3	5	7	5		
		Anteil in %		5,26	26,32	17,65	29,41	46,67	45,45		
		CI Anteil in %		[0,00; 15,58]	[5,97; 46,66]	[0,00; 36,33]	[7,09; 51,74]	[20,53; 72,80]	[14,59; 76,32]		
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--		
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	10	10	10	10	10				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	1	1	3				
		Anteil in %		30,00	10,00	10,00	30,00				
		CI Anteil in %		[0,06; 59,94]	[0,00; 29,60]	[0,00; 29,60]	[0,06; 59,94]				
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--				

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 4	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--					
		CI Anteil in %	--	--	--	--					
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--						
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
		CI Anteil in %	--	--							
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--								
		Anteil in %	--								
		CI Anteil in %	--								

Auswertungskapitel 7: Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 5)

7.1 Patientinnenzahlen und -merkmale

Alle Tabellendarstellungen in diesem Auswertungskapitel beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung. In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der Patientinnenzahlen zum Programmeintritt und in den darauf folgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Differenziert wird in den Tabellen nach den Kriterien:

- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Altersverteilung
- Dauer der Erkrankung

In Tabelle 7.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm differenziert nach Kohorten ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitritts- und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmerinnen waren.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 14 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 9 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung.

Tabelle 7.1.1 Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 5

EZ	Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 5	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Patientinnen insgesamt	19	18	16	14	12	10	8	7	7	7
2007-1	Patientinnen insgesamt	14	14	13	13	10	9	9	9	9	
2007-2	Patientinnen insgesamt	16	14	12	11	9	9	9	8		
2008-1	Patientinnen insgesamt	12	10	8	7	7	6	5			
2008-2	Patientinnen insgesamt	5	5	4	3	2	2				
2009-1	Patientinnen insgesamt	16	16	14	12	11					
2009-2	Patientinnen insgesamt	6	6	4	4						

EZ	Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 5	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2010-1	Patientinnen insgesamt	10	10	7							
2010-2	Patientinnen insgesamt	15	15								
2011-1	Patientinnen insgesamt	8									

Tabelle 7.1.2 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patientinnen bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patientinnen aus dem Programm**. Dafür kommen Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse, Beendigung durch die Patientin oder regelhafte Programmbeendigung (tumorfrei) in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen

der ausgeschiedenen Patientinnen werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 14 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen, von ihnen bzw. Prozent waren bis zum Ende des letzten Halbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung.

Tabelle 7.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	3	5	7	9				
		Anteil in %	5,26	15,79	26,32	36,84	47,37				
		CI Anteil in %	[0,00; 15,58]	[0,00; 32,64]	[5,97; 46,66]	[14,56; 59,13]	[24,30; 70,44]				
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	4	5	7				
		Anteil in %	5,26	15,79	21,05	26,32	36,84				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	1	1				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	5,26	5,26				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	1				
		Anteil %	0,00	0,00	5,26	5,26	5,26				
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	19	18	16	14	12			
am Ende des Halbjahres		Anzahl	18	16	14	12	10				

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2007-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	1	1	4					
		Anteil in %	0,00	7,14	7,14	28,57					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 21,14]	[4,01; 53,13]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	4					
		Anteil in %	0,00	7,14	7,14	28,57					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00					
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	14	14	13	13				
am Ende des Halbjahres		Anzahl	14	13	13	10					
2007-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	4	5						
		Anteil in %	12,50	25,00	31,25						
		CI Anteil in %	[0,00; 29,24]	[3,09; 46,91]	[7,79; 54,71]						
	davon wegen Tod	Anzahl	2	4	5						
		Anteil in %	12,50	25,00	31,25						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00						
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	16	14	12					
am Ende des Halbjahres		Anzahl	14	12	11						

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2008-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2								
		Anteil in %	16,67								
		CI Anteil in %	[0,00; 38,69]								
	davon wegen Tod	Anzahl	2								
		Anteil in %	16,67								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0								
		Anteil in %	0,00								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0								
		Anteil in %	0,00								
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0								
		Anteil in %	0,00								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0								
		Anteil %	0,00								
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	12								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	10								
2008-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2009-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	2	4	5	5				
		Anteil in %	0,00	12,50	25,00	31,25	31,25				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,24]	[3,09; 46,91]	[7,79; 54,71]	[7,79; 54,71]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	4	5	5				
		Anteil in %	0,00	12,50	25,00	31,25	31,25				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0				
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	16	16	14	12	11			
am Ende des Halbjahres		Anzahl	16	14	12	11	11				
2009-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--					
		CI Anteil in %	--	--	--	--					
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--					
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--					
		Anteil %	--	--	--	--					
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--				
am Ende des Halbjahres		Anzahl	--	--	--	--					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2010-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0									
Anteil in %		0,00										
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0										
	Anteil %	0,00										
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	10									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	10									
2010-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	1								
		Anteil in %	0,00	6,67								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1								
		Anteil in %	0,00	6,67								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00								
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0								
Anteil in %		0,00	0,00									
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0									
	Anteil %	0,00	0,00									
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	15	15								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	15	14								

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--								
		Anteil in %	--								
		CI Anteil in %	--								
	davon wegen Tod	Anzahl	--								
		Anteil in %	--								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--								
		Anteil in %	--								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--								
		Anteil in %	--								
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--								
		Anteil in %	--								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--								
		Anteil %	--								
	Pat. insges.: <i>zu Beginn des Halbjahres</i>	Anzahl	--								
<i>am Ende des Halbjahres</i>		Anzahl	--								

In Tabelle 7.1.3 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 startete/starteten 14 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 64,00 Jahre, der Median lag bei 65,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung.

Tabelle 7.1.3 Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 5

EZ	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 5	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	68,00
	Median	70,00
	Fallbasis	19
2007-1	Mean	64,00
	Median	65,00
	Fallbasis	14
2007-2	Mean	58,81
	Median	58,00
	Fallbasis	16
2008-1	Mean	66,25
	Median	67,50
	Fallbasis	12
2008-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2009-1	Mean	66,94
	Median	64,50
	Fallbasis	16
2009-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-1	Mean	61,90
	Median	62,00
	Fallbasis	10
2010-2	Mean	65,53
	Median	63,00
	Fallbasis	15
2011-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--

In Tabelle 7.1.5 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen bei Erstmanifestation** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitritts halbjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit den benötigten Angaben zu Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 lagen im Beitritts halbjahr für 10 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Ihr durchschnittliches Alter bei Erstmanifestation betrug 55,70 Jahre, der Median lag bei 55,50 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung.

Tabelle 7.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 5

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 5	Beitritts halbjahr
2006-2	Mean	65,53
	Median	69,00
	Fallbasis	17
2007-1	Mean	55,70
	Median	55,50
	Fallbasis	10
2007-2	Mean	54,31
	Median	53,50
	Fallbasis	16
2008-1	Mean	60,75
	Median	57,50
	Fallbasis	12
2008-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2009-1	Mean	61,13
	Median	59,00
	Fallbasis	15
2009-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-1	Mean	
	Median	
	Fallbasis	
2010-2	Mean	59,13
	Median	59,00
	Fallbasis	15
2011-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--

In Tabelle 7.1.9 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen und **über alle Kohorten**. In diese Auswertung fließen alle Patientinnen unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patientinnen sind im Durchschnitt 3,43 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 3,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung.

Tabelle 7.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 5

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 5		Halbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	3,43
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>415</i>

In Tabelle 7.1.10 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen der Auswertungsgruppe 5 **pro Kohorte und über alle Halbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patientinnen der Kohorte 2007-1 sind im Durchschnitt 6,14 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 8,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung.

Tabelle 7.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 5

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 5	Halbjahre	
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,21
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>99</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,14
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>86</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,50
		Median	6,50
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>72</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,58
		Median	4,50
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>43</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	- -
		Median	- -
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>- -</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,31
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>53</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	- -
		Median	- -
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>- -</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,70
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>17</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,00
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>15</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 7.1.11 noch diejenigen Patientinnen aufgeführt, für die im Auswertungshalbjahr kein medizinischer Dokumentationsbogen vorlag. Diese Patientinnen wurden bei der Auswertung nicht berücksichtigt.

Definitionsgemäß liegt im Beitrittsjahr für alle evaluierten Patientinnen eine medizinische Erstdokumentation vor, so dass darauf verzichtet wird, diese Angaben für das Beitrittsjahr darzustellen.

In der Kohorte 2007-1 war/waren zu Beginn des letzten Halbjahres Patientin/Patientinnen in das Programm eingeschrieben. Bei von Ihnen bzw. Prozent lagen im letzten Halbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung.

Tabelle 7.1.11 Patientinnen ohne medizinischen Dokumentationsbogen im Halbjahr, Auswertungsgruppe 5

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 5	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	19	18	16	14	12	10			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	3	4	2	2			
		Anteil in %		22,22	18,75	28,57	16,67	20,00			
		CI Anteil in %		[2,46; 41,99]	[0,00; 38,50]	[4,01; 53,13]	[0,00; 38,69]	[0,00; 46,13]			
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	14	14	13	13	10				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	2	5	3				
		Anteil in %		14,29	15,38	38,46	30,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 33,31]	[0,00; 35,80]	[10,93; 65,99]	[0,06; 59,94]				
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	16	14	12	11					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	2	3					
		Anteil in %		21,43	16,67	27,27					
		CI Anteil in %		[0,00; 43,73]	[0,00; 38,69]	[0,00; 54,88]					
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	12	10							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1							
		Anteil in %		10,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 29,60]							
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--		
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	16	16	14	12	11				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	5	4	2				
		Anteil in %		31,25	35,71	33,33	18,18				
		CI Anteil in %		[7,79; 54,71]	[9,67; 61,76]	[5,48; 61,19]	[0,00; 42,09]				

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 5	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--					
		CI Anteil in %	--	--	--	--					
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	10	10							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1							
		Anteil in %		10,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 29,60]							
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	15	15							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2							
		Anteil in %		13,33							
		CI Anteil in %		[0,00; 31,14]							
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--							
		Anteil in %	--	--							
		CI Anteil in %	--	--							

Auswertungskapitel 8: Patientinnen der Auswertungsgruppe 1 und 2

Im Kapitel 3.3 des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden tabellarische Auswertungen zu Überlebenszeiten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf eine Subkohorte von Patientinnen.

Im folgenden Kapitel 8 werden diese Auswertungen gemeinsam für die Subkohorte der **Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1)** und die Subkohorte der **Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2)** vorgenommen. Für die Gruppe dieser Patientinnen durften zudem in der Erstdokumentation keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen in den vorherigen Kapiteln und den Auswertungen im folgenden Kapitel 8 zu erleichtern, erfolgt die Nummerierung im Kapitel 8 analog zur Nummerierung in Kapitel 3.3.

8.3 Überlebenszeiten der Auswertungsgruppen 1 und 2

In Kapitel 8.3 sind **kumulierte „Überlebensraten“ nach Kaplan-Meier** für die Gesamtheit der Patientinnen aus den Auswertungsgruppen 1 und 2 ausgewiesen. Einbezogen sind also sowohl die Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) als auch die Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2). Diese kumulierten „Überlebensraten“ geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patientinnen bis zum jeweiligen Halbjahr überleben.

In Tabelle 8.3.1 ist die kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 und 2 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 197 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 und 2 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah bzw. nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte), zuzuordnen. 0 von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei 88,54 Prozent.

Tabelle 8.3.1 Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2

EZ	Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2006-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	200	182	172	156	147	129	119	101	96	88
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	0	2	3	4	2	2	0	0	1
		Anteil in %	0,50	0,00	1,16	1,92	2,72	1,55	1,68	0,00	0,00	1,14
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,50	99,50	98,34	96,45	93,83	92,37	90,82	90,82	90,82	89,79
CI Rate in %		[98,52; 100,00]	[98,52; 100,00]	[96,48; 100,00]	[93,65; 99,25]	[90,11; 97,55]	[88,20; 96,54]	[86,19; 95,45]	[86,19; 95,45]	[86,19; 95,45]	[84,79; 94,79]	
2007-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	371	360	336	317	289	264	239	223	197	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	7	9	2	7	5	1	4	0	
		Anteil in %	0,27	1,94	2,68	0,63	2,42	1,89	0,42	1,79	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,73	97,79	95,17	94,57	92,28	90,53	90,15	88,54	88,54	
CI Rate in %		[99,20; 100,00]	[96,28; 99,30]	[92,93; 97,41]	[92,19; 96,95]	[89,42; 95,14]	[87,34; 93,72]	[86,89; 93,41]	[84,97; 92,11]	[84,97; 92,11]		
2007-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	413	408	399	378	357	326	303	278		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	5	7	6	4	6	4	1		
		Anteil in %	0,24	1,23	1,75	1,59	1,12	1,84	1,32	0,36		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,76	98,54	96,81	95,27	94,20	92,47	91,25	90,92		
CI Rate in %		[99,29; 100,00]	[97,38; 99,70]	[95,10; 98,52]	[93,19; 97,35]	[91,90; 96,50]	[89,83; 95,11]	[88,38; 94,12]	[87,99; 93,85]			

EZ	Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	356	354	345	335	320	307	280		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	2	5	3	2	9	6		
		Anteil in %	0,28	0,56	1,45	0,90	0,63	2,93	2,14		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,72	99,16	97,72	96,84	96,24	93,42	91,42		
CI Rate in %		[99,17; 100,00]	[98,21; 100,00]	[96,16; 99,28]	[95,00; 98,68]	[94,23; 98,25]	[90,76; 96,08]	[88,37; 94,47]			
2008-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	270	267	259	251	238	235			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	3	3	9	0	1			
		Anteil in %	0,37	1,12	1,16	3,59	0,00	0,43			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,63	98,51	97,37	93,88	93,88	93,48			
CI Rate in %		[98,91; 100,00]	[97,06; 99,96]	[95,45; 99,29]	[90,97; 96,79]	[90,97; 96,79]	[90,48; 96,48]				
2009-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	332	327	321	316	309				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	5	4	2	2				
		Anteil in %	0,00	1,53	1,25	0,63	0,65				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,47	97,24	96,63	96,00				
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[97,14; 99,80]	[95,46; 99,02]	[94,67; 98,59]	[93,87; 98,13]					
2009-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	292	291	286	276					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	3	4	6					
		Anteil in %	0,00	1,03	1,40	2,17					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,97	97,58	95,46					
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[97,81; 100,00]	[95,81; 99,35]	[93,05; 97,87]						
2010-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	282	278	271						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	3	5	6						
		Anteil in %	1,06	1,80	2,21						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	98,94	97,16	95,01						
CI Rate in %		[97,74; 100,00]	[95,22; 99,10]	[92,46; 97,56]							
2010-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	262	260							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	0							
		Anteil in %	0,38	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,62	99,62							
CI Rate in %		[98,87; 100,00]	[98,87; 100,00]								

EZ	Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2011-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	267									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0									
		Anteil in %	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00									
CI Rate in %		[100,00; 100,00]										

In Tabelle 8.3.2 ist die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gesamtheit der Patientinnen aus den Auswertungsgruppen 1 und 2 ausgewiesen. Einbezogen sind also sowohl die Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) als auch die Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2). Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe

1 und 2 ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppen 1 und 2 dies jeweils entspricht.²¹

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 197 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 und 2 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah bzw. nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte), zuzuordnen. Bei 96 von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei 90,88 Prozent.

Tabelle 8.3.2 Tumorfreie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	200	182	172	156	147	129	119	101	96	88
	auswertbar	Anzahl		135	118	103	97	91	67	57	57	42
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		131	114	96	92	86	63	53	51	36
		Anteil in %		97,04	96,61	93,20	94,85	94,51	94,03	92,98	89,47	85,71
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		4	1	3	2	1	1	1	1	0
		Anteil in %		2,96	0,85	2,91	2,06	1,10	1,49	1,75	1,75	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,55	96,85	94,51	92,79	91,79	90,53	89,10	87,45	87,45
	CI Anteil in %		[95,17; 99,93]	[94,13; 99,57]	[90,78; 98,24]	[88,43; 97,15]	[87,06; 96,52]	[85,26; 95,80]	[83,21; 94,99]	[80,84; 94,06]	[80,84; 94,06]	

²¹ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2007-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	371	360	336	317	289	264	239	223	197	
	auswertbar	Anzahl		281	255	238	219	171	148	143	101	
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		273	247	231	215	167	143	137	96	
		Anteil in %		97,15	96,86	97,06	98,17	97,66	96,62	95,80	95,05	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		8	4	3	0	1	2	1	2	
		Anteil in %		2,85	1,57	1,26	0,00	0,58	1,35	0,70	1,98	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,56	96,21	95,10	95,10	94,59	93,42	92,77	90,88	
	CI Anteil in %		[95,89; 99,23]	[94,10; 98,32]	[92,67; 97,53]	[92,67; 97,53]	[91,98; 97,20]	[90,38; 96,46]	[89,49; 96,05]	[86,75; 95,01]		
2007-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	413	408	399	378	357	326	303	278		
	auswertbar	Anzahl		332	314	296	260	219	188	154		
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		323	304	284	245	199	172	140		
		Anteil in %		97,29	96,82	95,95	94,23	90,87	91,49	90,91		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		9	5	5	5	6	0	0		
		Anteil in %		2,71	1,59	1,69	1,92	2,74	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,59	96,17	94,64	92,91	90,42	90,42	90,42	90,42	
	CI Anteil in %		[96,03; 99,15]	[94,20; 98,14]	[92,29; 96,99]	[90,16; 95,66]	[87,10; 93,74]	[87,10; 93,74]	[87,10; 93,74]	[87,10; 93,74]		
2008-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	356	354	345	335	320	307	280			
	auswertbar	Anzahl		265	262	251	217	203	172			
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		261	256	242	207	189	162			
		Anteil in %		98,49	97,71	96,41	95,39	93,10	94,19			
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		4	3	3	3	5	2			
		Anteil in %		1,51	1,15	1,20	1,38	2,46	1,16			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,76	97,77	96,70	95,50	93,23	92,07			
	CI Anteil in %		[97,55; 99,97]	[96,14; 99,40]	[94,68; 98,72]	[93,10; 97,90]	[90,17; 96,29]	[88,65; 95,49]				
2008-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	270	267	259	251	238	235				
	auswertbar	Anzahl		229	218	193	170	178				
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		225	212	185	167	174				
		Anteil in %		98,25	97,25	95,85	98,24	97,75				
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		4	3	3	0	1				
		Anteil in %		1,75	1,38	1,55	0,00	0,56				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,37	97,09	95,68	95,68	95,13				
	CI Anteil in %		[96,79; 99,95]	[94,97; 99,21]	[93,05; 98,31]	[93,05; 98,31]	[92,31; 97,95]					

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2009-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	332	327	321	316	309						
	auswertbar	Anzahl		259	254	244	227						
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl			258	252	238	221					
		Anteil in %			99,61	99,21	97,54	97,36					
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl			1	1	4	1					
		Anteil in %			0,39	0,39	1,64	0,44					
	kumulierte Überlebensrate	Rate		100,00	99,67	99,31	97,76	97,32					
	CI Anteil in %			[99,02; 100,00]	[98,36; 100,00]	[95,98; 99,54]	[95,35; 99,29]						
2009-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	292	291	286	276							
	auswertbar	Anzahl		234	250	232							
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl			230	242	221						
		Anteil in %			98,29	96,80	95,26						
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl			4	5	3						
		Anteil in %			1,71	2,00	1,29						
	kumulierte Überlebensrate	Rate		100,00	98,53	96,63	95,32						
	CI Anteil in %			[97,10; 99,96]	[94,46; 98,80]	[92,73; 97,91]							
2010-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	282	278	271								
	auswertbar	Anzahl		230	235								
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl			227	228							
		Anteil in %			98,70	97,02							
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl			3	4							
		Anteil in %			1,30	1,70							
	kumulierte Überlebensrate	Rate		100,00	98,82	97,09							
	CI Anteil in %			[97,49; 100,00]	[94,96; 99,22]								
2010-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	262	260									
	auswertbar	Anzahl		215									
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl			213								
		Anteil in %			99,07								
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl			2								
		Anteil in %			0,93								
	kumulierte Überlebensrate	Rate		100,00	99,07								
	CI Anteil in %			[97,79; 100,00]									

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2011-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	267										
	auswertbar	Anzahl											
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl											
		Anteil in %											
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl											
		Anteil in %											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00										
CI Anteil in %													

In Tabelle 8.3.3 sind die **Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert)** für die Gesamtheit der Patientinnen aus den Auswertungsgruppen 1 und 2 ausgewiesen. Einbezogen sind also sowohl die Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) als auch die Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2). Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Für die Auswertung sind alle Inzidenzen ab dem 1. Folgehalbjahr zu zählen. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patientinnen ausgewiesen. Anschließend wird dargestellt, wie viele der auswertbaren Patientinnen im Berichtshalbjahr von Rezidiven bzw. Metastasen betroffen waren. Darüber hinaus werden die entsprechenden Anteils- werte dargestellt. Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass die Summe der

Patientinnen aus den beiden zuletzt ausgewiesenen Kategorien (mit Rezidiv/kontralateralem Tumor, mit Metastasen) in der Regel nicht der Anzahl der auswertbaren Patientinnen entspricht, da eine Doppelzuordnung von Patientinnen auf die beiden Kategorien möglich ist.

In der Kohorte 2007-1 war/waren im letzten Halbjahr 371 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 und 2 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah bzw. nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte), zuzuordnen. Die kumulierte Anzahl für bis einschließlich dieses letzten Berichtshalbjahres neu aufgetretene lokoregionäre Rezidive oder kontralaterale Tumore lag bei 5. Der kumulierte Anteil bezogen auf die Patientinnen zum Beitritts halbjahr lag bei 1,35 Prozent.

Tabelle 8.3.3 Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1 und 2

EZ	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1 und 2	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	
2006-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	200	200	200	200	200	200	200	200	200	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	4	6	7	9	10	11	11	11
		Anteil in %		1,50	2,00	3,00	3,50	4,50	5,00	5,50	5,50	5,50
		CI Anteil in %		[0,00; 3,19]	[0,05; 3,95]	[0,63; 5,37]	[0,95; 6,05]	[1,62; 7,38]	[1,97; 8,03]	[2,33; 8,67]	[2,33; 8,67]	[2,33; 8,67]
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	2	3	5	5	5	6	8	9
		Anteil in %		0,50	1,00	1,50	2,50	2,50	2,50	3,00	4,00	4,50
CI Anteil in %			[0,00; 1,48]	[0,00; 2,38]	[0,00; 3,19]	[0,33; 4,67]	[0,33; 4,67]	[0,33; 4,67]	[0,63; 5,37]	[1,28; 6,72]	[1,62; 7,38]	
2007-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	371	371	371	371	371	371	371	371	371	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	3	3	3	3	3	4	5	
		Anteil in %		0,81	0,81	0,81	0,81	0,81	0,81	1,08	1,35	
		CI Anteil in %		[0,00; 1,72]	[0,00; 1,72]	[0,00; 1,72]	[0,00; 1,72]	[0,00; 1,72]	[0,00; 1,72]	[0,03; 2,13]	[0,17; 2,52]	
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		6	11	16	16	18	20	20	21	
		Anteil in %		1,62	2,96	4,31	4,31	4,85	5,39	5,39	5,66	
CI Anteil in %			[0,33; 2,90]	[1,24; 4,69]	[2,24; 6,38]	[2,24; 6,38]	[2,66; 7,04]	[3,09; 7,69]	[3,09; 7,69]	[3,31; 8,02]		

EZ	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1 und 2	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2007-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	413	413	413	413	413	413	413	413	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		5	8	12	15	17	18	19	
		Anteil in %		1,21	1,94	2,91	3,63	4,12	4,36	4,60	
		CI Anteil in %		[0,15; 2,27]	[0,61; 3,27]	[1,28; 4,53]	[1,83; 5,44]	[2,20; 6,03]	[2,39; 6,33]	[2,58; 6,62]	
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		5	10	12	16	24	26	27	
		Anteil in %		1,21	2,42	2,91	3,87	5,81	6,30	6,54	
CI Anteil in %			[0,15; 2,27]	[0,94; 3,91]	[1,28; 4,53]	[2,01; 5,74]	[3,55; 8,07]	[3,95; 8,64]	[4,15; 8,92]		
2008-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	356	356	356	356	356	356	356		
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		2	4	6	9	10	10		
		Anteil in %		0,56	1,12	1,69	2,53	2,81	2,81		
		CI Anteil in %		[0,00; 1,34]	[0,03; 2,22]	[0,35; 3,02]	[0,90; 4,16]	[1,09; 4,53]	[1,09; 4,53]		
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	6	11	15	21	25		
		Anteil in %		0,84	1,69	3,09	4,21	5,90	7,02		
CI Anteil in %			[0,00; 1,79]	[0,35; 3,02]	[1,29; 4,89]	[2,12; 6,30]	[3,45; 8,35]	[4,36; 9,68]			
2008-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	270	270	270	270	270	270			
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	2	3	3	4			
		Anteil in %		0,37	0,74	1,11	1,11	1,48			
		CI Anteil in %		[0,00; 1,10]	[0,00; 1,77]	[0,00; 2,36]	[0,00; 2,36]	[0,04; 2,93]			
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		4	8	13	15	16			
		Anteil in %		1,48	2,96	4,81	5,56	5,93			
CI Anteil in %			[0,04; 2,93]	[0,94; 4,99]	[2,26; 7,37]	[2,82; 8,29]	[3,10; 8,75]				
2009-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	332	332	332	332	332				
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	2	3				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,60	0,90				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,44]	[0,00; 1,92]				
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	3	6	8				
		Anteil in %		0,30	0,90	1,81	2,41				
CI Anteil in %			[0,00; 0,89]	[0,00; 1,92]	[0,37; 3,24]	[0,76; 4,06]					

EZ	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1 und 2	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2009-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	292	292	292	292					
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	4	7					
		Anteil in %		0,34	1,37	2,40					
		CI Anteil in %		[0,00; 1,01]	[0,03; 2,71]	[0,64; 4,15]					
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	7	11					
		Anteil in %		1,03	2,40	3,77					
		CI Anteil in %		[0,00; 2,19]	[0,64; 4,15]	[1,58; 5,95]					
2010-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	282	282	282						
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		2	5						
		Anteil in %		0,71	1,77						
		CI Anteil in %		[0,00; 1,69]	[0,23; 3,32]						
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	3						
		Anteil in %		0,35	1,06						
		CI Anteil in %		[0,00; 1,05]	[0,00; 2,26]						
2010-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	262	262							
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1							
		Anteil in %		0,38							
		CI Anteil in %		[0,00; 1,13]							
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1							
		Anteil in %		0,38							
		CI Anteil in %		[0,00; 1,13]							
2011-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	267								
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl									
		Anteil in %									
		CI Anteil in %									
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl									
		Anteil in %									
		CI Anteil in %									

Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA, die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patientinnen. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Abschlussberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patientin der Auswertungsgruppe 1 berechnet.

In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die brustkrebspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Dialyse-Sachkosten
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgte, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Halbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patientinnen dieser Kohorte in diesem Halbjahr dividiert werden. Patientinnen, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patientinnen, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Halbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patientinnen zwei im zweiten Quartal versterben und eine aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patientinnen halb, die aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patientin sowie die im Programm verbliebenen Patientinnen voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patientinnen einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patientin, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patientinnen dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmdurchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patientinnen, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren und
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Abschlussbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientinnenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil, basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmerinnen des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientinnenanzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patientinnen. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patientinnen werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patientinnen umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

In den Berichten, die vor dem 30. September 2012 erstellt wurden, wurden alle Patientinnen für die Stichprobenziehung berücksichtigt. Diese Systematik wurde im Juni 2011 umgestellt. Ab diesem Zeitpunkt werden nur noch Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 für die Stichprobenziehung berücksichtigt. Eine rückwirkende Änderung der Stichprobenziehung war nicht möglich. Daher wird im aktuellen Bericht die Auswertung für alle Kohorten bis 2010-2 auf Auswertungsgruppe 1 selektiert. Ab der Kohorte 2011-1 wurde die Stichprobenziehung angepasst: sie wird jetzt nur aus den Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 gezogen.

Aus diesem Grund sind die in den aktuellen Berichten ausgewiesenen Anzahlen an Stichprobenmitgliedern zumeist deutlich niedriger als in vorherigen Berichten. Auch die in früheren Berichten ausgewiesenen Leistungsausgaben sind dadurch nicht mehr mit den Ergebnissen in den aktuellen Berichten vergleichbar.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis, die sich ggf. auch durch die endgültige Datenaufbereitung ergeben, können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patientinnen im Berichtsteil I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass in der Regel in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

Auswertungskapitel 9: Patientinnenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben

Tabelle 9.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patientinnen für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patientinnen wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patientinnen zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patientinnen (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen. Da die Daten zu den

Leistungsausgaben erst ab dem Halbjahr 2004-1 vorliegen, können für davor liegende Halbjahre keine Auswertungen vorgenommen werden; die entsprechenden Tabellenzellen bleiben leer.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patientinnen im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patientinnen bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Umfasst eine Kohorte in der Stichprobe weniger als 10 Patientinnen, werden keine Auswertungen vorgenommen. Stattdessen sind die Zahlenfelder der Auswertungstabellen in diesem Fall mit „-“ gefüllt.

Tabelle 9.1 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	14	12	12	11	11	11	11	11	11	11
		auswertbar und gewichtet	13,5	12,0	8,5	8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	20	20	19	19	19	18	18	18	18	18
		auswertbar und gewichtet	20,0	14,5	13,0	13,0	12,5	11,0	11,0	10,0	11,0	
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	1	0	0	1	0	0	0	0	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	1	1	1	2	2	2	2	2	
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	23	23	22	22	22	21	21	21		
		auswertbar und gewichtet	23,0	20,5	19,0	19,0	18,0	16,0	14,0	14,0		
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	1	0	0	1	0	0	0		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	1	1	1	2	2	2	2		
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	26	26	25	23	23	23	23			
		auswertbar und gewichtet	26,0	24,0	20,0	19,0	19,0	16,0	16,0			
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	1	2	0	0	0	0			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	1	3	3	3	3	3			

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	40	38	36	34	34	34				
		auswertbar und gewichtet	39,5	34,5	30,0	26,0	23,0	26,0				
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	2	2	2	0	0	0				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	2	4	6	6	6	6				
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	56	56	56	56	54					
		auswertbar und gewichtet	55,0	52,0	51,0	39,0	43,0					
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	0	0	2	0					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	0	0	2	2					
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	54	54	53	52						
		auswertbar und gewichtet	54,0	51,5	46,5	48,0						
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	1	1	0						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	1	2	2						
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	51	51	50							
		auswertbar und gewichtet	51,0	46,5	47,0							
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	1	0							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	1	1							
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	50	50								
		auswertbar und gewichtet	44,0	45,0								
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	0								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	0								
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	99									
		auswertbar und gewichtet	99,0									
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0									
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0									

Auswertungskapitel 10: Leistungsausgaben

Tabelle 10.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Kosten der ambulanten ärztlichen Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt, aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Aus-

wertungszeitraum, für den Leistungsausgaben vorliegen (frühestens ab 2004-1), jedoch ohne Beitritts-halbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 11,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin 504,71 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [409,27; 600,15].

Tabelle 10.1 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörigen Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	14	12	12	11	11	11	11	11	11	11	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	13,5	12,0	8,5	8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	
	Leistungsausgaben	Mean	1613,01	1123,73	1885,57	732,29	690,09	523,38	517,68	501,63	571,79	536,72	561,17
		CI Mean	[1206,42; 2019,60]	[346,71; 1900,74]	[964,81; 2806,33]	[348,79; 1115,79]	[341,37; 1038,82]	[391,13; 655,64]	[383,41; 651,96]	[298,46; 704,79]	[356,27; 787,30]	[358,37; 715,07]	[375,62; 746,72]
		SD	1741,80	1456,60	1627,36	570,45	503,24	178,53	181,25	274,25	290,92	240,75	250,47
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	20	20	19	19	19	18	18	18	18		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	20,0	14,5	13,0	13,0	12,5	11,0	11,0	10,0	11,0		
	Leistungsausgaben	Mean	1562,94	1873,37	1522,06	1053,95	538,64	574,06	419,67	521,41	916,82	504,71	
		CI Mean	[1180,56; 1945,32]	[1288,64; 2458,10]	[702,89; 2341,22]	[391,40; 1716,50]	[415,58; 661,69]	[430,56; 717,56]	[327,44; 511,91]	[420,08; 622,74]	[0,00; 1837,50]	[409,27; 600,15]	
		SD	1911,52	1334,18	1591,48	1218,80	226,36	258,85	156,08	171,47	1485,44	161,50	
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	23	23	22	22	22	21	21	21			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	23,0	20,5	19,0	19,0	18,0	16,0	14,0	14,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1670,85	1540,65	2153,53	599,05	587,08	548,06	579,39	465,83	594,86		
		CI Mean	[1315,60; 2026,09]	[1121,31; 1959,99]	[1354,72; 2952,33]	[447,99; 750,11]	[389,67; 784,49]	[434,24; 661,87]	[436,07; 722,71]	[323,10; 608,56]	[392,41; 797,31]		
		SD	1989,59	1026,07	1845,28	335,95	439,02	246,37	292,50	272,47	386,47		

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörigen Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	26	26	25	23	23	23	23				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	26,0	24,0	20,0	19,0	19,0	16,0	16,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1935,62	1318,95	1931,12	781,11	602,30	717,08	611,17	844,64			
		CI Mean	[1530,43; 2340,81]	[989,49; 1648,40]	[1267,44; 2594,80]	[490,09; 1072,13]	[486,50; 718,09]	[546,44; 887,71]	[476,52; 745,82]	[131,83; 1557,46]			
	SD	2207,28	857,08	1658,86	664,01	257,51	379,48	274,79	1454,72				
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	40	38	36	34	34	34	34				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	39,5	34,5	30,0	26,0	23,0	26,0					
	Leistungsausgaben	Mean	2789,12	1946,72	2178,36	1253,77	1092,82	1148,78	1036,13				
		CI Mean	[1851,27; 3726,97]	[1207,03; 2686,41]	[1273,79; 3082,94]	[284,38; 2223,16]	[0,00; 2186,07]	[0,00; 2434,40]	[0,00; 2120,96]				
	SD	5651,50	2371,87	2710,80	2708,95	2844,13	3145,75	2822,23					
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	56	56	56	56	54						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	55,0	52,0	51,0	39,0	43,0						
	Leistungsausgaben	Mean	2393,02	1663,75	2463,63	828,64	616,49	626,54					
		CI Mean	[1950,28; 2835,75]	[1344,54; 1982,96]	[1819,86; 3107,41]	[657,29; 999,99]	[509,78; 723,20]	[516,50; 736,58]					
	SD	3072,38	1207,81	2368,54	624,32	340,00	368,15						
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	54	54	53	52							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	54,0	51,5	46,5	48,0							
	Leistungsausgaben	Mean	3035,73	1954,84	2380,32	1267,36	835,20						
		CI Mean	[2361,70; 3709,76]	[1330,28; 2579,40]	[1614,21; 3146,44]	[766,04; 1768,68]	[617,33; 1053,07]						
	SD	4155,27	2341,61	2805,04	1744,16	770,12							
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	51	51	50								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	51,0	46,5	47,0								
	Leistungsausgaben	Mean	3891,31	2046,43	2730,56	1169,10							
		CI Mean	[3112,47; 4670,15]	[1617,18; 2475,68]	[2131,99; 3329,12]	[771,59; 1566,62]							
	SD	3842,35	1564,01	2082,50	1390,42								

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörigen Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		50	50							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		44,0	45,0							
	Leistungsausgaben	Mean	4187,83	2342,31	2093,91							
		CI Mean	[3022,24; 5353,42]	[1846,83; 2837,78]	[1511,12; 2676,71]							
		SD	3989,30	1676,84	1994,65							
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		99								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0								
	Leistungsausgaben	Mean		1997,49								
		CI Mean		[1610,38; 2384,60]								
		SD		1965,15								

Tabelle 10.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für die **Krankenhausbehandlung**. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (frühestens ab 2004-1),

jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 11,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin 150,35 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 445,04].

Tabelle 10.2 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	14	12	12	11	11	11	11	11	11	11	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		13,5	12,0	8,5	8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	
	Leistungsausgaben	Mean	1378,19	5623,41	1987,70	19,75	0,00	90,07	181,88	887,46	2064,87	0,00	284,40
		CI Mean	[305,40; 2450,97]	[4497,92; 6748,91]	[0,00; 4531,06]	[0,00; 58,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 207,15]	[0,00; 442,07]	[0,00; 2124,65]	[0,00; 4678,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 712,41]
	SD	4595,71	2109,86	4495,14	57,82	0,00	158,04	351,23	1670,04	3527,50	0,00	577,76	
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	19	19	19	18	18	18	18	18	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		20,0	14,5	13,0	13,0	12,5	11,0	11,0	10,0	11,0	
	Leistungsausgaben	Mean	2185,72	4607,06	2646,69	334,61	287,28	1487,98	495,94	2927,31	54,34	150,35	
		CI Mean	[1016,68; 3354,75]	[3218,25; 5995,86]	[0,00; 5362,74]	[0,00; 780,64]	[0,00; 850,35]	[0,00; 3174,57]	[0,00; 1220,26]	[426,39; 5428,23]	[0,00; 160,85]	[0,00; 445,04]	
	SD	5843,96	3168,84	5276,74	820,49	1035,80	3042,33	1225,66	4231,95	171,84	498,66		
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		23	22	22	22	21	21	21	21	21	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		23,0	20,5	19,0	19,0	18,0	16,0	14,0	14,0	14,0	
	Leistungsausgaben	Mean	1447,10	4289,22	2025,21	336,09	393,23	705,89	27,50	249,02	1084,42		
		CI Mean	[715,90; 2178,30]	[3424,57; 5153,86]	[782,45; 3267,97]	[0,00; 911,21]	[0,00; 815,57]	[0,00; 1522,44]	[0,00; 66,54]	[0,00; 560,82]	[0,00; 3068,86]		
	SD	4095,19	2115,66	2870,83	1279,04	939,25	1767,52	79,69	595,24	3788,31			

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	26	26	25	23	23	23	23				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	26,0	24,0	20,0	19,0	19,0	16,0	16,0				
	Leistungsausgaben	Mean	2107,77	5369,43	2234,51	639,86	224,96	1172,48	831,31	866,55			
		CI Mean	[1133,40; 3082,13]	[4175,72; 6563,13]	[328,30; 4140,72]	[0,00; 1302,46]	[0,00; 517,42]	[330,05; 2014,91]	[0,00; 1871,25]	[69,08; 1664,02]			
SD		5307,85	3105,47	4764,53	1511,84	650,42	1873,51	2122,32	1627,49				
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	40	38	36	34	34	34	34				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	39,5	34,5	30,0	26,0	23,0	26,0					
	Leistungsausgaben	Mean	2530,55	5316,16	2090,93	1076,54	657,58	406,32	1755,00				
		CI Mean	[1464,11; 3596,99]	[4064,93; 6567,39]	[1176,11; 3005,76]	[294,68; 1858,39]	[0,00; 1333,05]	[0,00; 928,80]	[0,00; 4022,72]				
SD		6426,38	4012,17	2741,52	2184,90	1757,27	1278,44	5899,57					
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	56	56	56	56	54						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	55,0	52,0	51,0	39,0	43,0						
	Leistungsausgaben	Mean	2476,30	5277,63	1271,32	1204,79	1285,51	1194,65					
		CI Mean	[1624,56; 3328,03]	[4630,92; 5924,33]	[467,95; 2074,69]	[362,26; 2047,32]	[289,66; 2281,35]	[385,81; 2003,49]					
SD		5910,63	2446,99	2955,71	3069,82	3172,98	2706,07						
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	54	54	53	52							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	54,0	51,5	46,5	48,0							
	Leistungsausgaben	Mean	2679,35	5009,17	2000,66	1261,05	706,67						
		CI Mean	[1583,27; 3775,44]	[4065,45; 5952,88]	[789,43; 3211,88]	[355,14; 2166,96]	[170,28; 1243,05]						
SD		6757,17	3538,20	4434,77	3151,77	1896,01							
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	51	51	50								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	51,0	46,5	47,0								
	Leistungsausgaben	Mean	2175,18	5590,86	1345,00	832,92							
		CI Mean	[1357,76; 2992,61]	[4504,44; 6677,27]	[728,99; 1961,01]	[297,61; 1368,24]							
SD		4032,72	3958,45	2143,16	1872,41								

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	50	50								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	44,0	45,0								
	Leistungsausgaben	Mean	6985,92	4553,39	3492,96							
		CI Mean	[0,00; 15682,05]	[3547,95; 5558,83]	[0,00; 7841,03]							
SD		29762,97	3402,73	14881,48								
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	99									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	99,0									
	Leistungsausgaben	Mean		5288,01								
		CI Mean		[4585,37; 5990,64]								
SD			3566,91									

Tabelle 10.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patientinnen mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Halbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patientinnen. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2007-1 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 18 Patientinnen. Davon hatten 1 auswertbare Patientinnen bzw. 5,56 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

Tabelle 10.3 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	14	12	12	11	11	11	11	11	11	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	14	4	1	0	2	2	2	2	0	
		Anteil in %	100,00	33,33	8,33		18,18	18,18	18,18	18,18		18,18
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[5,47; 61,19]	[0,00; 24,66]		[0,00; 42,08]	[0,00; 42,08]	[0,00; 42,08]	[0,00; 42,08]		[0,00; 42,08]
2007-1	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	20	20	19	19	19	18	18	18	18	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	18	4	3	1	4	2	5	1	1	
		Anteil in %	90,00	20,00	15,79	5,26	21,05	11,11	27,78	5,56	5,56	
		CI Anteil in %	[76,51; 103,49]	[2,01; 37,99]	[0,00; 32,64]	[0,00; 15,57]	[2,22; 39,88]	[0,00; 26,05]	[6,49; 49,07]	[0,00; 16,45]	[0,00; 16,45]	
2007-2	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	23	23	22	22	22	21	21	21		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	21	10	2	6	4	2	4	3		
		Anteil in %	91,30	43,48	9,09	27,27	18,18	9,52	19,05	14,29		
		CI Anteil in %	[79,52; 103,08]	[22,76; 64,20]	[0,00; 21,39]	[8,22; 46,32]	[1,68; 34,68]	[0,00; 22,38]	[1,84; 36,26]	[0,00; 29,63]		
2008-1	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	26	26	25	23	23	23	23			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	23	9	6	3	7	4	6			
		Anteil in %	88,46	34,62	24,00	13,04	30,43	17,39	26,09			
		CI Anteil in %	[75,94; 100,98]	[15,97; 53,27]	[6,91; 41,09]	[0,00; 27,11]	[11,20; 49,66]	[1,55; 33,23]	[7,74; 44,44]			
2008-2	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	40	38	36	34	34	34				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	38	18	10	5	5	6				
		Anteil in %	95,00	47,37	27,78	14,71	14,71	17,65				
		CI Anteil in %	[88,16; 101,84]	[31,28; 63,46]	[12,94; 42,62]	[2,62; 26,80]	[2,62; 26,80]	[4,64; 30,66]				
2009-1	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	56	56	56	56	54					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	53	19	14	9	14					
		Anteil in %	94,64	33,93	25,00	16,07	25,93					
		CI Anteil in %	[88,69; 100,59]	[21,42; 46,44]	[13,56; 36,44]	[6,36; 25,78]	[14,13; 37,73]					

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	54	54	53	52					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	46	19	12	13					
		Anteil in %	85,19	35,19	22,64	25,00					
		CI Anteil in %	[75,63; 94,75]	[22,33; 48,05]	[11,27; 34,02]	[13,12; 36,88]					
2010-1	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	51	51	50						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	47	20	16						
		Anteil in %	92,16	39,22	32,00						
		CI Anteil in %	[84,71; 99,61]	[25,69; 52,75]	[18,94; 45,06]						
2010-2	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	50	50							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	37	15							
		Anteil in %	74,00	30,00							
		CI Anteil in %	[61,72; 86,28]	[17,17; 42,83]							
2011-1	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	99								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	92								
		Anteil in %	92,93								
		CI Anteil in %	[87,86; 98,00]								

Tabelle 10.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für **Arzneimittel**. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (frühestens ab 2004-1),

jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 11,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin 1037,18 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [679,47; 1394,89].

Tabelle 10.4 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		14	12	12	11	11	11	11	11	11	11
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		13,5	12,0	8,5	8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
	Leistungsausgaben	Mean	4334,08	1872,57	4338,16	3042,72	3210,41	1061,74	1018,94	975,84	1262,58	1542,43	1163,06
		CI Mean	[2442,64; 6225,52]	[508,09; 3237,05]	[1241,17; 7435,14]	[0,00; 7386,89]	[0,00; 8156,47]	[100,67; 2022,80]	[354,32; 1683,56]	[471,61; 1480,07]	[812,74; 1712,42]	[964,21; 2120,65]	[481,30; 1844,81]
	SD	8102,72	2557,87	5473,61	6461,90	7137,54	1297,32	897,15	680,65	607,23	780,53	920,28	
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	19	19	19	18	18	18	18	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		20,0	14,5	13,0	13,0	12,5	11,0	11,0	10,0	11,0	
	Leistungsausgaben	Mean	4716,00	2846,33	4249,11	2933,76	2820,63	1608,29	1347,02	1378,38	2845,66	1037,18	
		CI Mean	[3151,92; 6280,08]	[1669,44; 4023,21]	[1718,23; 6779,99]	[0,00; 5912,87]	[0,00; 5799,94]	[1311,97; 1904,62]	[1048,66; 1645,38]	[929,28; 1827,47]	[0,00; 6332,42]	[679,47; 1394,89]	
	SD	7818,77	2685,31	4917,00	5480,28	5480,63	534,53	504,87	759,93	5625,57	605,30		
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		23	23	22	22	22	21	21	21		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		23,0	20,5	19,0	19,0	18,0	16,0	14,0	14,0		
	Leistungsausgaben	Mean	2845,70	4027,66	2810,62	1725,56	1383,22	819,10	991,87	906,53	818,83		
		CI Mean	[1852,25; 3839,14]	[1927,93; 6127,38]	[901,07; 4720,17]	[0,00; 3728,43]	[369,53; 2396,91]	[446,60; 1191,60]	[549,09; 1434,64]	[452,84; 1360,21]	[432,74; 1204,92]		
	SD	5563,91	5137,73	4411,16	4454,24	2254,38	806,32	903,62	866,09	737,05			
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		26	26	25	23	23	23	23			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		26,0	24,0	20,0	19,0	19,0	16,0	16,0			
	Leistungsausgaben	Mean	2375,80	3131,88	1967,86	1052,33	1011,96	1041,47	999,43	758,71			
		CI Mean	[1905,47; 2846,13]	[1094,69; 5169,07]	[1091,13; 2844,60]	[685,90; 1418,76]	[644,55; 1379,36]	[621,91; 1461,03]	[635,12; 1363,74]	[450,06; 1067,35]			
	SD	2562,12	5299,83	2191,39	836,09	817,08	933,07	743,49	629,89				

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	40	38	36	34	34	34					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	39,5	34,5	30,0	26,0	23,0	26,0					
	Leistungsausgaben	Mean	2629,98	2641,67	2358,00	1282,56	872,23	891,21	786,04				
		CI Mean	[1876,35; 3383,60]	[1363,68; 3919,67]	[1142,22; 3573,79]	[372,36; 2192,76]	[594,58; 1149,88]	[659,14; 1123,28]	[550,12; 1021,96]				
	SD	4541,37	4098,00	3643,42	2543,56	722,32	567,85	613,75					
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	56	56	56	56	54						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	55,0	52,0	51,0	39,0	43,0						
	Leistungsausgaben	Mean	6795,14	4102,46	6626,27	3069,07	2131,49	1031,01					
		CI Mean	[4778,86; 8811,42]	[2742,55; 5462,37]	[3941,45; 9311,10]	[1214,38; 4923,77]	[643,83; 3619,16]	[760,08; 1301,94]					
	SD	13992,01	5145,58	9877,83	6757,75	4740,02	906,43						
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	54	54	53	52							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	54,0	51,5	46,5	48,0							
	Leistungsausgaben	Mean	9988,90	4381,90	7281,04	4314,39	3199,94						
		CI Mean	[7353,70; 12624,09]	[2608,27; 6155,52]	[4679,80; 9882,29]	[2068,65; 6560,12]	[1461,87; 4938,00]						
	SD	16245,51	6649,70	9524,20	7813,20	6143,72							
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	51	51	50								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	51,0	46,5	47,0								
	Leistungsausgaben	Mean	9839,43	3745,38	6598,54	3258,75							
		CI Mean	[6418,24; 13260,63]	[2526,05; 4964,70]	[3939,94; 9257,15]	[1174,88; 5342,62]							
	SD	16878,26	4442,70	9249,63	7288,94								
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	50	50									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	44,0	45,0									
	Leistungsausgaben	Mean	8038,75	2995,91	4019,38								
		CI Mean	[3254,99; 12822,51]	[1744,30; 4247,52]	[1627,50; 6411,26]								
	SD	16372,67	4235,83	8186,33									

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)		Anzahl	99									
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	99,0									
	Leistungsausgaben		Mean	3814,36									
			CI Mean	[2685,36; 4943,35]									
			SD	5731,30									

Tabelle 10.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für **Heilmittel**. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Aus-

wertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (frühestens ab 2004-1), jedoch ohne Beitritts-halbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 11,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin 309,30 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 684,73].

Tabelle 10.5 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)		Anzahl	14	12	12	11	11	11	11	11	11	11	
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	13,5	12,0	8,5	8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	
	Leistungsausgaben		Mean	433,50	160,71	102,48	192,29	176,76	256,91	125,52	187,27	272,60	407,79	321,72
			CI Mean	[297,05; 569,95]	[55,71; 265,71]	[43,20; 161,76]	[24,93; 359,65]	[0,00; 360,60]	[5,73; 508,09]	[0,00; 261,80]	[0,00; 407,99]	[32,01; 513,18]	[60,20; 755,38]	[39,68; 603,77]
		SD	584,54	196,84	104,77	248,94	265,30	339,06	183,95	297,94	324,76	469,20	380,73	
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)		Anzahl	20	20	19	19	19	18	18	18	18	18	
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	20,0	14,5	13,0	13,0	12,5	11,0	11,0	10,0	11,0	11,0	
	Leistungsausgaben		Mean	471,06	242,68	213,65	258,64	229,24	183,40	190,09	175,15	345,81	309,30	
			CI Mean	[282,10; 660,02]	[121,07; 364,28]	[57,29; 370,00]	[22,41; 494,88]	[0,00; 459,36]	[0,00; 424,88]	[0,00; 504,34]	[0,00; 464,39]	[0,00; 747,51]	[0,00; 684,73]	
		SD	944,61	277,46	303,76	434,57	423,31	435,60	531,76	489,44	648,10	635,29		
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)		Anzahl	23	23	22	22	22	21	21	21	21	21	
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	23,0	20,5	19,0	19,0	18,0	16,0	14,0	14,0	14,0	14,0	
	Leistungsausgaben		Mean	445,59	113,29	60,18	173,62	214,75	253,01	338,29	296,70	293,80	293,80	
			CI Mean	[320,48; 570,69]	[65,07; 161,50]	[22,74; 97,62]	[66,64; 280,61]	[61,40; 368,10]	[91,33; 414,69]	[115,59; 561,00]	[56,15; 537,25]	[64,23; 523,38]		
		SD	700,67	117,98	86,49	237,93	341,03	349,98	454,50	459,22	438,26	438,26		

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	26	26	25	23	23	23	23				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	26,0	24,0	20,0	19,0	19,0	16,0	16,0				
	Leistungsausgaben	Mean	290,24	250,09	163,51	204,85	156,03	101,29	119,31	107,78			
		CI Mean	[205,30; 375,18]	[150,92; 349,26]	[69,58; 257,43]	[91,45; 318,24]	[55,24; 256,83]	[4,05; 198,53]	[6,60; 232,03]	[0,00; 223,63]			
	SD	462,71	257,99	234,77	258,74	224,16	216,26	230,02	236,42				
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	40	38	36	34	34	34					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	39,5	34,5	30,0	26,0	23,0	26,0					
	Leistungsausgaben	Mean	214,95	54,48	72,65	111,58	127,40	132,00	107,33				
		CI Mean	[146,94; 282,96]	[26,05; 82,90]	[27,54; 117,76]	[30,39; 192,76]	[36,21; 218,59]	[51,86; 212,13]	[16,71; 197,94]				
	SD	409,83	91,15	135,19	226,87	237,23	196,07	235,74					
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	56	56	56	56	54						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	55,0	52,0	51,0	39,0	43,0						
	Leistungsausgaben	Mean	483,81	57,11	149,01	221,69	347,05	282,85					
		CI Mean	[380,58; 587,03]	[16,44; 97,78]	[73,79; 224,24]	[136,84; 306,54]	[211,50; 482,60]	[161,54; 404,17]					
	SD	716,33	153,88	276,78	309,16	431,89	405,87						
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	54	54	53	52							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	54,0	51,5	46,5	48,0							
	Leistungsausgaben	Mean	286,36	94,80	109,63	138,42	183,79						
		CI Mean	[205,51; 367,22]	[23,65; 165,94]	[43,50; 175,76]	[76,07; 200,77]	[103,75; 263,83]						
	SD	498,46	266,74	242,13	216,93	282,91							
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	51	51	50								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	51,0	46,5	47,0								
	Leistungsausgaben	Mean	361,45	45,15	105,04	255,60							
		CI Mean	[251,92; 470,98]	[8,87; 81,42]	[44,92; 165,16]	[168,99; 342,21]							
	SD	540,38	132,18	209,16	302,94								

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		50	50									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		44,0	45,0									
	Leistungsausgaben	Mean	214,24	64,25	107,12									
		CI Mean	[116,40; 312,07]	[12,18; 116,31]	[58,20; 156,04]									
		SD	334,85	176,20	167,43									
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		99										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0										
	Leistungsausgaben	Mean		41,24										
		CI Mean		[22,72; 59,76]										
		SD		94,01										

Tabelle 10.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für **Hilfsmittel**. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Die Daten für die entsprechenden Leistungsausgaben stehen erst ab dem Halbjahr 2006-1 zur Verfügung.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Aus-

wertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (im Fall der Hilfsmittel ab 2006-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 11,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin 158,74 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [41,43; 276,04].

Tabelle 10.6 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		14	12	12	11	11	11	11	11	11	11
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		13,5	12,0	8,5	8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
	Leistungsausgaben	Mean	200,66	248,68	70,07	51,49	98,38	129,76	79,37	138,60	111,61	105,95	150,11
		CI Mean	[114,44; 286,88]	[38,60; 458,76]	[0,00; 146,34]	[0,00; 133,20]	[19,57; 177,18]	[0,00; 359,96]	[0,00; 223,82]	[0,00; 345,60]	[0,00; 255,08]	[0,00; 220,66]	[0,00; 301,73]
	SD	369,35	393,81	134,80	121,54	113,73	310,75	194,99	279,43	193,66	154,83	204,67	
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	19	19	19	18	18	18	18	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		20,0	14,5	13,0	13,0	12,5	11,0	11,0	10,0	11,0	
	Leistungsausgaben	Mean	282,74	143,18	114,49	83,18	94,15	138,95	72,54	117,48	403,31	158,74	
		CI Mean	[146,05; 419,44]	[51,61; 234,74]	[2,18; 226,80]	[0,11; 166,24]	[0,00; 199,18]	[2,96; 274,94]	[1,51; 143,58]	[18,17; 216,79]	[0,00; 964,24]	[41,43; 276,04]	
	SD	683,35	208,93	218,19	152,81	193,21	245,31	120,21	168,04	905,01	198,50		
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		23	23	22	22	22	21	21	21		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		23,0	20,5	19,0	19,0	18,0	16,0	14,0	14,0		
	Leistungsausgaben	Mean	179,76	117,68	92,24	89,44	82,60	142,58	76,65	75,79	58,36		
		CI Mean	[115,44; 244,08]	[52,87; 182,48]	[16,09; 168,39]	[22,98; 155,89]	[39,19; 126,00]	[0,00; 291,58]	[0,00; 158,20]	[0,00; 159,68]	[6,93; 109,79]		
	SD	360,26	158,56	175,91	147,78	96,53	322,54	166,42	160,14	98,17			
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		26	26	25	23	23	23	23			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		26,0	24,0	20,0	19,0	19,0	16,0	16,0			
	Leistungsausgaben	Mean	175,33	140,54	88,01	74,95	53,94	150,03	52,84	103,86			
		CI Mean	[111,63; 239,03]	[80,97; 200,11]	[37,24; 138,78]	[22,17; 127,72]	[0,00; 112,43]	[4,41; 295,65]	[5,25; 100,42]	[34,84; 172,87]			
	SD	347,01	154,97	126,91	120,41	130,08	323,85	97,12	140,85				

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	40	38	36	34	34	34					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	39,5	34,5	30,0	26,0	23,0	26,0					
	Leistungsausgaben	Mean	315,79	307,10	185,83	143,73	136,25	124,20	188,64				
		CI Mean	[175,63; 455,96]	[147,10; 467,10]	[58,15; 313,51]	[0,00; 295,61]	[0,00; 290,90]	[0,00; 317,72]	[8,40; 368,89]				
	SD	844,62	513,05	382,63	424,43	402,33	473,53	468,92					
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	56	56	56	56	54						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	55,0	52,0	51,0	39,0	43,0						
	Leistungsausgaben	Mean	198,60	244,49	92,14	68,20	170,65	80,11					
		CI Mean	[116,27; 280,92]	[188,24; 300,75]	[47,65; 136,64]	[30,15; 106,26]	[0,15; 341,14]	[29,09; 131,14]					
	SD	571,28	212,87	163,71	138,64	543,23	170,70						
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	54	54	53	52							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	54,0	51,5	46,5	48,0							
	Leistungsausgaben	Mean	178,15	220,52	118,17	63,07	83,04						
		CI Mean	[134,54; 221,75]	[168,58; 272,46]	[74,39; 161,95]	[32,91; 93,24]	[47,42; 118,66]						
	SD	268,83	194,73	160,30	104,96	125,92							
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	51	51	50								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	51,0	46,5	47,0								
	Leistungsausgaben	Mean	118,57	245,46	65,66	52,98							
		CI Mean	[74,17; 162,97]	[194,08; 296,84]	[30,94; 100,38]	[24,95; 81,01]							
	SD	219,04	187,21	120,81	98,04								
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	50	50									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	44,0	45,0									
	Leistungsausgaben	Mean	165,19	216,32	82,59								
		CI Mean	[62,06; 268,31]	[145,10; 287,55]	[31,03; 134,16]								
	SD	352,95	241,04	176,47									

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)		Anzahl	99									
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	99,0									
	Leistungsausgaben		Mean	249,89									
			CI Mean	[183,30; 316,48]									
			SD	338,05									

Tabelle 10.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für **Anschlussrehabilitation**. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (frühestens ab 2004-1),

jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 11,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin 0,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 0,00].

Tabelle 10.7 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)		Anzahl	14	12	12	11	11	11	11	11	11	11
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	13,5	12,0	8,5	8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
	Leistungsausgaben		Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
			CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
			SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)		Anzahl	20	20	19	19	19	18	18	18	18	
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	20,0	14,5	13,0	13,0	12,5	11,0	11,0	10,0	11,0	
	Leistungsausgaben		Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
			CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
			SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)		Anzahl	23	23	22	22	22	21	21	21		
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	23,0	20,5	19,0	19,0	18,0	16,0	14,0	14,0		
	Leistungsausgaben		Mean	33,86	0,00	0,00	0,00	113,33	0,00	0,00	0,00		
			CI Mean	[0,00; 100,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 335,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
			SD	371,68	0,00	0,00	0,00	480,83	0,00	0,00	0,00		
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)		Anzahl	26	26	25	23	23	23	23			
	auswertbar und gewichtet		Anzahl	26,0	24,0	20,0	19,0	19,0	16,0	16,0			
	Leistungsausgaben		Mean	37,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	134,94			
			CI Mean	[0,00; 112,12]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 399,42]			
			SD	404,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	539,75		

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	40	38	36	34	34	34					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	39,5	34,5	30,0	26,0	23,0	26,0					
	Leistungsausgaben	Mean	76,55	0,00	0,00	0,00	83,43	0,00	121,92				
		CI Mean	[0,00; 184,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 246,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 360,89]				
		SD	648,28	0,00	0,00	0,00	425,39	0,00	621,69				
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	56	56	56	56	54						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	55,0	52,0	51,0	39,0	43,0						
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	46,58	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 137,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
		SD	0,00	345,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	54	54	53	52							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	54,0	51,5	46,5	48,0							
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	51	51	50								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	51,0	46,5	47,0								
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00							
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	50	50									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	44,0	45,0									
	Leistungsausgaben	Mean	388,18	0,00	194,09								
		CI Mean	[0,00; 1149,01]	[0,00; 0,00]	[0,00; 574,51]								
		SD	2603,99	0,00	1302,00								
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	99										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	99,0										
	Leistungsausgaben	Mean	20,71										
		CI Mean	[0,00; 61,29]										
		SD	206,03										

Tabelle 10.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für die **häusliche Krankenpflege**. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Die Daten für die entsprechenden Auswertungen stehen erst ab dem Halbjahr 2006-1 zur Verfügung.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Aus-

wertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (im Fall der Hilfsmittel ab 2006-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 11,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin 30,88 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 89,47].

Tabelle 10.8 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		14	12	12	11	11	11	11	11	11	11
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		13,5	12,0	8,5	8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
	Leistungsausgaben	Mean	85,63	15,55	16,69	16,99	20,41	133,15	119,65	23,44	16,30	43,47	22,64
		CI Mean	[12,89; 158,37]	[0,00; 46,06]	[0,00; 49,40]	[0,00; 50,43]	[0,00; 60,41]	[0,00; 394,13]	[0,00; 354,15]	[0,00; 69,37]	[0,00; 48,26]	[0,00; 128,68]	[0,00; 67,02]
	SD	311,61	57,21	57,82	49,74	57,73	352,29	316,55	62,01	43,13	115,02	59,91	
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	19	19	19	18	18	18	18	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		20,0	14,5	13,0	13,0	12,5	11,0	11,0	10,0	11,0	
	Leistungsausgaben	Mean	327,02	160,45	250,33	245,89	279,70	358,60	0,00	21,91	17,12	30,88	
		CI Mean	[57,24; 596,79]	[0,00; 458,53]	[0,00; 718,46]	[0,00; 701,81]	[0,00; 800,84]	[0,00; 892,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 64,84]	[0,00; 50,67]	[0,00; 89,47]	
	SD	1348,60	680,12	909,47	838,71	958,68	963,61	0,00	72,65	54,13	99,15		
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		23	23	22	22	22	21	21	21		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		23,0	20,5	19,0	19,0	18,0	16,0	14,0	14,0		
	Leistungsausgaben	Mean	17,93	0,00	50,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,35	0,00	
		CI Mean	[0,00; 51,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 149,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,92]	[0,00; 0,00]	
	SD	188,42	0,00	228,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12,54	0,00		

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	26	26	25	23	23	23	23			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		26,0	24,0	20,0	19,0	19,0	16,0	16,0		
	Leistungsausgaben	Mean	21,80	3,38	27,74	0,00	0,00	0,00	0,00	36,06		
		CI Mean	[0,00; 51,96]	[0,00; 10,01]	[0,00; 82,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 106,73]		
		SD	164,30	17,24	135,88	0,00	0,00	0,00	0,00	144,24		
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	40	38	36	34	34	34				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		39,5	34,5	30,0	26,0	23,0	26,0			
	Leistungsausgaben	Mean	10,21	38,94	2,26	0,00	20,73	0,00	3,66			
		CI Mean	[0,00; 25,70]	[0,00; 92,78]	[0,00; 6,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 61,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,83]			
		SD	93,38	172,63	13,28	0,00	105,69	0,00	18,65			
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	56	56	56	56	54					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		55,0	52,0	51,0	39,0	43,0				
	Leistungsausgaben	Mean	235,60	79,89	123,45	102,03	116,88	130,49				
		CI Mean	[96,31; 374,88]	[0,00; 176,29]	[0,00; 256,71]	[0,00; 225,96]	[0,00; 272,82]	[0,00; 284,31]				
		SD	966,60	364,74	490,25	451,54	496,85	514,64				
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	54	54	53	52						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		54,0	51,5	46,5	48,0					
	Leistungsausgaben	Mean	223,92	96,25	111,94	130,31	94,20					
		CI Mean	[53,46; 394,38]	[0,00; 200,40]	[0,00; 256,91]	[0,00; 304,07]	[0,00; 218,99]					
		SD	1050,85	390,48	530,82	604,53	441,09					
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	51	51	50							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		51,0	46,5	47,0						
	Leistungsausgaben	Mean	104,45	43,67	49,41	55,02						
		CI Mean	[0,00; 237,50]	[0,00; 126,50]	[0,00; 146,25]	[0,00; 147,34]						
		SD	656,40	301,81	336,94	322,93						

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		50	50									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		44,0	45,0									
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,14	0,00									
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,00]									
		SD	0,00	0,96	0,00									
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		99										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0										
	Leistungsausgaben	Mean		40,99										
		CI Mean		[0,00; 105,20]										
		SD		325,98										

Tabelle 10.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patientinnen mit Krankengeldanspruch. Im Unterschied zu den mittleren Kosten in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt werden also nicht alle teilnehmenden Patientinnen aus der Stichprobe berücksichtigt, sondern nur diejenigen Patientinnen mit dokumentiertem Krankengeldanspruch.

Der Krankengeldanspruch wurde dabei jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben, erstmalig im Jahr 2006. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Bei Patientinnen, die zum 1.1. 2007 Anspruch auf Krankengeld hatten, wurde demnach ein Krankengeldanspruch für das Berichtshalbjahr 2006-1 angenommen. Bei Patientin-

nen, die zum 1.1.2006 Anspruch auf Krankengeld hatten, wurde – mangels Erhebung des Krankengeldanspruchs zum 1.1.2005 – angenommen, dass dieser Anspruch in den Berichtshalbjahren 2004-1 bis 2005-2 bestand usw.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren Patientinnen mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (frühestens ab 2004-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 1 auswertbaren Patientinnen mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 0,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 0,00].

Tabelle 10.9 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)²²

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		14	12	12	11	11	11	11	11	11	11
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Leistungsausgaben	Mean	4737,87	841,28	7746,48	7093,88	6480,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Mean	[76,36; 9399,38]	[0,00; 2490,17]	[7746,48; 7746,48]	[7093,88; 7093,88]	[6480,05; 6480,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
SD		7134,97	1189,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	19	19	19	18	18	18	18	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		3	2	2	2	2	2	2	2	1	
	Leistungsausgaben	Mean	4132,42	4459,16	10012,26	4835,18	649,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Mean	[276,57; 7988,27]	[2270,04; 6648,28]	[6375,47; 13649,04]	[155,43; 9514,92]	[0,00; 1921,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
SD		7619,20	1934,52	2624,08	3376,61	918,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		

²² berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext beschrieben.

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		23	23	22	22	22	21	21	21	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		5	5	5	5	4	4	4	3	
	Leistungsausgaben	Mean	1991,94	3833,05	5537,95	366,57	9,92	50,64	0,00	26,10	0,00	
		CI Mean	[340,15; 3643,74]	[347,33; 7318,77]	[3216,58; 7859,32]	[0,00; 1002,94]	[0,00; 29,36]	[0,00; 149,89]	[0,00; 0,00]	[0,00; 77,26]	[0,00; 0,00]	
	SD	4615,94	3976,68	2648,33	726,00	22,18	101,28	0,00	52,20	0,00		
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		26	26	25	23	23	23	23		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		2	2	4	4	3	1	2		
	Leistungsausgaben	Mean	2604,90	3485,73	5816,45	2301,58	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Mean	[300,46; 4909,34]	[0,00; 7741,13]	[5534,31; 6098,58]	[0,00; 4906,15]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	SD	4702,94	3070,43	203,57	2657,73	0,00	0,00	0,00	0,00			
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		40	38	36	34	34	34			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		8	6	4	4	4	5			
	Leistungsausgaben	Mean	4872,59	2809,44	6369,61	3323,20	1131,09	0,00	0,00			
		CI Mean	[1990,36; 7754,83]	[1369,70; 4249,18]	[3747,89; 8991,34]	[0,00; 7256,06]	[0,00; 3348,03]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	SD	7052,41	2077,65	3276,48	4013,13	2262,18	0,00	0,00				
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		56	56	56	56	54				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		13	12	13	7	9				
	Leistungsausgaben	Mean	7518,81	2735,35	7582,72	4857,15	0,00	0,00				
		CI Mean	[4620,77; 10416,86]	[1338,09; 4132,62]	[4922,26; 10243,19]	[2446,72; 7267,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	SD	9467,61	2570,36	4702,10	4434,15	0,00	0,00					
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		54	54	53	52					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		14	13	11	9					
	Leistungsausgaben	Mean	7728,45	3413,90	5404,18	3828,70	1683,27					
		CI Mean	[4621,65; 10835,26]	[1861,21; 4966,59]	[2997,96; 7810,41]	[763,80; 6893,60]	[0,00; 3819,99]					
	SD	9105,73	2964,09	4426,41	5186,29	3270,50						

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		51	51	50							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		14	13	13							
	Leistungsausgaben	Mean	10810,69	3300,10	6693,79	4116,90							
		CI Mean	[7267,14; 14354,25]	[2322,91; 4277,28]	[4301,01; 9086,57]	[1608,58; 6625,22]							
SD		9218,70	1865,45	4401,68	4614,22								
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		50	50								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		15	15								
	Leistungsausgaben	Mean	8525,59	2950,21	4262,79								
		CI Mean	[4649,29; 12401,88]	[1811,40; 4089,02]	[2324,65; 6200,94]								
SD		7659,61	2250,30	3829,80									
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		99									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		27									
	Leistungsausgaben	Mean		3435,03									
		CI Mean		[2470,89; 4399,17]									
SD			2556,03										

Tabelle 10.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen **Gesamtausgaben** je Patientin für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche, wobei Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006 berücksichtigt werden. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 10.10 entspricht nicht der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbe- reichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt daran, dass die Durchschnittsausgaben teils für unterschiedliche Personengruppen zu ermit- teln waren. In der Regel wurden die Durchschnittsausgaben für alle auswertbaren und gewichteten Patientinnen der Stichprobe berechnet. Davon abweichend waren in Tabelle 10.9 die durchschnittlichen Krankengeldausgaben nicht für die gesamte Stich- probe zu ermitteln, sondern nur für die Patientinnen mit Krankengeldanspruch laut Stichtagsregelung wie im Begleittext beschrieben. Desweiteren fließen in Tabelle 10.10 auch die durchschnittlichen Dialyse-Sachkosten pro Auswertungshalbjahr ein, welche ansonsten nicht gesondert im Berichtsteil II dargestellt werden.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithme- tische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientin-

nenjahre. Bei der Interpretation der Gesamtausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr ist zu beachten, dass die Ausgaben für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006-1 enthalten sind.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungs- ausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patien- tinnen einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrach- teten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patientinnen ungewichtet und 7.500 Patientinnen gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arith- metische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 11,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je

Patientin 2191,16 Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei 50364,95 Euro.

Tabelle 10.10 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	14	12	12	11	11	11	11	11	11	11	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	13,5	12,0	8,5	8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	
	Leistungsausgaben	Mean	9232,95	9732,83	10415,77	5374,52	5006,05	2195,01	2043,04	2714,23	4299,74	2636,37	2503,11
		CI Mean	[6376,29; 12089,61]	[7104,73; 12360,93]	[5201,36; 15630,18]	[0,00; 10861,12]	[0,00; 10239,34]	[859,89; 3530,13]	[1078,29; 3007,79]	[1388,04; 4040,42]	[1035,40; 7564,09]	[1559,61; 3713,13]	[1416,29; 3589,92]
		SD	12237,62	4926,66	9215,94	8161,25	7552,03	1802,24	1302,29	1790,19	4406,45	1453,49	1467,06
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>9732,83</i>	<i>19235,42</i>	<i>22639,05</i>	<i>29594,81</i>	<i>32708,90</i>	<i>34751,94</i>	<i>37466,17</i>	<i>41765,92</i>	<i>44402,29</i>	<i>46905,39</i>	
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	20	20	19	19	19	18	18	18	18	18	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	20,0	14,5	13,0	13,0	12,5	11,0	11,0	10,0	11,0	11,0	
	Leistungsausgaben	Mean	10432,98	10823,97	10905,57	5957,55	4349,51	4351,29	2525,27	5141,63	4583,06	2191,16	
		CI Mean	[7951,87; 12914,08]	[8277,08; 13370,87]	[6309,95; 15501,19]	[1860,21; 10054,89]	[1116,62; 7582,40]	[2522,67; 6179,90]	[1633,94; 3416,60]	[2379,51; 7903,75]	[176,01; 8990,11]	[1554,68; 2827,64]	
		SD	12402,94	5811,25	8928,37	7537,34	5947,11	3298,54	1508,27	4673,93	7110,37	1077,03	
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>10823,97</i>	<i>21093,26</i>	<i>25553,39</i>	<i>29902,90</i>	<i>34254,19</i>	<i>38449,10</i>	<i>43590,73</i>	<i>42557,44</i>	<i>50364,95</i>		
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	23	23	22	22	22	21	21	21	21	21	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	23,0	20,5	19,0	19,0	18,0	16,0	14,0	14,0	14,0	14,0	
	Leistungsausgaben	Mean	7136,71	10921,76	8542,91	3020,22	2663,49	2593,22	2013,70	2004,67	2850,27		
		CI Mean	[5522,18; 8751,23]	[8257,87; 13585,64]	[5682,58; 11403,25]	[782,25; 5258,19]	[1348,13; 3978,85]	[1371,80; 3814,65]	[1383,74; 2643,65]	[1339,71; 2669,63]	[641,23; 5059,32]		
		SD	9042,37	6518,14	6607,51	4977,09	2925,27	2643,92	1285,63	1269,42	4217,09		
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>10921,76</i>	<i>19722,98</i>	<i>22581,61</i>	<i>25245,10</i>	<i>27546,15</i>	<i>30851,83</i>	<i>32610,39</i>	<i>35125,34</i>			
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	26	26	25	23	23	23	23	23	23	23	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	26,0	24,0	20,0	19,0	19,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	
	Leistungsausgaben	Mean	7405,14	10627,83	7089,53	3213,41	2049,18	3182,35	2664,80	2852,54			
		CI Mean	[6053,73; 8756,56]	[7946,05; 13309,61]	[4785,64; 9393,42]	[2307,27; 4119,55]	[1579,23; 2519,13]	[2118,80; 4245,89]	[1536,08; 3793,51]	[1479,21; 4225,86]			
		SD	7361,82	6976,76	5758,52	2067,53	1045,13	2365,25	2303,50	2802,70			
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>10627,83</i>	<i>17831,61</i>	<i>21636,57</i>	<i>22957,46</i>	<i>26139,81</i>	<i>27960,12</i>	<i>31174,77</i>				

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		40	38	36	34	34	34			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		39,5	34,5	30,0	26,0	23,0	26,0			
	Leistungsausgaben	Mean	10384,76	11187,14	8510,16	4758,82	3674,05	3286,26	4494,73			
		CI Mean	[7665,42; 13104,10]	[8719,98; 13654,30]	[5693,70; 11326,61]	[2262,17; 7255,47]	[900,04; 6448,06]	[263,32; 6309,20]	[673,33; 8316,13]			
		SD	16386,81	7911,16	8440,27	6976,89	7216,70	7396,69	9941,54			
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>11187,14</i>	<i>19091,01</i>	<i>23313,02</i>	<i>27313,08</i>	<i>32000,70</i>	<i>35094,07</i>				
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		56	56	56	56	54				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		55,0	52,0	51,0	39,0	43,0				
	Leistungsausgaben	Mean	14454,42	12170,70	12679,88	6851,28	4728,24	3345,65				
		CI Mean	[11756,08; 17152,76]	[10636,03; 13705,38]	[9113,42; 16246,35]	[4675,57; 9026,99]	[2881,87; 6574,61]	[2404,50; 4286,80]				
		SD	18725,20	5806,86	13121,50	7927,38	5882,95	3148,74				
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>12170,70</i>	<i>24836,36</i>	<i>31629,55</i>	<i>36632,15</i>	<i>38776,13</i>					
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		54	54	53	52					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		54,0	51,5	46,5	48,0					
	Leistungsausgaben	Mean	18813,26	12927,39	13886,94	8361,08	5612,51					
		CI Mean	[15263,94; 22362,59]	[10257,32; 15597,47]	[10269,38; 17504,50]	[5607,92; 11114,25]	[3512,97; 7712,05]					
		SD	21880,95	10010,70	13245,35	9578,61	7421,44					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>12927,39</i>	<i>26705,31</i>	<i>34669,69</i>	<i>37285,29</i>						
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		51	51	50						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		51,0	46,5	47,0						
	Leistungsausgaben	Mean	20248,86	12805,45	13030,97	7248,82						
		CI Mean	[15744,20; 24753,53]	[10930,02; 14680,89]	[9507,36; 16554,57]	[4638,30; 9859,33]						
		SD	22223,48	6833,31	12259,07	9131,01						
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>12805,45</i>	<i>25651,88</i>	<i>33426,12</i>							
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		50	50							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		44,0	45,0							
	Leistungsausgaben	Mean	23020,63	11178,07	11510,31							
		CI Mean	[11597,92; 34443,34]	[9206,53; 13149,61]	[5798,96; 17221,67]							
		SD	39094,83	6672,30	19547,42							
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>11178,07</i>	<i>22433,10</i>								

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		99									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0									
	Leistungsausgaben	Mean		12618,12									
		CI Mean		[11118,00; 14118,25]									
		SD		7615,32									
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		12618,12										

Auswertungskapitel 11: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung

In den folgenden Tabelle 11.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebener Patientin und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patientinnen in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

Zu beachten ist zudem, dass am 01.01.2008 die AOK Sachsen und die AOK Thüringen zur AOK PLUS fusionierten. Bedingt durch diese Fusion können ab dem Jahr 2011 die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung nicht mehr getrennt für die einzelnen Regionen erhoben werden. Die Angaben in den betreffenden zwei Berichten sind daher ab diesem Zeitpunkt identisch.

Tabelle 11.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmerin und Jahr und Versichertenjahre²³

EZ	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Verwaltungskosten in Euro	32,89	42,51	35,95	29,37	28,45	26,24
Qualitätssicherungskosten in Euro	7,30	7,78	7,46	6,13	6,56	6,33
Gesamtkosten in Euro	40,19	50,29	43,41	35,50	35,01	32,57
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	<i>51,4</i>	<i>568,7</i>	<i>30920,0</i>	<i>1535,9</i>	<i>1767,0</i>	<i>3112,0</i>

²³ Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patientinnen im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragebatterie zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit,
- Körperliche Rollenfunktion,
- Körperliche Schmerzen,
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung,
- Vitalität,
- Soziale Funktionsfähigkeit,
- Emotionale Rollenfunktion,
- Psychisches Wohlbefinden.

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Min. geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998).²⁴

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigelegt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patientinnen, sondern auf einer **Stichprobe**.

Entsprechend beträgt der Stichprobenumfang in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patientinnen.²⁵ Bei Kohorten mit weniger als 100 Patientinnen werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patientinnen umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.²⁶

Ab Frühjahr 2012 (Kohorte 2011-1) werden für die ökonomischen Auswertungen dieselben Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 befragt, für welche auch die SF36-Lebensqualitätsbefragung durchgeführt wird. Davor wurde die SF36-Stichprobe unabhängig von der Stichprobe für die ökonomischen Auswertungen gezogen.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis, die sich ggf. auch durch die endgültige Datenaufbereitung ergeben, können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patientinnen im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

²⁴ Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

²⁵ Zu den fusionsbedingten Besonderheiten siehe Einleitung zu Berichtsteil II „Evaluation der ökonomischen Inhalte“.

²⁶ Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2006-2 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst-, Zweit- und Drittbefragung der Kohorten 2006-2 und 2007-1, für die Erst- und Zweitbefragungen der Kohorten 2007-2 bis 2009-1 sowie für die Erstbefragung der Kohorten 2009-2 bis 2011-1.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohwerte können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für eine Patientin ausfällt, desto besser ist ihr Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

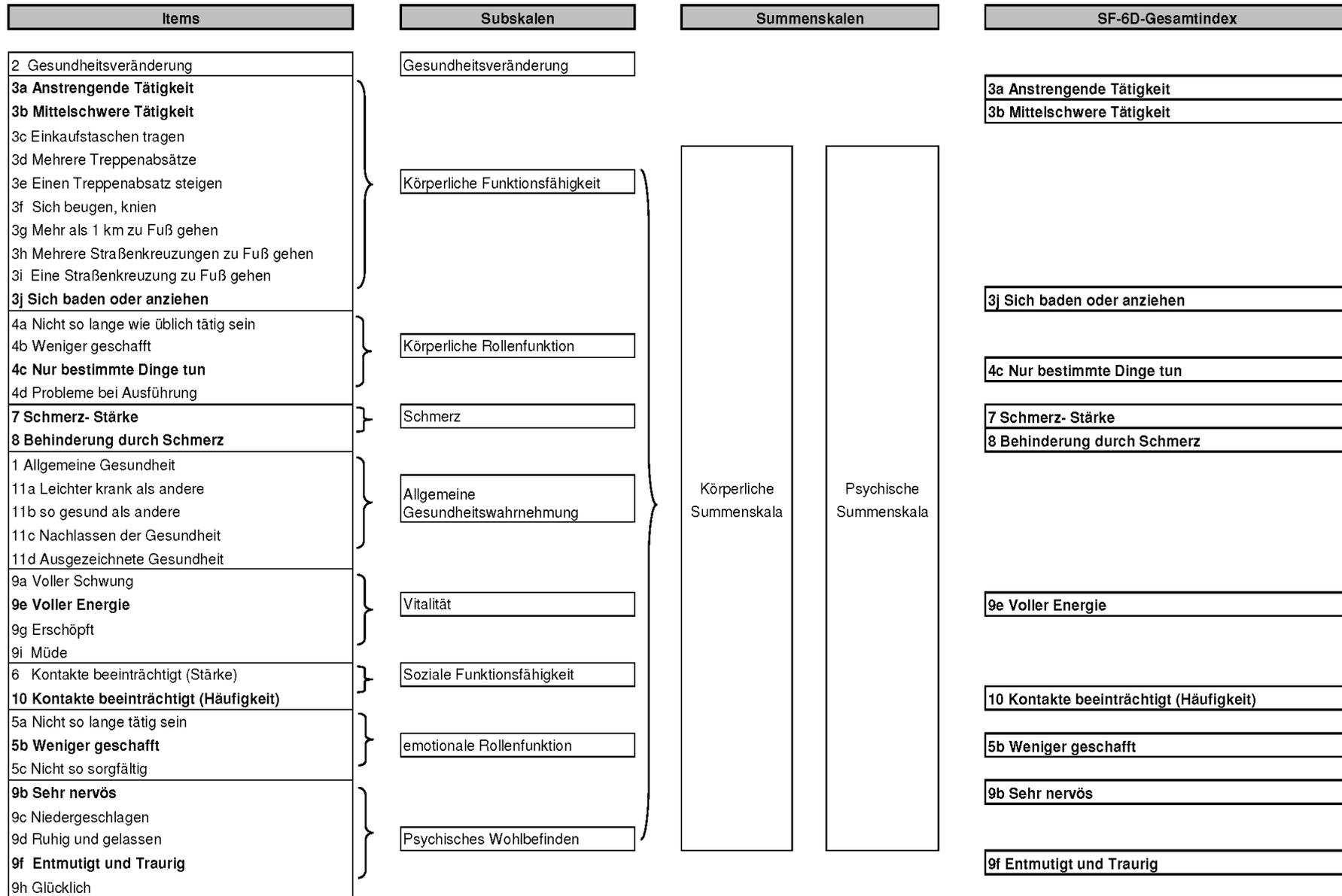
Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität. In der folgenden Übersicht findet sich eine Gegenüberstellung der Items, welche in die Sub- bzw. Summenskalen und den SF-6D-Gesamtindex eingehen. Dabei wird deutlich, dass nur eine geringe Anzahl von Items sowohl bei der Bildung der Summenskalen als auch bei der Bildung des SF-6D- Gesamtindex berücksichtigt werden. Daher gilt, dass der Indexwert des SF-6D-Gesamtindex (siehe Tab.8.12) nicht die Summe der Indexwerte der körperlichen Summenskala (siehe Tab. 8.10) und der Psychischen Summenskala (siehe Tab. 8.11) darstellt.²⁷

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, die physische, psychische und soziale Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

²⁷ Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998; S. 60

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



Auswertungskapitel 12: Rücklaufstatistik

Tabelle 12.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patientinnen für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen.

Zur Berechnung der Durchschnittswerte für die Indikatoren der Lebensqualität ist jedoch nicht die Zahl der Patientinnen zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der Patientinnen, für die in der jeweiligen Befragung die erforderlichen Angaben vorliegen. Daher werden in den folgenden Tabellen differenziertere Angaben gemacht. In der ersten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patientinnen die Stichprobe für die Befragung insgesamt umfasste (Brutto-Stichprobe). Anschließend wird dargestellt, wie groß der Stichprobenumfang nach Bereinigung um „neutrale Ausfälle“ war, also um Patientinnen, welche an der Befragung nicht mehr teilnehmen konnten, weil sie nach der Stichprobenziehung aus dem Programm ausgeschieden, verstorben, unbekannt verzogen oder nicht mehr Mitglied der Krankenkasse waren, die das evaluierte DMP anbietet (Netto-Stichprobe). Anschließend wird dargestellt, wie viele Patientinnen

den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben,²⁸ wie viele Patientinnen den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto- bzw. Netto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

Da die Befragung zur Lebensqualität erst ab der Kohorte 2006-2 durchgeführt wird, können für vorherige Kohorten keine Auswertungen erfolgen. Da die Befragung alle zwei Jahre erfolgt, kann im vorliegenden Bericht zudem nur die Erstbefragung nach dem Beitrittsjahr ausgewiesen werden.

In der Kohorte 2007-1 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 46 Patientinnen. Nach Bereinigung um neutrale Ausfälle umfasste die Netto-Stichprobe 45 Patientinnen. 36 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 80,00 Prozent der Netto-Stichprobe. Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Patientinnen dieser Kohorte 2007-1 lag die Rücklaufquote bei 79,41 Prozent.

Tabelle 12.1 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr		
2006-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	17	14	9	
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	17	12	9	
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	13	7	7	
		Anteil an Brutto-SP in %	76,47	50,00	77,78	
		Anteil an Netto-SP in %	76,47	58,33	77,78	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	12	7	6	
		Anteil an Brutto-SP in %	70,59	50,00	66,67	
		Anteil an Netto-SP in %	70,59	58,33	66,67	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>	<i>21</i>

²⁸ Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann - insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 - von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 13.1 bis 13.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	46	36	
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	45	34	
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	36	27	
		Anteil an Brutto-SP in %	78,26	75,00	
		Anteil an Netto-SP in %	80,00	79,41	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	34	24	
		Anteil an Brutto-SP in %	73,91	66,67	
		Anteil an Netto-SP in %	75,56	70,59	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>74</i>	<i>66</i>		
2007-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	97	80	
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	97	77	
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	73	60	
		Anteil an Brutto-SP in %	75,26	75,00	
		Anteil an Netto-SP in %	75,26	77,92	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	68	59	
		Anteil an Brutto-SP in %	70,10	73,75	
		Anteil an Netto-SP in %	70,10	76,62	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>87</i>		
2008-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	79	
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	100	76	
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	70	47	
		Anteil an Brutto-SP in %	70,00	59,49	
		Anteil an Netto-SP in %	70,00	61,84	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	58	45	
		Anteil an Brutto-SP in %	58,00	56,96	
		Anteil an Netto-SP in %	58,00	59,21	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>102</i>		
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	82	
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	98	81	
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	72	58	
		Anteil an Brutto-SP in %	72,00	70,73	
		Anteil an Netto-SP in %	73,47	71,60	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	67	56	
		Anteil an Brutto-SP in %	67,00	68,29	
		Anteil an Netto-SP in %	68,37	69,14	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	<i>115</i>		

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe		Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100		
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	98		
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	69		
		Anteil an Brutto-SP in %	69,00		
		Anteil an Netto-SP in %	70,41		
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	64		
		Anteil an Brutto-SP in %	64,00		
		Anteil an Netto-SP in %	65,31		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>180</i>			
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100		
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	98		
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	78		
		Anteil an Brutto-SP in %	78,00		
		Anteil an Netto-SP in %	79,59		
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	74		
		Anteil an Brutto-SP in %	74,00		
		Anteil an Netto-SP in %	75,51		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>175</i>			
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100		
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	99		
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	73		
		Anteil an Brutto-SP in %	73,00		
		Anteil an Netto-SP in %	73,74		
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	65		
		Anteil an Brutto-SP in %	65,00		
		Anteil an Netto-SP in %	65,66		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>			
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100		
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	99		
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	71		
		Anteil an Brutto-SP in %	71,00		
		Anteil an Netto-SP in %	71,72		
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	68		
		Anteil an Brutto-SP in %	68,00		
		Anteil an Netto-SP in %	68,69		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>			

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe		Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100		
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	98		
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	66		
		Anteil an Brutto-SP in %	66,00		
		Anteil an Netto-SP in %	67,35		
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	60		
		Anteil an Brutto-SP in %	60,00		
		Anteil an Netto-SP in %	61,22		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>			

Auswertungskapitel 13: Auswertungen zur Lebensqualität

Tabelle 13.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halb-jahr 46 Patientinnen. 36 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 36 Patientinnen hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 0 von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 5 Patientinnen ging es etwas besser.

Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Kohorte 2007-1 sendeten 27 Patientinnen den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vor-jahr hatten 27 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 1 Patientinnen, etwas besser ging es 3 Patientinnen.

Tabelle 13.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	17	14	9
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	76,47	50,00	77,78
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	76,47	50,00	77,78
	(1) viel besser	Anzahl	1	0	0
	(2) etwas besser	Anzahl	0	2	2
	(3) etwa gleich	Anzahl	2	4	1
	(4) etwas schlechter	Anzahl	7	1	3
	(5) viel schlechter	Anzahl	3	0	1
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>	<i>21</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	46	36
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	36	27
			Anteil in %	78,26	75,00
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:		Anzahl	36	27
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %	78,26	75,00
		(1) viel besser	Anzahl	0	1
		(2) etwas besser	Anzahl	5	3
		(3) etwa gleich	Anzahl	9	16
		(4) etwas schlechter	Anzahl	16	5
		(5) viel schlechter	Anzahl	6	2
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>74</i>	<i>66</i>	
2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	97	80
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73	60
			Anteil in %	75,26	75,00
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:		Anzahl	72	60
			Anteil in %	98,63	100,00
			Anteil 2 in %	74,23	75,00
		(1) viel besser	Anzahl	5	2
		(2) etwas besser	Anzahl	19	11
		(3) etwa gleich	Anzahl	17	37
		(4) etwas schlechter	Anzahl	27	7
		(5) viel schlechter	Anzahl	4	3
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>87</i>	
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	70	47
			Anteil in %	70,00	59,49
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:		Anzahl	66	47
			Anteil in %	94,29	100,00
			Anteil 2 in %	66,00	59,49
		(1) viel besser	Anzahl	2	3
		(2) etwas besser	Anzahl	8	4
		(3) etwa gleich	Anzahl	11	30
		(4) etwas schlechter	Anzahl	33	9
		(5) viel schlechter	Anzahl	12	1
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>102</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	82	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	58	
		Anteil in %	72,00	70,73	
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	71	58	
		Anteil in %	98,61	100,00	
		Anteil 2 in %	71,00	70,73	
	(1) viel besser	Anzahl	1	3	
	(2) etwas besser	Anzahl	11	9	
	(3) etwa gleich	Anzahl	20	31	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	26	10	
	(5) viel schlechter	Anzahl	13	5	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	<i>115</i>		
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69		
		Anteil in %	69,00		
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	67		
		Anteil in %	97,10		
		Anteil 2 in %	67,00		
	(1) viel besser	Anzahl	1		
	(2) etwas besser	Anzahl	9		
	(3) etwa gleich	Anzahl	18		
	(4) etwas schlechter	Anzahl	24		
	(5) viel schlechter	Anzahl	15		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>180</i>			
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78		
		Anteil in %	78,00		
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	77		
		Anteil in %	98,72		
		Anteil 2 in %	77,00		
	(1) viel besser	Anzahl	4		
	(2) etwas besser	Anzahl	14		
	(3) etwa gleich	Anzahl	19		
	(4) etwas schlechter	Anzahl	31		
	(5) viel schlechter	Anzahl	9		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>175</i>			

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73	
			Anteil in %	73,00	
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:		Anzahl	71	
			Anteil in %	97,26	
			Anteil 2 in %	71,00	
	(1) viel besser	Anzahl	1		
	(2) etwas besser	Anzahl	6		
	(3) etwa gleich	Anzahl	21		
	(4) etwas schlechter	Anzahl	28		
	(5) viel schlechter	Anzahl	15		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>142</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	71	
			Anteil in %	71,00	
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:		Anzahl	70	
			Anteil in %	98,59	
			Anteil 2 in %	70,00	
	(1) viel besser	Anzahl	8		
	(2) etwas besser	Anzahl	17		
	(3) etwa gleich	Anzahl	13		
	(4) etwas schlechter	Anzahl	24		
	(5) viel schlechter	Anzahl	8		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>139</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	66	
			Anteil in %	66,00	
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:		Anzahl	65	
			Anteil in %	98,48	
			Anteil 2 in %	65,00	
	(1) viel besser	Anzahl	4		
	(2) etwas besser	Anzahl	7		
	(3) etwa gleich	Anzahl	12		
	(4) etwas schlechter	Anzahl	26		
	(5) viel schlechter	Anzahl	16		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>150</i>	

Tabelle 13.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halbjahr 46 Patientinnen. 36 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 36 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Körperliche Funktionsfähigkeit" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 52,67.

27 Patientinnen sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 96,30 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 54,79.

Tabelle 13.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	17	14	9
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	76,47	50,00	77,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	76,47	50,00	77,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,46	52,86	49,29
		SD	26,41	29,56	34,81
		CI	[34,11; 62,82]	[30,96; 74,76]	[23,50; 75,08]
		Range: Min.	5,00	15,00	0,00
		Range: Max.	90,00	95,00	100,00
		z-Wert	-1,58	-1,38	-1,54
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>	<i>21</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	46	36
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	36	27
			Anteil in %	78,26	75,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	36	26
			Anteil in %	100,00	96,30
			Anteil 2 in %	78,26	72,22
	transformierte Skalenwerte		Mean	52,67	54,79
			SD	27,15	35,85
			CI	[43,80; 61,54]	[41,01; 68,57]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-1,39	-1,30
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>	<i>66</i>
	2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	97
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	73	60
			Anteil in %	75,26	75,00
für Skala auswertbar			Anzahl	72	60
			Anteil in %	98,63	100,00
			Anteil 2 in %	74,23	75,00
transformierte Skalenwerte			Mean	60,07	62,01
			SD	26,37	27,21
			CI	[53,98; 66,16]	[55,12; 68,89]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,07	-0,98	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>87</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	70	47
			Anteil in %	70,00	59,49
	für Skala auswertbar		Anzahl	67	47
			Anteil in %	95,71	100,00
			Anteil 2 in %	67,00	59,49
	transformierte Skalenwerte		Mean	55,29	64,16
			SD	26,03	26,95
			CI	[49,06; 61,52]	[56,45; 71,87]
			Range: Min.	0,00	10,00
			Range: Max.	95,00	100,00
			z-Wert	-1,28	-0,89
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>102</i>
	2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	72	58
			Anteil in %	72,00	70,73
für Skala auswertbar			Anzahl	71	58
			Anteil in %	98,61	100,00
			Anteil 2 in %	71,00	70,73
transformierte Skalenwerte			Mean	51,78	58,59
			SD	26,20	27,48
			CI	[45,69; 57,87]	[51,52; 65,67]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	95,00	100,00
		z-Wert	-1,43	-1,13	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	<i>115</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	69		
			Anteil in %	69,00		
	für Skala auswertbar		Anzahl	69		
			Anteil in %	100,00		
			Anteil 2 in %	69,00		
	transformierte Skalenwerte		Mean	52,54		
			SD	29,16		
			CI	[45,66; 59,42]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
			z-Wert	-1,40		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>180</i>		
	2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	78		
			Anteil in %	78,00		
für Skala auswertbar			Anzahl	78		
			Anteil in %	100,00		
			Anteil 2 in %	78,00		
transformierte Skalenwerte			Mean	52,10		
			SD	27,01		
			CI	[46,11; 58,10]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-1,42			
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>175</i>			

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73		
			Anteil in %	73,00		
	für Skala auswertbar		Anzahl	71		
			Anteil in %	97,26		
			Anteil 2 in %	71,00		
	transformierte Skalenwerte		Mean	60,82		
			SD	24,94		
			CI	[55,02; 66,62]		
			Range: Min.	5,00		
			Range: Max.	100,00		
			z-Wert	-1,04		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>142</i>		
	2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	71		
			Anteil in %	71,00		
für Skala auswertbar			Anzahl	71		
			Anteil in %	100,00		
			Anteil 2 in %	71,00		
transformierte Skalenwerte			Mean	58,29		
			SD	25,68		
			CI	[52,32; 64,26]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	95,00		
		z-Wert	-1,15			
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>139</i>			

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	
		Anteil in %	66,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	66,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,28	
		SD	26,75	
		CI	[51,83; 64,73]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,15	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>	

Tabelle 13.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halbjahr 46 Patientinnen. 36 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 36 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Körperliche Rollenfunktion" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 18,75.

27 Patientinnen sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 92,59 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 45,00.

Tabelle 13.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	17	14	9
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	76,47	50,00	77,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	76,47	50,00	77,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	11,54	50,00	28,57
		SD	24,19	50,00	41,90
		CI	[0,00; 24,69]	[12,96; 87,04]	[0,00; 59,61]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	75,00	100,00	100,00
		z-Wert	-2,06	-0,92	-1,56
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>	<i>21</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	46	36
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	36	27
			Anteil in %	78,26	75,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	36	25
			Anteil in %	100,00	92,59
			Anteil 2 in %	78,26	69,44
	transformierte Skalenwerte		Mean	18,75	45,00
			SD	30,69	46,21
			CI	[8,72; 28,78]	[26,89; 63,11]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-1,85	-1,07
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>	<i>66</i>
	2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	97
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	73	60
			Anteil in %	75,26	75,00
für Skala auswertbar			Anzahl	69	59
			Anteil in %	94,52	98,33
			Anteil 2 in %	71,13	73,75
transformierte Skalenwerte			Mean	36,23	51,27
			SD	37,51	42,66
			CI	[27,38; 45,08]	[40,39; 62,16]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,33	-0,89	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>87</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	70	47
			Anteil in %	70,00	59,49
	für Skala auswertbar		Anzahl	68	47
			Anteil in %	97,14	100,00
			Anteil 2 in %	68,00	59,49
	transformierte Skalenwerte		Mean	24,14	47,34
			SD	35,18	42,42
			CI	[15,78; 32,50]	[35,21; 59,47]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-1,69	-1,00
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>102</i>
	2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	72	58
			Anteil in %	72,00	70,73
für Skala auswertbar			Anzahl	71	58
			Anteil in %	98,61	100,00
			Anteil 2 in %	71,00	70,73
transformierte Skalenwerte			Mean	25,59	36,64
			SD	36,93	39,24
			CI	[17,00; 34,18]	[26,54; 46,74]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,65	-1,32	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	<i>115</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	69		
			Anteil in %	69,00		
	für Skala auswertbar		Anzahl	69		
			Anteil in %	100,00		
			Anteil 2 in %	69,00		
	transformierte Skalenwerte		Mean	27,17		
			SD	36,57		
			CI	[18,55; 35,80]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
			z-Wert	-1,60		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>180</i>		
	2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	78		
			Anteil in %	78,00		
für Skala auswertbar			Anzahl	76		
			Anteil in %	97,44		
			Anteil 2 in %	76,00		
transformierte Skalenwerte			Mean	34,65		
			SD	39,14		
			CI	[25,85; 43,45]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-1,38			
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>175</i>			

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73		
			Anteil in %	73,00		
	für Skala auswertbar		Anzahl	69		
			Anteil in %	94,52		
			Anteil 2 in %	69,00		
	transformierte Skalenwerte		Mean	28,38		
			SD	34,81		
			CI	[20,17; 36,60]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
			z-Wert	-1,56		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>142</i>		
	2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	71		
			Anteil in %	71,00		
für Skala auswertbar			Anzahl	71		
			Anteil in %	100,00		
			Anteil 2 in %	71,00		
transformierte Skalenwerte			Mean	31,34		
			SD	36,04		
			CI	[22,96; 39,72]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-1,48			
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>139</i>			

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	66	
			Anteil in %	66,00	
	für Skala auswertbar		Anzahl	64	
			Anteil in %	96,97	
			Anteil 2 in %	64,00	
	transformierte Skalenwerte		Mean	27,86	
			SD	35,67	
			CI	[19,12; 36,60]	
			Range: Min.	0,00	
			Range: Max.	100,00	
			z-Wert	-1,58	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>150</i>	

Tabelle 13.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halb-jahr 46 Patientinnen. 36 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 36 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Körperliche Schmerzen" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 56,06.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 27 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 48,26.

Tabelle 13.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung	Befragung	Befragung	
			nach Bei- trittshalb- jahr	nach 5. Halbjahr	nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	17	14	9
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	13	7	7	
		Anteil in %	76,47	50,00	77,78	
	für Skala auswertbar	Anzahl	13	7	7	
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00	
		Anteil 2 in %*	76,47	50,00	77,78	
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,85	47,71	53,86	
		SD	33,07	21,98	33,83	
		CI	[28,87; 64,82]	[31,43; 63,99]	[28,80; 78,92]	
		Range: Min.	0,00	22,00	12,00	
		Range: Max.	100,00	74,00	100,00	
		z-Wert	-1,22	-1,18	-0,92	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>	<i>21</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	46	36
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	36	27
			Anteil in %	78,26	75,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	36	27
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %	78,26	75,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	56,06	48,26
			SD	32,46	29,81
			CI	[45,45; 66,66]	[37,02; 59,50]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,83	-1,16
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>	<i>66</i>
	2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	97
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	73	60
			Anteil in %	75,26	75,00
für Skala auswertbar			Anzahl	72	60
			Anteil in %	98,63	100,00
			Anteil 2 in %	74,23	75,00
transformierte Skalenwerte			Mean	62,18	60,97
			SD	26,61	28,42
			CI	[56,03; 68,33]	[53,78; 68,16]
			Range: Min.	12,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,57	-0,62	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>87</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	70	47
			Anteil in %	70,00	59,49
	für Skala auswertbar		Anzahl	68	47
			Anteil in %	97,14	100,00
			Anteil 2 in %	68,00	59,49
	transformierte Skalenwerte		Mean	55,54	68,89
			SD	25,70	28,44
			CI	[49,44; 61,65]	[60,76; 77,03]
			Range: Min.	0,00	12,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,85	-0,28
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>102</i>
	2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	72	58
			Anteil in %	72,00	70,73
für Skala auswertbar			Anzahl	72	58
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %	72,00	70,73
transformierte Skalenwerte			Mean	53,85	54,43
			SD	26,78	27,58
			CI	[47,66; 60,03]	[47,33; 61,53]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,92	-0,89	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	<i>115</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	69		
			Anteil in %	69,00		
	für Skala auswertbar		Anzahl	68		
			Anteil in %	98,55		
			Anteil 2 in %	68,00		
	transformierte Skalenwerte		Mean	53,72		
			SD	28,79		
			CI	[46,88; 60,56]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
			z-Wert	-0,92		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>180</i>		
	2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	78		
			Anteil in %	78,00		
für Skala auswertbar			Anzahl	78		
			Anteil in %	100,00		
			Anteil 2 in %	78,00		
transformierte Skalenwerte			Mean	54,04		
			SD	26,47		
			CI	[48,16; 59,91]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,91			
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>175</i>			

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73		
			Anteil in %	73,00		
	für Skala auswertbar		Anzahl	72		
			Anteil in %	98,63		
			Anteil 2 in %	72,00		
	transformierte Skalenwerte		Mean	56,82		
			SD	23,07		
			CI	[51,49; 62,15]		
			Range: Min.	12,00		
			Range: Max.	100,00		
			z-Wert	-0,79		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>142</i>		
	2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	71		
			Anteil in %	71,00		
für Skala auswertbar			Anzahl	71		
			Anteil in %	100,00		
			Anteil 2 in %	71,00		
transformierte Skalenwerte			Mean	57,93		
			SD	28,20		
			CI	[51,37; 64,49]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,75			
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>139</i>			

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	66	
			Anteil in %	66,00	
	für Skala auswertbar		Anzahl	65	
			Anteil in %	98,48	
			Anteil 2 in %	65,00	
	transformierte Skalenwerte		Mean	56,78	
			SD	26,46	
			CI	[50,35; 63,22]	
			Range: Min.	0,00	
			Range: Max.	100,00	
			z-Wert	-0,79	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>150</i>		

Tabelle 13.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halb-jahr 46 Patientinnen. 36 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 34 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Allgemeine Gesundheitswahrnehmung" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 48,85.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 27 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 96,30 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 45,08.

Tabelle 13.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halb-jahr	Befragung nach 9. Halb-jahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	17	14	9
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	76,47	50,00	77,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	12	7	6
		Anteil in %	92,31	100,00	85,71
		Anteil 2 in %*	70,59	50,00	66,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,28	44,71	38,67
		SD	14,97	22,23	23,89
		CI	[29,82; 46,75]	[28,24; 61,18]	[19,55; 57,78]
		Range: Min.	10,00	15,00	0,00
		Range: Max.	62,00	82,00	65,00
		z-Wert	-1,68	-1,36	-1,66
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>	<i>21</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	46	36
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	36	27
			Anteil in %	78,26	75,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	34	26
			Anteil in %	94,44	96,30
			Anteil 2 in %	73,91	72,22
	transformierte Skalenwerte		Mean	48,85	45,08
			SD	18,78	21,32
			CI	[42,54; 55,16]	[36,88; 53,27]
			Range: Min.	5,00	10,00
			Range: Max.	82,00	87,00
			z-Wert	-1,16	-1,35
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>	<i>66</i>
	2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	97
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	73	60
			Anteil in %	75,26	75,00
für Skala auswertbar			Anzahl	72	60
			Anteil in %	98,63	100,00
			Anteil 2 in %	74,23	75,00
transformierte Skalenwerte			Mean	54,08	55,04
			SD	16,70	16,91
			CI	[50,22; 57,93]	[50,76; 59,32]
			Range: Min.	15,00	10,00
			Range: Max.	90,00	87,00
		z-Wert	-0,90	-0,85	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>87</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	70	47
			Anteil in %	70,00	59,49
	für Skala auswertbar		Anzahl	66	45
			Anteil in %	94,29	95,74
			Anteil 2 in % [*]	66,00	56,96
	transformierte Skalenwerte		Mean	50,82	55,90
			SD	17,62	17,82
			CI	[46,57; 55,07]	[50,70; 61,11]
			Range: Min.	25,00	15,00
			Range: Max.	92,00	87,00
			z-Wert	-1,06	-0,81
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>102</i>
	2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	72	58
			Anteil in %	72,00	70,73
für Skala auswertbar			Anzahl	71	58
			Anteil in %	98,61	100,00
			Anteil 2 in % [*]	71,00	70,73
transformierte Skalenwerte			Mean	48,51	52,39
			SD	18,13	21,78
			CI	[44,30; 52,73]	[46,79; 58,00]
			Range: Min.	15,00	5,00
			Range: Max.	82,00	97,00
		z-Wert	-1,18	-0,98	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	<i>115</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	
		Anteil in %	69,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	
		Anteil in %	98,55	
		Anteil 2 in %	68,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,73	
		SD	20,73	
		CI	[43,80; 53,65]	
		Range: Min.	10,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,16	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>180</i>	
	2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	78	
		Anteil in %	78,00	
für Skala auswertbar		Anzahl	78	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	78,00	
transformierte Skalenwerte		Mean	49,58	
		SD	18,17	
		CI	[45,54; 53,61]	
		Range: Min.	10,00	
		Range: Max.	92,00	
	z-Wert	-1,12		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>175</i>		

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	
		Anteil in %	97,26	
		Anteil 2 in % [*]	71,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,42	
		SD	17,39	
		CI	[45,38; 53,47]	
		Range: Min.	20,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-1,13	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>	
	2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
für Skala auswertbar		Anzahl	71	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in % [*]	71,00	
transformierte Skalenwerte		Mean	52,01	
		SD	15,65	
		CI	[48,37; 55,66]	
		Range: Min.	20,00	
		Range: Max.	97,00	
	z-Wert	-1,00		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>		

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	
		Anteil in %	66,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	65	
		Anteil in %	98,48	
		Anteil 2 in %	65,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,47	
		SD	17,23	
		CI	[44,28; 52,65]	
		Range: Min.	15,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,18	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>	

Tabelle 13.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halbjahr 46 Patientinnen. 36 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 36 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Vitalität" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 41,06.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 27 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 43,58.

Tabelle 13.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	17	14	9
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	76,47	50,00	77,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	76,47	50,00	77,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,31	36,43	43,57
		SD	18,21	16,00	22,49
		CI	[22,41; 42,21]	[24,58; 48,28]	[26,91; 60,23]
		Range: Min.	0,00	20,00	5,00
		Range: Max.	60,00	60,00	75,00
		z-Wert	-1,38	-1,18	-0,84
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>	<i>21</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	46	36
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	36	27
		Anteil in %	78,26	75,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	27
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	78,26	75,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,06	43,58
		SD	19,17	20,82
		CI	[34,80; 47,33]	[35,73; 51,43]
		Range: Min.	0,00	10,00
		Range: Max.	85,00	85,00
		z-Wert	-0,96	-0,84
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>74</i>	<i>66</i>
	2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	97
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73	60
		Anteil in %	75,26	75,00
für Skala auswertbar		Anzahl	72	60
		Anteil in %	98,63	100,00
		Anteil 2 in %	74,23	75,00
transformierte Skalenwerte		Mean	50,35	50,53
		SD	18,08	18,48
		CI	[46,17; 54,52]	[45,85; 55,20]
		Range: Min.	5,00	5,00
		Range: Max.	85,00	90,00
	z-Wert	-0,51	-0,50	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>87</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	47
		Anteil in %	70,00	59,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	47
		Anteil in %	95,71	100,00
		Anteil 2 in %	67,00	59,49
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,80	52,13
		SD	19,03	22,13
		CI	[40,24; 49,36]	[45,80; 58,46]
		Range: Min.	5,00	10,00
		Range: Max.	95,00	100,00
		z-Wert	-0,78	-0,43
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>102</i>
	2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	72	58
		Anteil in %	72,00	70,73
für Skala auswertbar		Anzahl	72	58
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	72,00	70,73
transformierte Skalenwerte		Mean	44,19	47,87
		SD	19,01	17,14
		CI	[39,80; 48,58]	[43,46; 52,29]
		Range: Min.	5,00	15,00
		Range: Max.	85,00	80,00
		z-Wert	-0,81	-0,63
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	<i>115</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	
		Anteil in %	69,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	69,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,87	
		SD	23,63	
		CI	[37,30; 48,45]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,87	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>180</i>	
	2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	78	
		Anteil in %	78,00	
für Skala auswertbar		Anzahl	78	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	78,00	
transformierte Skalenwerte		Mean	45,28	
		SD	18,10	
		CI	[41,26; 49,29]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	90,00	
	z-Wert	-0,76		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>175</i>		

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	
		Anteil in %	97,26	
		Anteil 2 in %	71,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,08	
		SD	20,66	
		CI	[43,27; 52,88]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	90,00	
		z-Wert	-0,62	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>	
	2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
für Skala auswertbar		Anzahl	71	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	71,00	
transformierte Skalenwerte		Mean	47,46	
		SD	20,89	
		CI	[42,61; 52,32]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
	z-Wert	-0,65		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>		

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	
		Anteil in %	66,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	66,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,51	
		SD	19,68	
		CI	[40,76; 50,25]	
		Range: Min.	10,00	
		Range: Max.	85,00	
		z-Wert	-0,75	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>	

Tabelle 13.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halb-jahr 46 Patientinnen. 36 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 36 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Soziale Funktionsfähigkeit" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 63,54.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 27 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 60,65.

Tabelle 13.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	17	14	9
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	76,47	50,00	77,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	76,47	50,00	77,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,65	64,29	66,07
		SD	32,03	35,67	35,14
		CI	[41,24; 76,06]	[37,86; 90,71]	[40,04; 92,11]
		Range: Min.	12,50	12,50	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,11	-0,86	-0,78
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	46	36
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	36	27
			Anteil in %	78,26	75,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	36	27
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %	78,26	75,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	63,54	60,65
			SD	24,89	29,36
			CI	[55,41; 71,67]	[49,57; 71,72]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,90	-1,03
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>	<i>66</i>
	2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	97
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	73	60
			Anteil in %	75,26	75,00
für Skala auswertbar			Anzahl	72	60
			Anteil in %	98,63	100,00
			Anteil 2 in %	74,23	75,00
transformierte Skalenwerte			Mean	78,82	76,46
			SD	23,89	23,82
			CI	[73,30; 84,34]	[70,43; 82,48]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,21	-0,32	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>87</i>	

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	70	47
			Anteil in %	70,00	59,49
	für Skala auswertbar		Anzahl	69	47
			Anteil in %	98,57	100,00
			Anteil 2 in %	69,00	59,49
	transformierte Skalenwerte		Mean	65,58	76,86
			SD	26,64	25,00
			CI	[59,29; 71,87]	[69,72; 84,01]
			Range: Min.	0,00	12,50
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,81	-0,30
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>102</i>
	2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	72	58
			Anteil in %	72,00	70,73
für Skala auswertbar			Anzahl	72	58
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %	72,00	70,73
transformierte Skalenwerte			Mean	70,14	71,77
			SD	23,79	24,40
			CI	[64,64; 75,63]	[65,49; 78,05]
			Range: Min.	12,50	12,50
			Range: Max.	100,00	100,00
	z-Wert	-0,60	-0,53		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	<i>115</i>	

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	69	
			Anteil in %	69,00	
	für Skala auswertbar		Anzahl	69	
			Anteil in %	100,00	
			Anteil 2 in %	69,00	
	transformierte Skalenwerte		Mean	68,66	
			SD	28,81	
			CI	[61,86; 75,46]	
			Range: Min.	0,00	
			Range: Max.	100,00	
			z-Wert	-0,67	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>180</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	78	
			Anteil in %	78,00	
	für Skala auswertbar		Anzahl	78	
			Anteil in %	100,00	
			Anteil 2 in %	78,00	
	transformierte Skalenwerte		Mean	65,38	
			SD	28,63	
			CI	[59,03; 71,74]	
			Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,81		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>175</i>		

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73		
			Anteil in %	73,00		
	für Skala auswertbar		Anzahl	73		
			Anteil in %	100,00		
			Anteil 2 in %	73,00		
	transformierte Skalenwerte		Mean	69,86		
			SD	27,23		
			CI	[63,62; 76,11]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
			z-Wert	-0,61		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>142</i>		
	2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	71		
			Anteil in %	71,00		
für Skala auswertbar			Anzahl	71		
			Anteil in %	100,00		
			Anteil 2 in %	71,00		
transformierte Skalenwerte			Mean	71,30		
			SD	26,76		
			CI	[65,08; 77,53]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,55			
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>139</i>			

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	66	
			Anteil in %	66,00	
	für Skala auswertbar		Anzahl	66	
			Anteil in %	100,00	
			Anteil 2 in %	66,00	
	transformierte Skalenwerte		Mean	71,21	
			SD	23,31	
			CI	[65,59; 76,83]	
			Range: Min.	12,50	
			Range: Max.	100,00	
			z-Wert	-0,55	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>150</i>	

Tabelle 13.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halb-jahr 46 Patientinnen. 36 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 36 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Emotionale Rollenfunktion" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 31,48.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 27 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 88,89 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 51,39.

Tabelle 13.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung	Befragung	Befragung	
			nach Bei- trittshalb- jahr	nach 5. Halbjahr	nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	17	14	9
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	13	7	7	
		Anteil in %	76,47	50,00	77,78	
	für Skala auswertbar	Anzahl	12	7	7	
		Anteil in %	92,31	100,00	100,00	
		Anteil 2 in %*	70,59	50,00	77,78	
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,11	57,14	71,43	
		SD	48,11	53,45	48,80	
		CI	[8,89; 63,33]	[17,54; 96,74]	[35,28; 107,58]	
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,37	-0,73	-0,30	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>	<i>21</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	46	36
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	36	27
			Anteil in %	78,26	75,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	36	24
			Anteil in %	100,00	88,89
			Anteil 2 in %	78,26	66,67
	transformierte Skalenwerte		Mean	31,48	51,39
			SD	45,04	43,94
			CI	[16,77; 46,19]	[33,81; 68,97]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-1,51	-0,91
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>	<i>66</i>
	2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	97
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	73	60
			Anteil in %	75,26	75,00
für Skala auswertbar			Anzahl	69	60
			Anteil in %	94,52	100,00
			Anteil 2 in %	71,13	75,00
transformierte Skalenwerte			Mean	49,76	65,56
			SD	44,88	43,81
			CI	[39,17; 60,35]	[54,47; 76,64]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,95	-0,48	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>87</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	47	
		Anteil in %	70,00	59,49	
	für Skala auswertbar	Anzahl	62	45	
		Anteil in %	88,57	95,74	
		Anteil 2 in %	62,00	56,96	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,92	63,70	
		SD	47,03	45,96	
		CI	[37,22; 60,63]	[50,28; 77,13]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-0,98	-0,53	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>102</i>
	2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	72	58	
		Anteil in %	72,00	70,73	
für Skala auswertbar		Anzahl	69	56	
		Anteil in %	95,83	96,55	
		Anteil 2 in %	69,00	68,29	
transformierte Skalenwerte		Mean	47,83	45,83	
		SD	45,90	45,20	
		CI	[36,99; 58,66]	[34,00; 57,67]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,01	-1,07	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	<i>115</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	69		
			Anteil in %	69,00		
	für Skala auswertbar		Anzahl	68		
			Anteil in %	98,55		
			Anteil 2 in %	68,00		
	transformierte Skalenwerte		Mean	49,51		
			SD	44,79		
			CI	[38,86; 60,16]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
			z-Wert	-0,96		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>180</i>		
	2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	78		
			Anteil in %	78,00		
für Skala auswertbar			Anzahl	76		
			Anteil in %	97,44		
			Anteil 2 in %	76,00		
transformierte Skalenwerte			Mean	51,75		
			SD	48,20		
			CI	[40,92; 62,59]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,89			
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>175</i>			

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73		
			Anteil in %	73,00		
	für Skala auswertbar		Anzahl	69		
			Anteil in %	94,52		
			Anteil 2 in %	69,00		
	transformierte Skalenwerte		Mean	54,83		
			SD	45,65		
			CI	[44,06; 65,60]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
			z-Wert	-0,80		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>142</i>		
	2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	71		
			Anteil in %	71,00		
für Skala auswertbar			Anzahl	69		
			Anteil in %	97,18		
			Anteil 2 in %	69,00		
transformierte Skalenwerte			Mean	53,62		
			SD	42,86		
			CI	[43,51; 63,74]		
			Range: Min.	0,00		
			Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,84			
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>139</i>			

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	66	
			Anteil in %	66,00	
	für Skala auswertbar		Anzahl	62	
			Anteil in %	93,94	
			Anteil 2 in %	62,00	
	transformierte Skalenwerte		Mean	48,92	
			SD	43,82	
			CI	[38,02; 59,83]	
			Range: Min.	0,00	
			Range: Max.	100,00	
			z-Wert	-0,98	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>150</i>	

Tabelle 13.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halbjahr 46 Patientinnen. 36 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 36 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Psychisches Wohlbefinden" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 58,89.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 27 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 60,00.

Tabelle 13.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	17	14	9
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	76,47	50,00	77,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	76,47	50,00	77,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,15	54,29	58,86
		SD	22,19	22,13	28,63
		CI	[38,09; 62,22]	[37,89; 70,68]	[37,65; 80,07]
		Range: Min.	4,00	24,00	4,00
		Range: Max.	80,00	80,00	84,00
		z-Wert	-1,37	-1,14	-0,89
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>	<i>21</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	46	36
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	36	27
			Anteil in %	78,26	75,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	36	27
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %	78,26	75,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	58,89	60,00
			SD	19,04	20,70
			CI	[52,67; 65,11]	[52,19; 67,81]
			Range: Min.	16,00	20,00
			Range: Max.	96,00	92,00
			z-Wert	-0,89	-0,82
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>74</i>	<i>66</i>
	2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	97
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	73	60
			Anteil in %	75,26	75,00
für Skala auswertbar			Anzahl	72	60
			Anteil in %	98,63	100,00
			Anteil 2 in %	74,23	75,00
transformierte Skalenwerte			Mean	64,65	63,20
			SD	18,71	20,07
			CI	[60,33; 68,98]	[58,12; 68,28]
			Range: Min.	16,00	10,00
			Range: Max.	100,00	96,00
		z-Wert	-0,57	-0,65	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>87</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	70	47
			Anteil in %	70,00	59,49
	für Skala auswertbar		Anzahl	66	46
			Anteil in %	94,29	97,87
			Anteil 2 in %	66,00	58,23
	transformierte Skalenwerte		Mean	59,80	65,22
			SD	18,58	20,46
			CI	[55,32; 64,29]	[59,30; 71,13]
			Range: Min.	8,00	16,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,83	-0,53
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>102</i>
	2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	72	58
			Anteil in %	72,00	70,73
für Skala auswertbar			Anzahl	71	58
			Anteil in %	98,61	100,00
			Anteil 2 in %	71,00	70,73
transformierte Skalenwerte			Mean	64,11	61,87
			SD	19,03	18,10
			CI	[59,69; 68,54]	[57,21; 66,53]
			Range: Min.	12,00	28,00
			Range: Max.	96,00	96,00
		z-Wert	-0,60	-0,72	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	<i>115</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	69		
			Anteil in %	69,00		
	für Skala auswertbar		Anzahl	69		
			Anteil in %	100,00		
			Anteil 2 in %	69,00		
	transformierte Skalenwerte		Mean	58,72		
			SD	22,80		
			CI	[53,35; 64,10]		
			Range: Min.	8,00		
			Range: Max.	100,00		
			z-Wert	-0,89		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>180</i>		
	2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	78		
			Anteil in %	78,00		
für Skala auswertbar			Anzahl	78		
			Anteil in %	100,00		
			Anteil 2 in %	78,00		
transformierte Skalenwerte			Mean	61,85		
			SD	20,37		
			CI	[57,32; 66,37]		
			Range: Min.	8,00		
			Range: Max.	96,00		
		z-Wert	-0,72			
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>175</i>			

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100		
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73		
			Anteil in %	73,00		
	für Skala auswertbar		Anzahl	70		
			Anteil in %	95,89		
			Anteil 2 in %	70,00		
	transformierte Skalenwerte		Mean	64,42		
			SD	21,45		
			CI	[59,39; 69,44]		
			Range: Min.	4,00		
			Range: Max.	100,00		
			z-Wert	-0,58		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>142</i>		
	2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
mit zurückgesendetem Fragebogen			Anzahl	71		
			Anteil in %	71,00		
für Skala auswertbar			Anzahl	71		
			Anteil in %	100,00		
			Anteil 2 in %	71,00		
transformierte Skalenwerte			Mean	64,25		
			SD	20,47		
			CI	[59,49; 69,01]		
			Range: Min.	20,00		
			Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,59			
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>139</i>			

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt		Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	66	
			Anteil in %	66,00	
	für Skala auswertbar		Anzahl	65	
			Anteil in %	98,48	
			Anteil 2 in %	65,00	
	transformierte Skalenwerte		Mean	63,63	
			SD	18,90	
			CI	[59,04; 68,23]	
			Range: Min.	16,00	
			Range: Max.	96,00	
			z-Wert	-0,62	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>150</i>	

Tabelle 13.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halbjahr 46 Patientinnen. 36 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 34 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der "Körperlichen Summenskala" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 37,26.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 27 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 88,89 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 37,34.

Tabelle 13.10 Körperliche Summenskala, Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	17	14	9
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	76,47	50,00	77,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	12	7	6
		Anteil in %	92,31	100,00	85,71
		Anteil 2 in %*	70,59	50,00	66,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,98	37,40	32,89
		SD	11,03	8,35	13,40
		CI	[26,74; 39,22]	[31,21; 43,58]	[22,17; 43,61]
		Range: Min.	13,77	26,27	18,98
		Range: Max.	51,18	50,24	54,66
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>	<i>21</i>

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	46	36
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	36	27
		Anteil in %	78,26	75,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	34	24
		Anteil in %	94,44	88,89
		Anteil 2 in % [*]	73,91	66,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,26	37,34
		SD	9,63	13,72
		CI	[34,02; 40,50]	[31,85; 42,83]
		Range: Min.	17,56	12,98
		Range: Max.	56,94	57,36
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>74</i>	<i>66</i>
2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	97	80
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	60
		Anteil in %	75,26	75,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	59
		Anteil in %	93,15	98,33
		Anteil 2 in % [*]	70,10	73,75
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,84	40,72
		SD	9,29	10,79
		CI	[37,63; 42,05]	[37,97; 43,47]
		Range: Min.	23,32	19,40
		Range: Max.	62,72	61,39
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>87</i>
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	47
		Anteil in %	70,00	59,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	61	45
		Anteil in %	87,14	95,74
		Anteil 2 in % [*]	61,00	56,96
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,18	42,35
		SD	9,85	10,62
		CI	[34,71; 39,66]	[39,24; 45,45]
		Range: Min.	17,31	17,76
		Range: Max.	56,53	65,11
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>102</i>

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	82
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	58
		Anteil in %	72,00	70,73
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	56
		Anteil in %	94,44	96,55
		Anteil 2 in %*	68,00	68,29
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,16	38,91
		SD	9,98	11,43
		CI	[32,79; 37,53]	[35,91; 41,90]
		Range: Min.	17,45	16,45
		Range: Max.	55,00	59,17
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	<i>115</i>
	2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	69	
		Anteil in %	69,00	
für Skala auswertbar		Anzahl	66	
		Anteil in %	95,65	
		Anteil 2 in %*	66,00	
transformierte Skalenwerte		Mean	36,62	
		SD	10,72	
		CI	[34,04; 39,21]	
		Range: Min.	14,75	
		Range: Max.	58,65	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>180</i>		
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78	
		Anteil in %	78,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	75	
		Anteil in %	96,15	
		Anteil 2 in %*	75,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,67	
		SD	9,84	
		CI	[34,44; 38,89]	
		Range: Min.	20,77	
Range: Max.		61,39		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>175</i>		

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	
		Anteil in %	91,78	
		Anteil 2 in % [*]	67,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,38	
		SD	9,12	
		CI	[35,20; 39,56]	
		Range: Min.	15,55	
		Range: Max.	55,23	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	
		Anteil in %	97,18	
		Anteil 2 in % [*]	69,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,40	
		SD	9,98	
		CI	[36,05; 40,76]	
		Range: Min.	17,51	
		Range: Max.	60,57	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	
		Anteil in %	66,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	62	
		Anteil in %	93,94	
		Anteil 2 in % [*]	62,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,68	
		SD	10,21	
		CI	[34,14; 39,22]	
		Range: Min.	19,24	
		Range: Max.	57,95	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>	

Tabelle 13.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halb-jahr 46 Patientinnen. 36 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 34 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der "Psychischen Summenskala" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 41,70.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 27 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 88,89 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 42,92.

Tabelle 13.11 Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halb-jahr	Befragung nach 9. Halb-jahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	17	14	9
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	76,47	50,00	77,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	12	7	6
		Anteil in %	92,31	100,00	85,71
		Anteil 2 in %*	70,59	50,00	66,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,21	41,87	45,36
		SD	16,33	13,65	17,02
		CI	[28,97; 47,44]	[31,76; 51,98]	[31,74; 58,97]
		Range: Min.	10,06	24,96	18,48
		Range: Max.	61,22	58,54	60,46
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>	<i>21</i>

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	46	36
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	36	27
		Anteil in %	78,26	75,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	34	24
		Anteil in %	94,44	88,89
		Anteil 2 in % [*]	73,91	66,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,70	42,92
		SD	11,42	11,55
		CI	[37,86; 45,53]	[38,30; 47,54]
		Range: Min.	19,84	24,74
		Range: Max.	62,26	60,61
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>74</i>	<i>66</i>
2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	97	80
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	60
		Anteil in %	75,26	75,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	59
		Anteil in %	93,15	98,33
		Anteil 2 in % [*]	70,10	73,75
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,91	46,87
		SD	10,76	11,58
		CI	[43,35; 48,47]	[43,91; 49,83]
		Range: Min.	22,91	14,22
		Range: Max.	68,79	66,01
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>87</i>
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	47
		Anteil in %	70,00	59,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	61	45
		Anteil in %	87,14	95,74
		Anteil 2 in % [*]	61,00	56,96
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,17	47,40
		SD	11,48	11,91
		CI	[41,29; 47,05]	[43,92; 50,88]
		Range: Min.	23,41	22,06
		Range: Max.	66,67	71,87
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>102</i>

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	82
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	58
		Anteil in %	72,00	70,73
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	56
		Anteil in %	94,44	96,55
		Anteil 2 in % [*]	68,00	68,29
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,66	44,51
		SD	10,59	10,73
		CI	[43,14; 48,17]	[41,70; 47,32]
		Range: Min.	24,43	23,73
		Range: Max.	64,39	63,44
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>128</i>	<i>115</i>
	2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	69	
		Anteil in %	69,00	
für Skala auswertbar		Anzahl	66	
		Anteil in %	95,65	
		Anteil 2 in % [*]	66,00	
transformierte Skalenwerte		Mean	44,10	
		SD	13,05	
		CI	[40,95; 47,25]	
		Range: Min.	20,07	
		Range: Max.	66,12	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>180</i>		
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78	
		Anteil in %	78,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	75	
		Anteil in %	96,15	
		Anteil 2 in % [*]	75,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,37	
		SD	12,32	
		CI	[41,58; 47,15]	
		Range: Min.	15,48	
Range: Max.		64,24		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>175</i>		

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	
		Anteil in %	91,78	
		Anteil 2 in % [*]	67,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,89	
		SD	12,50	
		CI	[42,90; 48,88]	
		Range: Min.	20,00	
		Range: Max.	66,65	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>		
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	
		Anteil in %	97,18	
		Anteil 2 in % [*]	69,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,94	
		SD	11,74	
		CI	[43,17; 48,71]	
		Range: Min.	20,43	
		Range: Max.	65,40	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	
		Anteil in %	66,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	62	
		Anteil in %	93,94	
		Anteil 2 in % [*]	62,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,49	
		SD	11,23	
		CI	[42,70; 48,29]	
		Range: Min.	23,01	
		Range: Max.	66,09	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>		

Tabelle 13.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität im Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand).

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß im Durchschnitt die Differenz zwischen den SF-6D-Indexwerten der aktuellen

Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitritts halbjahr ausfällt. Da bislang nur die Erstbefragung vorgenommen wurde, sind hierzu in diesem Bericht noch keine Angaben möglich.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 46 Patientinnen. 36 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 34 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des "SF-6D-Gesamtindex" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Indexwert bei 0,60.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 27 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 88,89 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 0,62.

Tabelle 13.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.0

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	17	14	9
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	76,47	50,00	77,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	13	7	7
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	76,47	50,00	77,78
	Indexwert	Mean	0,58	0,64	0,62
		SD	0,11	0,14	0,19
		CI	[0,52; 0,64]	[0,54; 0,74]	[0,48; 0,75]
		Range: Min.	0,37	0,49	0,30
		Range: Max.	0,81	0,81	0,93
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,05	0,03
		CI		[-0,02; 0,12]	[-0,12; 0,17]
		Fallbasis		7	7
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>26</i>	<i>22</i>	<i>21</i>	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	46	36
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	36	27
		Anteil in %	78,26	75,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	34	24
		Anteil in %	94,44	88,89
		Anteil 2 in %	73,91	66,67
	Indexwert	Mean	0,60	0,62
		SD	0,11	0,16
		CI	[0,57; 0,64]	[0,55; 0,68]
		Range: Min.	0,32	0,32
		Range: Max.	0,89	0,92
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,01
		CI		[-0,04; 0,06]
	<i>Fallbasis</i>		19	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	74	66	
2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	97	80
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	60
		Anteil in %	75,26	75,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	57
		Anteil in %	93,15	95,00
		Anteil 2 in %	70,10	71,25
	Indexwert	Mean	0,66	0,67
		SD	0,13	0,13
		CI	[0,63; 0,69]	[0,64; 0,71]
		Range: Min.	0,32	0,33
		Range: Max.	0,91	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,01
		CI		[-0,03; 0,06]
	<i>Fallbasis</i>		50	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	93	87	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittshalb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	47
		Anteil in %	70,00	59,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	62	44
		Anteil in %	88,57	93,62
		Anteil 2 in %	62,00	55,70
	Indexwert	Mean	0,63	0,68
		SD	0,12	0,14
		CI	[0,60; 0,66]	[0,64; 0,72]
		Range: Min.	0,33	0,41
		Range: Max.	0,92	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,04
		CI		[0,00; 0,07]
	<i>Fallbasis</i>		36	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	107	102	
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	82
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	58
		Anteil in %	72,00	70,73
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	55
		Anteil in %	91,67	94,83
		Anteil 2 in %	66,00	67,07
	Indexwert	Mean	0,63	0,65
		SD	0,11	0,13
		CI	[0,60; 0,65]	[0,62; 0,68]
		Range: Min.	0,36	0,42
		Range: Max.	0,85	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,00
		CI		[-0,03; 0,03]
	<i>Fallbasis</i>		45	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	128	115	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittshalb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	
		Anteil in %	69,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	
		Anteil in %	97,10	
		Anteil 2 in %	67,00	
	Indexwert	Mean	0,64	
		SD	0,15	
		CI	[0,60; 0,68]	
		Range: Min.	0,32	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>180</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78	
		Anteil in %	78,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	76	
		Anteil in %	97,44	
		Anteil 2 in %	76,00	
	Indexwert	Mean	0,64	
		SD	0,13	
		CI	[0,61; 0,67]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	0,89	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>175</i>	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittshalb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	
		Anteil in %	90,41	
		Anteil 2 in %	66,00	
	Indexwert	Mean	0,65	
		SD	0,12	
		CI	[0,62; 0,68]	
		Range: Min.	0,33	
		Range: Max.	0,85	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>		
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	
		Anteil in %	95,77	
		Anteil 2 in %	68,00	
	Indexwert	Mean	0,66	
		SD	0,13	
		CI	[0,63; 0,69]	
		Range: Min.	0,38	
		Range: Max.	0,97	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittshalb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	
		Anteil in %	66,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	61	
		Anteil in %	92,42	
		Anteil 2 in %	61,00	
	Indexwert	Mean	0,64	
		SD	0,10	
		CI	[0,62; 0,67]	
		Range: Min.	0,44	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>150</i>		

Anhang A: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Evaluationsbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Brustkrebs herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um Datensätze, die jeweils für eine Patientin erhoben wurden:

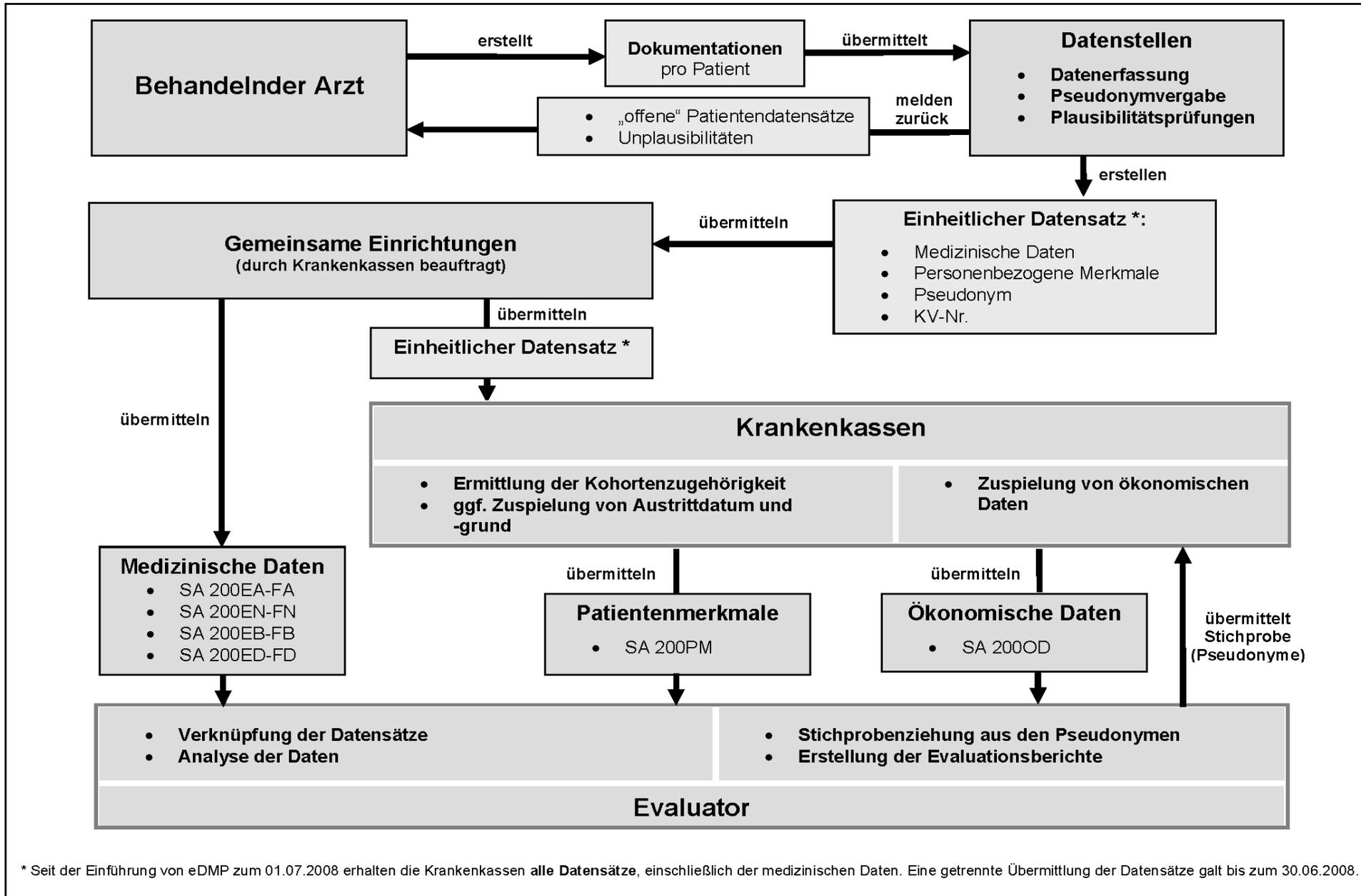
- Patientinnenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung A.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Brustkrebs von AOK, Seekrankenkasse und Knappschaft.

A.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung einer Patientin in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten. Für Patientinnen ab der Kohorte 2006-2 werden darüber hinaus Datensätze aus der Erhebung zur subjektiven Lebensqualität ausgewertet.

Abb. A.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Brustkrebs unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall - ab eDMP)



Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) für Brustkrebs ab Juli 2009 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen medizinischen Behandlungsdaten sowie die personenbezogenen Merkmale enthält.²⁹ Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Brustkrebs finden die Satzartbeschreibungen SA200EA/FA, SA200EN/FN, SA200EB/FB sowie SA200ED/FD³⁰ Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA200ED/SA200FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2009-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 200EA/FA, SA200 EN/FN sowie SA200EB/FB übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2009-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA200ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jeder Patientin vorhandenen **Patientinnenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

²⁹ Bis zum 30.06.2009 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patientinnen bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

³⁰ Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „D“ werden diejenigen Dokumentation gekennzeichnet, die sich auf die Zeit nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen beziehen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientinnenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patientin fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientinnenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 200 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass eine Patientin in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für sie eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientinnenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patientinnen. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patientinnen teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 200 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Der damit beschriebene Datenfluss ist schematisch in Abbildung 1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2006-2 werden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen **Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität** bei Patientinnen der Auswertungsgruppe 1 ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Befragt wird die im vorigen Absatz bereits beschriebene Stichprobe von Patientinnen³¹. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patientinnen den Fragebogen. Die Patientinnen senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

³¹ In den Berichten, die vor dem 30. September 2012 erstellt wurden, wurden alle Patientinnen für die Stichprobenziehung zu den ökonomischen Auswertungen berücksichtigt. Diese Systematik wurde im Juni 2011 umgestellt: ab der Kohorte 2011-1 wird die Stichprobe für die ökonomische Auswertungen nur noch aus den Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 gezogen.

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmerinnen“ und „Patientinnen“ gesprochen und nicht von „Fällen“. Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientinnenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit die Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientinnenbezogenen Auswertung würde hingegen die Patientin weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Die Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschlossen werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientinnenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP eine Teilnehmerin der Kohorte 2004-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit

Sicherheit geschlossen werden, dass sie sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat die betreffende Patientin „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patientinnen dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergeben sich zwei Besonderheiten. Erstens werden die Patientinnen verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen. Zweitens kann eine unveränderte Patientinnengruppe bei den berechneten Mittelwerten innerhalb eines Auswertungsjahres nicht „altern“, da sich die vollendeten Lebensjahre auf den Stichtag 1.1. des Auswertungsjahres beziehen. Unterschiedliche Mittelwerte im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patientinnen die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

A.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung kam es zu Abweichungen vom oben exemplarisch beschriebenen Datenfluss. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.³² Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

³² Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen ein Verstoß gegen die Auswertungsanforderungen laut Rechenregeln vorlag, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden „**Komplett-Dubletten**“ aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden „**Auswertungsdubletten**“ aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung („**Matching**“) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientinnenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patientinnen ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorten und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der zweitgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog

wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patientinnen nicht mehr Programmteilnehmerinnen waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patientinnen rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis waren die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (je nach Antragsregion bis zum Berichtshalbjahr 2011-1)
- Sie wurden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung, die sich auf bereits veröffentlichte Kohorten beziehen wurden ignoriert.

A.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für eine DMP-Teilnehmerin für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kommt es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu (prozessbedingten) Abweichungen von diesem Schema. Wie in diesen Sonderfällen zu verfahren ist, wurde für die Evaluationsberichte zum Krankheitsbild Brustkrebs in den Berechnungsvorschriften des BVA erstmalig für die Berichte zum 1.7.2008 definiert und wird in den beiden folgenden Abschnitten beschrieben.

sie als „postoperativ“ gewertet. Alle ED, die nach o.g. Kriterien weder als prä- noch als postoperativ zugeordnet werden können, gelten als nicht zuordenbar und werden in den Auswertungen ignoriert

A.3.1 Präoperative und postoperative Dokumentationen

Anders als beispielsweise in den DMP zur Behandlung Diabetes mellitus Typ 2 und Typ 1 oder koronare Herzkrankheiten sind im DMP zur Behandlung von Brustkrebs zwei Arten von Erstdokumentationen zu unterscheiden: Die prä- und die postoperative Erstdokumentation (ED). In den aktuell gültigen Berechnungsvorschriften ist der Umgang mit diesen beiden Dokumentationstypen wie folgt geregelt: Da sowohl die prä- als auch die postoperative ED auf demselben Dokumentationsbogen erfolgen und dieselbe Datenstruktur aufweisen, ist zunächst die eindeutige Zuordnung zu klären:

Als „präoperativ“ gelten alle ED wenn dies als aktueller Behandlungsstatus vermerkt ist (SA200EA/EN), bzw. wenn als Behandlungsstatus „OP geplant“ oder „OP nicht geplant“ angegeben ist (SA200EB).

Als „postoperativ“ gelten ED wenn dies als aktueller Behandlungsstatus vermerkt ist (SA200EA/EN), bzw. laut Behandlungsstatus Primärtumor/kontralateraler Tumor „postoperativ“ vermerkt ist (SA200EB).

Ebenfalls als „postoperativ“ gelten Dokumentationen, in denen weder „präoperativ“ noch „OP geplant“ oder „OP nicht geplant“ oder „postoperativ“ angegeben ist, aber Daten zur Art der erfolgten operativen (SA200EB) bzw. chirurgischen (SA200EA/EN) Therapie angegeben sind

Bei widersprüchlichen Angaben zum prä/postoperativen Status innerhalb eines Dokumentationsbogens gilt: „postoperativ“ sticht „präoperativ“: Wenn nach o.g. Kriterien eine ED sowohl als „präoperativ“ als auch als „postoperativ“ eingeordnet würde, wird

A.3.2 Dokumentationen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für eine DMP-Teilnehmerin für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kommt es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu prozessbedingten Abweichungen von diesem Schema. In diesen Sonderfällen wird wie folgt verfahren:

- **Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**
Liegen für das Beitrittsjahr einer Patientin eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führte dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugeordnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle A.3.2.1
- **Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **Postoperative Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später³³**
Lag eine postoperative ED im Beitrittsjahr vor, eine zweite postoperative ED im 2. Halbjahr oder später, wurde diese behandelt wie eine Folgedokumentation. Lagen für dieses Halbjahr bereits eine oder mehrere „echte“ Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle A.3.2.1 Anwendung.
- **Zwei oder mehr Erstdokumentationen im Beitrittsjahr³⁴**
a) Bei Vorliegen von zwei oder mehr prä- bzw. zwei oder mehr postoperativen ED in einem Halbjahr gelten die Kriterien zum Umgang mit mehreren Dokumentationen in einem Halbjahr wie in Tabelle A.3.2.1 definiert. Die folgenden Regeln greifen nach einer solchen etwaigen Bereinigung.

b) Liegt im Auswertungszeitraum ausschließlich eine prä- oder ausschließlich eine postoperative ED vor, wird die vorliegende Dokumentation verwendet.

c) Liegt spätestens im ersten Folgehalbjahr eine postoperative ED vor, die einer präoperativen ED des Beitrittsjahres zuzuordnen ist, so werden die Daten aus präoperativer und postoperativer ED „fusioniert“. Hinsichtlich des Befundstatus (d.h. Angaben zu: pT, pN, M, Grading, Resektionsstatus, Rezeptorstatus, Anzahl entfernter und Anzahl befallener Lymphknoten) gilt dabei, dass eine postoperative ED eine präoperative ED sticht, da davon auszugehen ist, dass die Angaben hierzu nach der OP valider sind als z.B. die Angaben, die lediglich über eine Biopsie gewonnen wurden. Bei allen übrigen Daten ist gemäß Tabelle A.3.2.1 zu verfahren, d.h. bspw. eine Strahlentherapie gilt als durchgeführt, wenn dies in einer der EDs angegeben ist, unabhängig davon ob dies in der präoperativen oder postoperativen ED der Fall ist.

³³ Für die letzte Kohorte ist der Einbezug von etwaigen postoperativen EDs definitionsgemäß nicht möglich (keine Angaben zum 1. Folgehalbjahr).

³⁴ Für die letzte Kohorte ist der Einbezug von etwaigen postoperativen EDs definitionsgemäß nicht möglich (keine Angaben zum 1. Folgehalbjahr).

Tabelle A.3.2.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr
Lokalisation rechts,links beidseitig	als „beidseitig“ zu werten, wenn mindestens in einer Dokumentation „rechts“ UND in mindestens einer Dokumentation „links“ angekreuzt ODER in mindestens einer Dokumentation „beidseitig“ angekreuzt. Ansonsten gilt angekreuzte Seite, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert.
Brusterhaltende Therapi	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde und gleichzeitig keine Angaben zu einer Mastektomie in einer ED vorliegt. Sofern eine Angabe zur Mastektomie vorliegt, ist Mastektomie und nicht BET zu werten.
pT –Stadien	höchster dokumentierter Wert zu werten
pN –Stadien	höchster dokumentierter Wert zu werten
M –Stadien	höchster dokumentierter Wert zu werten
Grading	höchster dokumentierter Wert zu werten
Resektionsstatus	höchster dokumentierter Wert zu werten
Rezeptorstatus	als „positiv“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Axilliäre Lymphonodektomie	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Anzahl entfernter Lymphknoten	höchste dokumentierte Anzahl zu werten
Anzahl befallener Lymphknoten	höchste dokumentierte Anzahl zu werten
Strahlentherapie	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde; („andauernd“, regulär abgeschlossen“, „vorzeitig beendet“ sind als „durchgeführt“ zu werten)
Bestrahlte Region: Mamma	als beidseitig zu werten, wenn mindestens in einer Dokumentation „rechts“ UND in mindestens einer Dokumentation „links“ angekreuzt“ ODER in mindestens einer Dokumentation „beidseitig“ angekreuzt. Ansonsten gilt angekreuzte Seite, wenn in mindestens einer Dokumentation in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Bestrahlter Region: Brustwand	als beidseitig zu werten, wenn mindestens in einer Dokumentation „rechts“ UND in mindestens einer Dokumentation „links“ angekreuzt“ ODER in mindestens einer Dokumentation „beidseitig“ angekreuzt. Ansonsten gilt angekreuzte Seite, wenn in mindestens einer Dokumentation in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Mastektomie	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Chemotherapie	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde („andauernd“, regulär abgeschlossen“, „vorzeitig beendet“ sind als durchgeführt zu werten)
Kriterien für niedriges Risiko (aus den medizinischen Daten; Alter wird aus PM-Daten zugespielt): - Karzinom kleiner gleich 2 cm - hochdifferenziert (Grading G1) - rezeptorpositiv (ER+ und/oder PR+) - nodalnegativ	Medizinische Kriterien für niedriges Risiko erfüllt, wenn gleichzeitiges Vorliegen in allen postoperativen Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr. (sofern ausschließlich präoperative Dokumentationen vorliegen: erfüllt, wenn gleichzeitiges Vorliegen in alle präoperativen Dokumentationen)
Datum der Histologie	Das am weitesten zurückliegende Datum zum Zeitpunkt der Subgruppenbildung wird ausgewertet
Datum des gesicherten Nachweises	Das am weitesten zurückliegende Datum zum Zeitpunkt der Subgruppenbildung wird ausgewertet
Lokalrezidiv/ Lokoregionäres Rezidiv	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Primärtumor	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Kontralateraler Brustkrebs	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Fernmetastasen	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Lokalisation der Metastasen: Leber	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Lokalisation der Metastasen: Lunge	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Lokalisation der Metastasen: Knochen	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Lokalisation der Metastasen: Andere	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Lokalisation der Metastasen: Keine	gilt, wenn in mindestens einer Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert. Wird ignoriert, sofern in mindestens einer Dokumentation eine andere Lokalisation dokumentiert.

A.4 Erläuterung zu Klassifikationen bei Brustkrebs

Bösartige Neubildungen können von den verschiedensten Gewebearten ausgehen und sind zumeist durch ihr schnelles, ungehemmtes, infiltrierendes (in das umgebende Gewebe eindringendes) Wachstum sowie durch die Absiedlung von Tochtergeschwülsten (Metastasen) über die Lymphwege (Lymphknotenmetastasen) oder Blutgefäße (Organmetastasen) gekennzeichnet. Tumore, die von Haut- und Schleimhäuten – dazu gehören beispielsweise auch Drüsengänge – ausgehen, werden als Karzinome bezeichnet. Zur Entscheidung über die adäquate Behandlung sowie zur Beurteilung der Prognose bedarf es bei allen Krebserkrankungen einer differenzierten Einteilung der Tumoren. Beim Brustkrebs (Mammakarzinom) kommen hierfür in erster Linie zwei Einteilungen zum Einsatz. Zunächst das so genannte Staging, die Stadieneinteilung nach der TNM-Klassifikation. Das T steht dabei für den primären Tumor, dessen Ausdehnung in Stufen von 0 bis 4 eingeteilt wird. Das N steht für Noduli, (Lymph-)Knoten, bzw. deren lokalen metastatischen Befall mit Tumorzellen, der in drei Stufen eingeteilt wird. Das M steht für (Fern-)Metastasen, bzw. deren Vorhanden- (M1) oder Nichtvorhandensein (M0). Insgesamt ist somit eine Vielzahl von Kombinationen, z.B. T3N2M1, möglich, wobei das Vorhandensein von lokalen (Lymphknoten-)Metastasen oder gar Fern- oder Organmetastasen prognostisch weit aus ungünstiger ist, als deren Fehlen.

Das Staging entscheidet wesentlich über die Art der Therapie. In Frage kommt dabei die operative Entfernung der Tumorgewebes, der Brustdrüse oder gar der gesamten Brust (Ablatio) durch den Gynäkologen, eine strahlentherapeutische Behandlung oder eine Behandlung mit Zellgiften, eine Chemo- oder Zytostatikatherapie. Diese drei Therapiemodalitäten können auch in Kombination erfolgen, wobei die Reihenfolge dabei je nach individuellem Befund ganz unterschiedlich sein kann.

Zusätzlich zur allgemeinen, von der Gewebsart der Tumorzellen unabhängigen Einteilung nach dem TNM-Schema, erfolgt unter anderem beim Mammakarzinom eine zusätzliche Einteilung nach der Art des Tumorzellgewebes, das sog. Grading. Dabei wird in 4 Stufen nach dem Grad der Differenzierung unterschieden. Ein hohes Maß an Differenzierung, bzw. eine hohe Ähnlichkeit zum Ausgangsgewebe, weist dabei auf ein eher langsames Wachstum, oftmals aber auch auf ein schlechteres Ansprechen auf Zytostatika hin, während ein niedriges Maß an Differenzierung oftmals auf schnelles Wachstum und Metastasierung, aber auch auf gutes Ansprechen auf Zytostatika hinweist.

Neben dem Staging und Grading wird bei der feingeweblichen Untersuchung (Histologie) auch der Einbruch von Tumorzellen in Lymph- (L-Klassifikation) und Blutgefäße (V-Klassifikation) sowie der Schnitttrand der operativ entfernten Tumormasse hinsichtlich dessen An- oder Abwesenheit von Tumorzellen (Entfernung im Gesunden als Ziel) (R-Klassifikation) in jeweils vier Abstufungen beurteilt.

Um noch differenzierter über Therapie und Prognose der Brustkrebserkrankung entscheiden zu können, werden die Tumorzellen mit laborchemischen oder immunhistochemischen Methoden hinsichtlich ihrer Eigenschaften (z.B. Oberflächenrezeptoren, Enzymaktivitäten) untersucht. So ist insbesondere die Expression von Hormon-(Östrogen-)rezeptoren auf den Tumorzellen ein wichtiger Indikator. In diesen Fällen kann der Einsatz von Östrogenrezeptorblockern das Tumorstadium bremsen.

A.4.1 TNM-Klassifikation der Brust in Detail

(Der Zusatz "p" vor T bzw. N bedeutet postoperativ, ohne Zusatz: klinisch, d.h. Tastbefund. Die Zusätze hinter pN1b "i" bis "iv" sind die römischen Ziffern I bis IV)

A.4.1.1 pT - Primärtumor

- **Tx** - Primärtumor kann nicht beurteilt werden
- **T0** - Kein Anhalt für Primärtumor
- **pTis** - Carcinoma in situ: Intraduktales Karzinom oder lobuläres Carcinoma in situ oder M. Paget der Mamille ohne nachweisbaren Tumor
- **pT1** - Tumor bis 2 cm in größter Ausdehnung
- **pT1a** - Tumor bis 0,5 cm in größter Ausdehnung
- **pT1b** - Tumor 0,5 cm bis 1 cm in größter Ausdehnung
- **pT1c** - Tumor 1 cm bis 2 cm in größter Ausdehnung
- **pT2** - Tumor 2 cm bis 5 cm in größter Ausdehnung
- **pT3** - Tumor mehr als 5 cm in größter Ausdehnung
- **pT4** - Tumor jeder Größe mit direkter Ausdehnung auf die Brustwand oder die Haut
- **pT4a** - Mit Ausdehnung auf die Brustwand
- **pT4b** - Mit Ödem (einschließlich Apfelsinenhaut), Ulzeration der Brusthaut oder Satellitenmetastasen der Haut der gleichen Brust
- **pT4c** - Kriterien 4a und 4b gemeinsam
- **pT4d** - Entzündliches (inflammatorisches) Mammakarzinom

Zusätze:

- **m** - multifokal/multizentrisch: mehrere Tumorherde in einer Brust.
- **r** - Rezidiv, Wiederaufflackern der Tumorerkrankung.
- **y** - während oder nach multimodaler (=Chemo- u/o Strahlentherapie) Vorbehandlung.

A.4.1.2 pN - Regionäre Lymphknoten

- **Nx** - Regionäre Lymphknoten können nicht beurteilt werden
- **pN0** - Keine regionären Lymphknoten befallen
- **pN1** - Metastasen in beweglichen ipsilateralen axillären Lymphknoten
- **pN1a** - Nur Mikrometastasen (keine größer als 0.2 cm)
- **pN1b** - Metastase(n) in Lymphknoten, zumindest eine größer als 0.2 cm
- **pN1bi** - Metastasen in 1 - 3 Lymphknoten, wenigstens eine größer als 0.2 cm, aber alle kleiner als 2 cm
- **pN1bii** - Metastasen in 4 oder mehr Lymphknoten, wenigstens eine größer als 0.2 cm, aber alle kleiner als 2 cm
- **pN1biii** - Ausdehnung der Metastasen über die Lymphknotenkapsel hinaus, alle kleiner als 2 cm in größter Ausdehnung
- **pN1biv** - Metastasen in Lymphknoten, 2 cm oder mehr in größter Ausdehnung
- **pN2** - Metastasen in ipsilateralen axillären Lymphknoten, untereinander verbacken oder in andere Strukturen fixiert
- **pN3** - Metastasen in ipsilateralen Lymphknoten entlang der A. mammaria interna

Zusätze:

- **SN** - Sentinel Node (Wächterlymphknoten). Befund bezieht sich auf den/die entnommenen Wächterlymphknoten.
- **mi** - Mikrometastase, sehr kleine Metastase

Bei positiven axillären Lymphknoten sollte die Anzahl der befallenen Lymphknoten im Verhältnis zur Gesamtzahl der entfernten Lymphknoten angegeben werden. (x/y)

A.4.1.3 M - Fernmetastasen

- **Mx** - Das Vorliegen von Fernmetastasen kann nicht beurteilt werden
- **M0** - Keine Fernmetastasen
- **M1** - Fernmetastasen

A.4.1.4 Ergänzungen

Die Stadieneinteilung wird durch das histologische Grading ergänzt:

- **G1** - Gut differenziert
- **G2** - Mäßig differenziert
- **G3** - Schlecht differenziert
- **G4** - Undifferenziert (entdifferenziert)

Weitere Ergänzungen:

L - Lymphgefäßeinbruch

- **LX** - Lymphgefäßinvasion kann nicht beurteilt werden
- **L0** - kein Nachweis einer Lymphgefäßinvasion (also keine Tumorzellen in Lymphgefäßen nachgewiesen)
- **L1** - Lymphgefäßinvasion (also Tumorzellen in Lymphgefäßen nachgewiesen)

V - Blutgefäßeinbruch

- **V** - Blutgefäß-(Venen-)einbruch:
- **VX** - Blutgefäßinvasion kann nicht beurteilt werden
- **V0** - kein Nachweis von Blutgefäßinvasion (also keine Tumorzellen in Blutgefäßen nachgewiesen)
- **V1** - Blutgefäßinvasion (also Tumorzellen in Blutgefäßen nachgewiesen)

R - Resektionsrand (Absetzungsrand (Schnitttrand) bei der Operation)

- **RX** - Resektionsrand kann nicht beurteilt werden
- **R0** - Kein Residualtumor: Resektionsrand ist frei von Tumor (der Tumor wurde vollständig (mit einem Sicherheitssaum) im Gesunden entfernt)
- **R1** - Mikroskopischer Residualtumor: Tumor reicht bis an den Resektionsrand (der Tumor wurde wahrscheinlich nicht vollständig im Gesunden entfernt oder reicht gerade bis an den Rand (ohne Sicherheitssaum)).
- **R2** - Makroskopischer Residualtumor

Anhang B: Glossar

Adjuvante Therapie – Als adjuvante Therapie werden ergänzende oder unterstützende Therapiemaßnahmen bezeichnet. Speziell bei Krebserkrankungen handelt es sich um eine Therapie, die nach der operativen Entfernung der erkennbaren Tumorteile durchgeführt wird, um mögliche, jedoch noch nicht nachweisbare Absiedlungen des Tumors zu bekämpfen und auf diese Weise die Heilungschancen zu verbessern.

Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung) – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

Antiöstrogene – Substanzen, die durch Bindung an den Hormonrezeptor (Rezeptorblocker) die Wirkung der Östrogene (weibliches Sexualhormon) an den Erfolgsorganen kompetitiv hemmen oder modulieren.

Antragsregion – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

arithmetisches Mittel – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

Aromatasehemmer – Unterbinden durch Hemmung eines Enzyms (Aromatase) die Biosynthese von Östrogenen und wirken damit als Antiöstrogene. Sie werden als Zytostatika bei hormonpositiven Tumoren der Brustdrüse eingesetzt. Zusätzlich zur Chemotherapie erfolgt bei rezeptorpositiven Tumoren zumeist eine Antihormonbehandlung mit selektiven Östrogenantagonisten wie Tamoxifen oder Aromatasehemmern.

auswertbare Patientinnen – Patientinnen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmerinnen sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

Auswertungs(halb)jahr – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientinnenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmerinnen erfolgen.

Axilladissektion – Chirurgische Entfernung von Weichteilgewebe oder Lymphknoten aus der Achselhöhle.

axillär – Als Axilla (Achsel) wird die gesamte Schulter im engeren Sinne jedoch die Achselhöhle bezeichnet. In der Achselhöhle (axillär) finden sich neben den Gefäßbahnen (Nerven, Arterien, Venen) und Schweiß- und Talgdrüsen (Achseldrüsen) lokale Organe der Immunabwehr Lymphbahnen und -knoten.

Axilläre Lymphonodektomie - Unter der axillären Lymphonodektomie (auch Axilladissektion) versteht man die Entfernung von Lymphknoten aus der Achselhöhle (Axilla). Sie wird als Alternative oder Ergänzung zur Entfernung des Wächterlymphknotens (Sentinel-Node-Biopsie) im Rahmen der chirurgischen Therapie des Mammakarzinoms durchgeführt. Das Ergebnis der feingeweblichen (histologischen) Untersuchung der entfernten Lymphknoten entscheidet je nach Befall bzw. Anzahl der Lymphknoten mit Tumorzellen über die weitere Therapie und Prognose.

Beitrittsjahr – Kalenderjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

CI (confidence interval) – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

DMP (Disease-Management-Programm[e]) – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

ED – siehe Erstdokumentation

Erstdokumentation – Mit der Einschreibung der Patientin in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

Erstmanifestation – Erstmaliges Erkennbarwerden einer Erkrankung.

EZ (Eintrittszeitpunkt) – In der Evaluation werden jeweils alle Patientinnen, deren Eintrittszeitpunkt in das Programm im selben Kalenderhalbjahr liegt, in eine Kohorte bzw. Halbjahreskohorte zusammengefasst.

FD – siehe Folgedokumentation

Fernmetastasen – Als Metastasen im engeren Sinne werden Absiedlungen eines Tumors in entferntem Gewebe bezeichnet. Fernmetastasen entstehen, wenn Tumorzellverbände mit dem Blut- oder Lymphstrom in entfernte Organe gelangen und dort weiterwachsen. Alternativ können Fernmetastasen auch durch Abtropfung oder Abklatschung von Tumorzellen in Körperhöhlen entstehen.

Folgedokumentation – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

GnRH-Analoga – Ein GnRH-Analoga (gonadotropine releasing hormone, ein Hormon in der Kette der Sexualhormonproduktion) ist ein Arzneistoff, der zur Unterdrückung der Hormonproduktion in den Eierstöcken führt. Sie werden bei prämenopausalen Frauen gegeben, die einen hormonrezeptorpositiven Brustkrebs haben.

Gx-gradig – Anhand der mikroskopischen Gewebsuntersuchung (Histologie) wird der Grad der Differenziertheit (grading) des Tumorgewebes bestimmt. Hierbei wird mit G1 gut, mit G2 mäßig, mit G3 schlecht und mit G4 nicht differenziertes Tumormaterial bezeichnet.

Häusliche Krankenpflege – In der Wohnung der Patientinnen erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

Heilmittel – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen od. einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von

Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) u. Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

Hilfsmittel – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

Histologie - Die Histologie ist die Wissenschaft von den biologischen Geweben. Der Histologe/Pathologe untersucht Gewebeproben. Zu den Aufgaben der Histologie gehört u.a. die mikroskopische Diagnose und Klassifizierung von Tumoren.

invasiver Tumortyp – Im Gegensatz zum verdrängendem Wachstum wächst ein invasiver Tumor in die umliegenden Gewebe ein und zerstört es dabei.

ipsilateral – Auf der gleichen Seite liegend, z.B. beim Auftreten eines Tumorrezidivs. Im Gegensatz zu auf der entgegengesetzten Seite liegend (kontralateral).

Karzinom - Karzinome sind Krebserkrankungen, die vom Epithel (Haut, Schleimhäute, Drüsengewebe) ausgehen. Daraus ergibt sich eine weitere Differenzierung, je nach Art des entarteten Epithels (z.B. Lunge, Magen, Darm, Brust). Karzinome machen circa 80% aller bösartigen Tumore aus.

Kohorte bzw. Halbjahreskohorte – Gesamtheit der Teilnehmerinnen eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patientinnen, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

Kollektiv – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patientinnen einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Konfidenzintervall – siehe CI

Krankengeld – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit

ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaufschlag ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

Lymphadenektomie – Chirurgische Entfernung von Lymphknoten.

Mamma – Die weibliche Brust mit der Brustdrüse. Sie besteht aus ca. 15 Einzeldrüsen, Bindegewebezügen u. einem individuell verschieden großen Anteil an Fettgewebe.

Mastektomie – Operative Entfernung der ganzen Brust (Brustamputation). Bei der subkutanen Mastektomie handelt es sich um die Entfernung nur des Brustdrüsengewebes unter Belassung der Brusthaut. Die Brust wird sofort wieder rekonstruiert, meist mit körperfremdem Gewebe. Bei der eingeschränkten, radikalen Mastektomie - auch erweiterte Mastektomie genannt - werden zusätzlich zum Brustdrüsengewebe und einem Teil der Brusthaut in der Regel auch ca. 10-15 Lymphknoten im Bereich der Achselhöhle entfernt. Bei der radikalen Mastektomie handelt es sich um eine Operationsmethode, die nur noch bei fortgeschrittenem Brustkrebs angewandt wird. Bei ihr werden zusätzlich der kleine und große Brustmuskel ganz oder teilweise entfernt.

Mean – siehe arithmetisches Mittel

Median – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

Medizinische Datensätze – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 200 EA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 200 EN sowie für die Folgedokumentationen die SA 200 FA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 200 FN.

Metastasen – Krankheitsherd, der durch die Verschleppung von Tumorzellen aus einem Primärtumor entsteht. Eine Metastasierung kann hämatogen, d.h. über den Blutweg, oder lymphogen, d.h. mit dem Lymphstrom erfolgen. Beim Brustkrebs sind die häufigsten Metastasenorte die Lymphknoten, die Haut, das Skelettsystem, die Lunge, die Leber, und das zentrale Nervensystem. Es entstehen bösartige Tochtergeschwülste.

Neoadjuvante Therapie – Mit diesem Begriff wird eine Chemo-, Strahlen- oder Hormontherapie bezeichnet, die vor einer Operation durchgeführt wird, um die Tumormasse zu verringern und dadurch die Erfolgchancen für eine operative Tumorentfernung zu erhöhen.

Neoplasie – Es handelt sich um eine gewebliche Neubildung in Form eines Überschusswachstums von körpereigenem Gewebe. Neoplasien können jegliche Art von Gewebe betreffen, sie können benigne (gutartig) oder maligne (bösartig) sein. Je nach Ort (Lokalisation) des Tumors und der Funktion des durch ihn geschädigten Gewebes kann es zu einer Fehlfunktion von Organen mit Beeinträchtigung des Gesamtorganismus bis zum Tod kommen. Bösartige Neoplasien sind die Ursache der Krankheit Krebs.

nodalnegativ – Keine von Tumorzellen befallenen Lymphknoten (Noduli) vorhanden. Prognostisch günstig.

OD-Daten – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmerinnen verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientinnenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmerinnen vor. Diese Daten werden als Satzart 200 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patientin und Jahr vor.

Ovariektomie – Operative (chirurgische) Entfernung eines oder beider Eierstöcke (Ovarien). Wird besonders bei hormonempfindlichen Tumoren, im speziellen bei Brustkrebs, durchgeführt und wirkt sich auf den Verlauf günstig aus, sofern die Tumorzellen hormonempfindlich sind.

Ovarialfunktion – Funktionen der weiblichen Keimdrüsen (Eierstöcke, Ovarien). Es ist hierbei zu unterscheiden zwischen der generativen (Produktion von befruchtungsfähigen Eiern) und der vegetativen (Hormonbildung: Östrogene und Gestagene) Funktion.

PM-Daten – Patientinnenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientinnenmerkmale wie das Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

Primärtumor – Der zuerst (vor etwaigen Tochtergeschwülsten) entstandene Tumor.

postmenopausal - Lebensabschnitt der Frau, der sich den Wechseljahren (Klimakterium) anschließt und definitionsgemäß ein Jahr nach der letzten spontanen Regelblutung (Menopause) beginnt.

prämenopausal - Abschnitt der Wechseljahre der Frau (Klimakterium) vor der letzten spontanen Regelblutung / Menstruation (Menopause) mit unregelmäßigen Blutungen.

Programmteilnehmerinnen – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

pTx-Tumor – Einteilung der postoperativen (Rest-)Tumorgröße innerhalb des TNM (Tumor, Noduli [Lymphknotenmetastasen], Metastasen) Klassifikationsschemas. Dabei bedeutet pT1 Tumor bis 2 cm in größter Ausdehnung, pT2 Tumor bis 5 cm in größter Ausdehnung, pT3 Tumor mehr als 5 cm in größter Ausdehnung und pT4 Tumor jeder Größe mit Ausdehnung auf Brustwand oder Haut.

Resektion - Die Resektion ist die operative Entfernung kranker Gewebeteile eines Organs oder auch eines Tumors. Die Resektion wird unterschieden von der Exstirpation (Entfernung des ganzen Organs).

Restkohorte – Gesamtheit der Patientinnen einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmerinnen sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

Rezeptorpositiv – Vorhandensein von Andockstellen (Rezeptoren) für Hormone an Gewebszellen. Die Bestimmung von Hormonrezeptoren bei Brustkrebs ist bedeutsam für die unterstützende (adjuvante) oder lindernde (palliative) Therapieentscheidung. Man unterscheidet Östrogen-(E) und Progesteronrezeptoren (Pr). Patientinnen vor Eintritt der Wechseljahre (prämenopausale) weisen zu etwa 50 bis 60 %, Patientinnen nach Eintritt der Wechseljahre (postmenopausale) zu 70 bis 80 % Östrogenrezeptoren auf. Diese so genannten rezeptorpositiven Fälle wurden bisher im Hinblick auf den Verlauf der Erkrankung (Prognose) günstiger eingeschätzt als die rezeptornegativen Tumoren.

Rezidiv – Bei einem Rezidiv handelt es sich um ein Wiederauftreten („Rückfall“) einer Krankheit, einer psychischen Störung oder deren Symptomen nach einer Behandlung, die zeitweilig erfolgreich war oder nach spontaner Rückbildung (Remission). Der Begriff Rezidiv spielt bei der Behandlung von Krebs eine wichtige Rolle. Ursache ist meist eine unvollständige Entfernung des Tumors, die nach einiger Zeit zu einem erneuten Auftreten der Krankheit führen kann. Wer in den fünf Jahren nach der Behandlung eines Tumors kein Rezidiv erfährt, gilt nach allgemeiner Norm als geheilt. Einige Tumoren können aber auch nach längerer Zeit ein Rezidiv verursachen.

Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV) – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen

Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

Rx-Resektion – Die R-Klassifikation beurteilt die Schnittränder des Tumors. Dabei bedeutet RX, dass der Resektionsrand nicht beurteilt werden kann; R0, dass kein Residualtumor vorhanden, bzw. der Resektionsrand frei von Tumor ist und somit der Tumor vollständig (mit einem Sicherheitssaum) im Gesunden entfernt wurde; R1, dass ein mikroskopischer Residualtumor vorhanden ist, bzw. der Tumor (ohne Sicherheitssaum) bis an den Resektionsrand reicht und damit wahrscheinlich nicht vollständig im Gesunden entfernt wurde und R2, dass ein makroskopischer Residualtumor sichtbar ist und der Tumor damit sicher nicht völlig entfernt werden konnte.

Tumor - Schwellung mit einer örtlichen umschriebenen Zunahme des Gewebevolumens. Als Ursache kann sowohl eine Entzündung mit Ödem, als auch eine gut- oder bösartige Neubildung in Frage kommen.